Jacob In dem hymelrich Da
die kint des vnglauben werde
geworffen In das vnsternisse
da wirt weynen vnd zan
clappern Da sprach er zu
dem zinggraue gang hyen
als du glaubest also geschee dir
In der selben stunden wart sin
kint gesont Glosa etc

In diesem heyligen ewangilio
lesen wir hude Das ein mesch
kam zu vnserm herren vnd
viele jme nyder zu den fussen
vnd bat yn das er yn gesont
mechte Da rurte yn Jhesus mit
sine hant vnd da das geschach
da wart er gesont von sine suche
da verbot jme Jhesus das er
es niemant seyte dann er ginge
vnd zeugte sich dem priester
In dem tempel In diesem ewan
gilio sollen wir mercken funff
stucke In dem ersten male
was vns sy bedruden by dem
vssetzigen menschen Der
dem ist vns bezeichen ein tdluche
sonde Der In dotlichen sonde
ist dann die sonde glichet sich
der vssetzikeit Die scheidet den
menschen von der geselschafft
gottes vnd alle engel vnd
das bewyset vns vnser herre
wol durch den propheten
Ysayam vnd spricht vwe sonde

hant Jr nit gelassen dar vmb
werden Jr gescheiden von
der gemeynschafft alle gute
wercke die da gescheen jn
alle cristenheit Der wirt
is alle vnderlhafftig Dauon
spricht der prophet In dem salte
here ich bin deilhafft alles
gudes das da geschicht von
allen guten luden vnd alles
das da geschicht jn aller
Cristenheit vnd von allen
den die dich forchten vnd
din gebot halten Wir sollen
auch wissen wann eyn
mensche dotliche sonde gedut
So verliset er zu hant die
geselschafft godes vnd alle
guten wercke die da gescheen
In der Cristenheit In dem
andern male sollen wir
mercken das der maladigte
mensche kam zu vnserm
herrn vnd bat yn das er yn
gesont mechte Da by werde
wir geleret wann wir be
drubt werden von krankheit
oder andern noden das wir
dann vnsern herren anruffen
wann vnser here ist ein
helffer jn allen noten wann
den menschen not an get
vnd helffet jme vss sine not
vnd vss sime bedempnisse In
dem dritten male sollen wir
mercken das vnser here rurte

dem maladigten menschē
mit sine hant vnd das was
doch verbotten in der alten ee
Da by werden wir geleret das
wir nieman sollen vßmerken
Also mogen wir auch sprechē
von andern luden die vnser
here pyniget die hat er
so liep wer die betrubet vnd
beswerет vff die zornet vnser
here sunderlich In dem vierde
male sollen wir merken das
vnser here verbot dem mala
digten menschen da er yn ge
sont machte das er is nieman
seyte Da by werden wir ge
leret Das wir alle vnser gute
wercke sollent helen vor den
luden das sy vns kein lop
dauon geben solde wir solle
lones begern von vnserm here
wann alle die da gute werck
dunt das man sy lobe die
hant verkaufft yren lone den
luden Das sy von yn geeret
werden vnd die dorffent yme
gehoffen das yn got yme iht
lones gebe In dem funfftē
male sollen wir merken
Das vns͛ here hiesse den mala
digten menschen der gesont
worden was das er danckte
vnserm herrn mit syme opphe͛
Da mit werden wir geleret wan
wir bedrupt sin vnd in vnserm
bedrupnisse sollen wir vnserm

herrn dancken Dar vmb sollen wir
vnsern herrn bitten das er vns sy
barmhertzig vnd kere vnser
hertze vnd gebe vns sine gnade
Als er dirtete den maladigten
menschen als er yn gesont machte
vnd gesont liesse von yme gon vnd
sante yn zu dem priester vnd
hieß yn bichten sin sonde vnd
das er sin opher brechte das ist
das er buß sol entpfahen von
dem bichter Das wir also werde
gereyniget vnd entpfahen besse
ronge vnser sonden Das helff
vns got allen Amen Der vierde
Sonntag Secundum matheu

Ascendente Jhesu In Nauicula
etc. Jhesus ging in ein schiff
vnd folgten yme sine Junger nach
vnd da wart ein grosse bewe
gonge vff dem mere Also das
das schiff wart bedecket mit
den vnden des meres vnd Jhesus
sliffe vnd sine Junger wackete
yn vnd sprachen here hilff
vns wann wir verderben Da
sprach vnser here Ir sint me
niges glauben Da stont er vff
vnd gebot dem winde vnd
dem mere Da wart ein michel
stillonge vff dem mere Die
Jongern wonderte dis in hant
vnd sprachen wie groß vnd wie
heilig ist der dem die winde
vnd das mere gehorsam sint

Wir lesen hude In Glosa
dem heiligen ewangelio
das unser here steyge In eyn
schiffe und sine Junger ubir das
mere In diesen worten solle
wir mercken dryerleye dinge
In dem ersten das die Junge
unserm herrn nach folgten In
dieser werlt dar an leret er uns
das wenig lude sint In dieser welt
die groß ding lyden wollen durch
unsern willen Dann by dem mere
ist uns bedudet bitterkeit Da
mit
By sollen wir mercken das viel
lude sint die unser herrn nachvol-
gen In dieser werlt Das sint die
die Jme mit gemach dienent
und wollent durch unsern her
mit ~~dem~~ lyden Die lude die das
dunt die sint mit geware diener
unsers herrn aber wer ein geware
diener unsers herrn wil sin der
sol yme nachvolgen alleyn uff
dem mere Das ist als viel ge-
sprochen das wir durch unser
herrn mit cleyne dinge sollen lyde
sonder auch die grossen Er hat
auch durch uns viel grosser
dinge geliten von armut vo
dürst von smacheit und von
slegen und zu leste leyt er den
dot In dem andern male
sollen wir mercken das grosse
sturme weter was da unser
here genwertig was mit den

Jongern grosse bedrupnisse zu
ginge Da by sollen wir wissen
das mensch sal sicher sin In
diesem leben wie heymelich
und wie liep er got sy we-
dech so sal ~~er~~ er yn alzit vorchte
vor sine zu konfftigen veste-
nonge und bekeronge Dirt
dem male das die Junger
bekeronge lyten an unsers
herrn sytten Davon Sprecht
Sancte Bernhardus Myt dem
male das In dem tron der
gewaltigen gottheit und In
dem garten der wollust und
In der samenonge der Jnnickeit
mit brach der fal wie mochte
er dann gebrechen In der stat
der geulbelicheit und des wyde
ellendes Als er solte sprechen
wie viel muste das geschen
In dem dritten male sollen
wir mercken das unser here
quam zu sinen Jongern und
stilte das ungewitte Dar an
sollen wir getrost sin und
sollen mit verzwiueln an
got wir sollen alzit hoffende
sin das unser here ucht vnde
bewegen lasse Davon Sprecht
der prophete In dem selben text
Jch han gesehen das unser here
den gerechten mensch noch nye
under wegen geließe und
Sprecht auch an eine andern
stat durch des propheten mont

Jch bin mit den gerechten
menschen In syme bedrinpnisse
vnd wil yn donon erlosen
vnd wil yn fireen In grosse
ere wann wer vnserm hern
dienet der sol wissen was
yme vngemachs zu get das
geschicht alles von vnserm
hern verhengnisse wann vnse
here hat sy lieb vnd dar vmb
sollen sy gern vmb sinen wille
lyden was vnserm hern be
gegelich sy an yn In dem
vierden male sollen wir wisse
das das schiff da vnser here
Jnn steyge das ist vns be
duden das leben vnd rulbe
vnd ein schiff mag wenig
lude getragen vnd bringet
sy schere zu lande vnd wann
es dann die lude zu dem
lande bringet So machet es
sy fro dar vmb heiset das
schiffelin wenig lude gliche
wise als das leben vnd der
rulbe als vnser here selbe
Spricht zu wellicher zit
der sonder ersufftzet vmb sine
sonde So wirt er selig In
dem schiff da vnser here In
steyge ist vns bedudet die welt
da hat vnser here die mar
ter Jnn gelytten vor vns
dar vmb das er vns zu hohe
eren brechte vnd das er vns
von dem ewigen dode erloste

Danon Sprischt Sanct Bern
hardus wellich mensche were
So wollustig das da Cristus
marter sehe er liesse von der
wollust oder were erzornet er
wurde senfftmüdig In das schiff
sollen wir alle gern stigen mit
vnserm hern vnd mit den
Jongern vnd wann wir dann
dar Jnn gestigen sint So ane
fechten vns der wondes bekoronge
vnd fluhet das bekoronge aber
er das schiffelin zu male vnder
gee So sollen wir zu vnserm
hern gen mit sicherheit vnd
sollen yn wecken mit gebede
vnd sollen Sprechen here
mach vns heyle wann er ist
allein ein here der vns erneret
hat vor dem flude des meres
auch sollen wir wissen das vnser
here vnder wylen slesset vnd
kommet nit zu helffe den mensche
vmb welche dinge wollen das
der tufel desta me erzornet
werde vnd lesset yn desta me
anfechtonge lyden das er yme
wider sten sal vnd das die sele
wonde streiden sal das sy desta
me lones erwerbe vnd das das
mensche desta me gepyniget
werde das von Jme selber nit
mag wider sten das er zu gotliche
helffe werde bracht wann
Jn not sol man frunde erkennen

vnd liesen Vnd dauon Spricht
Santus paulus getruwen ist got
er lesset uch nit Dann er versucht
uch nit me Dann ir erlyden
mogen Dar vmb sollen wir
vnsern herrn bitten Das er vns
helffe Das wir alle vnser vbel
vnser lyden vnd vnser bekorunge
nisse mussen vberwynden vnd
ime mussen also Nochfolgen Das
er vns fure Durch Das mere
dieser werlt In Das lant der
hymelschen gnaden vnd eren
Das helffe vns got Amen

Der sonste Sondag secundum lucam

Dixit Jhesus

Discipulis suis Jhesus
Sprach zu sinen Jungern Das
hymelrich ist glich eyme husswirt
der des morgens fruhe vss get
er gedingt hat mit wercklude
allen den Dag vmb einen phen-
nig Da sante er sy In sinen
wingarten vnd vmb den mitte
morgen ginge er aber vss vnd
er sach an dem marckt sten ander
wercklude mussig vnd er sprach
Zu yn get Jr In mynen wingart
vnd was Recht ist das geben ich
uch auch Die selben gingen auch
hien Da ginge er aber vss vmb
die eilffte stunde Da fant er
aber ander stene vnd Sprach zu
yn Wes stent Jr den gantzen tag
hie mussig Da sprachen sy vns
en mydet Nieman vnd er sprach

Zu yn gent auch In mynen
wingarten vnd vmb den
abent ginge er aber vss vnd
er fant werglude mussig sten
vnd er sprach gent In myne
wingarten vnd Da es spade
wart Da Sprach er zu dem
scheffener Ruff den arbeytern
vnd gebe yne yren lone vnd
hebe an dem lesten an biss an
den ersten Da er kam an die
die vmb den abent wore kome
In den wingarte Da empfing
Jr iglicher einen pheninng Da
murmelten die andern wider
den husswirt vnd Sprachen
der leste hat ein wile gearbeit
vnd wir han getragen die
burde des Dages vnd der
hitze vnd hast sy vns glichet
mit lone Da antwert der
husswirte Jre eyme vnd sprach
frunt Ich dun dir nit vnrecht
Ich dingte mit dir vmb einen
pheninng Nym was din ist
vnd ging hien weg Ich wil
dem lesten als viel geben als
dem ersten Sal ich nit dun
was ich wil oder bistu ein
schalcke vnd ich bin gut also
werdent die Jungsten die
ersten vnd die ersten die
Jungsten Ir ist viel geladen
Ir ist aber lutzel erwelet Glosa

In diesem heyligen ewangelio
sollen wir mercken den Ding
Zu dem ersten wie wunsliche

vnse herre die sunde suchet biß er
sy vindet / In dem anderen male
wore flißlich er straffet die
müssig genge / In dem dritte
male wore milteclich vnser
herre kümet vnd lonet sinen
arbeitern des herrn des almech
tigen vatters der da suchet
die sünder das sal man mercken
by dem / Das vnser herre zum
ersten fruhe vß ginge vnd
die nach zu der dritten zit
In der sehsten zit In der
nunden zit vnd zu der elfften
zit / vßginge zu dingern in sine
wingarten / wann were vnser
herre der hymelsche vatter nit
also sere besorgt gewesen vmb
den sunder so hette er nit die
stunde des tags also vil vß
geleit / Als vns die heilige
schrifft wyset vnd leret
In dem andern male söllen
wir mercken die grymekeit
des herrn da mit er die
müssiggenge straffet wann
er sprach zu yn / wes stent
Ir hie allen diesen dag so müs
sig vnd noch des dags vil
vbe blieben vnd sprach
dort / vnser herre sy hetten
allen den dag müssig gestan
den / da by gab vns vnser
herre zu wissen welich mensch
sparet sin sunde biß an das alter

Das des kume rat mag werden
wann er mag dann nit me
gearbeiten In dem wingarten
der gotheit In der dritten zit
vnd zu der sesten zit / das ist
In der Jugent / die wyle er wol
mohte / In dem dritten male
sollen wir mercken die milteket
des almechtigen vatters der da
lonet den arbeytern mit den
worten da er sprucht heiß in
die arbeit her komen vnd gib
yn yren lon das was ein zeiche
der grossen milteket das er wolt
geben den lesten als vil als den
ersten / vnser herre der hymelsche
vatter berüffte vns dryerleye
zeichen / mit der berüffunge
des wingarte / das wir flissig
dar In sin / In dem ersten male
das er sinen eyngebornen sone
gesant hat das er besorgt were
wie er den sünder bekerte wann
er berüffte vns den fromen sins
wingarten das ist In der Cristen
heit vnd berüffet vns das offen
lich / dauon spricht der wyse
man got / erbarme dich vber
vns vnd berüffe vns das licht
dine gotlichen barmhertzikeit
als er solte sprechen du solt
vns vnserm herrn Jhesum Cristum
offenbaren an der menscheit die
vns erluchtet an dem glauben
vnd an den wercken das ander
zeichen ist das der hymelsche

vatter grossen lon gyt eyme
iglichen menschen einen pheni̅g
der pheni̅g ist also smale und
ist also senbyle das man keyn
ende dar an fyndet und bedudet
uns das hymelrich das ist ewig
an ende von dem lone sprichet
sant gregorius das der lon gross
sy und michel und ewig und
ist sin so vil das yn niemant
gezelen kan und ist so ewig das
er nyemer ende gewynnet das
dritte zeichen ist das unser herre
nie keinen menschen versmahte
wann niema ist so arm der
in begert zu arbeiten in sinem win
garten unser herre entphahet
yn frolich das ist dar ein gut
trost den armen und den durfft
igen Nu ist vil dinges durch
des willen wir sollen arbeite
In dem wingarten wann die
prophet(en) waren bedrupt und
die marteler litten den dot dar
umb das sy in diesem wingar
ten wolten arbeyten wann
unser herre selbe stont gemartelt
und leyt den dot in diesem win
garten dar umb das er yn frucht
bar mechte dar umb were es
unbegnemlich das ein knechte
der ime nit arbeyte da der hym
melsche keyser selber im gelitte
hat den dot dar umb sollen
wir unserem herren dancken das er
ist umb uns also besorget gewest
und sollen uns flissen zu arbeite

In diesem wingarten und
sollen yn zünen mit dem kulbe
und sollen yn jeden mit der
buse das er also gefestet werde
das wir unser sunde allerwege
Im unserem hertzen tragen
und sprechen vor unserem
herren got demuteclich herre
got wis mir armen sundige
menschen gnedig und dis
fuget sich zu dieser zit also
wol zu sprechen vor unser
herren wann die heylige
cristenheit nu wider leget
den frolichen gesang den
sollen wir auch singen in
diesem wingarte dieser
werlt und sollen dar inn
arbeiten mit guten wercken
das wir hernach mit froliche
gesange werden funden das
ist das wir mit lybe und mit
selen werden gekronet in des
obersten vatter lande des helffe
uns got allen Amen Der
Sondag vor pfaffen fastnacht
Sermon Mathei

Cum turba plurima
conveniret ad Jhesum
Da ein grosse schar kam zu
Jhesum und von den stetten
ilten zu ime da sprach
er ein bysspiele der ackerma
ginge uss selber sinen samen
und er yn sate da viele ein
same neder by dem wege und
wart vertreden und assent

yn die fogel und ein ander
Same vyl wyder uff eynen
stein und ginge uff und bequa
und dorte da wyder wann
er hatte nit der fuchtekeyt
und ein ander same viele in
die dorne und die dornen
gingen da mit uff und er
stecketen den Samen und
ein ander Same viel wyder
uff die erde und bracht hun
dert feltigen guten Samen
wucherß da rieffe er der
oren habe der hore uß sine
Junger die fragten was diß
byspiel were da sprach er
Zu yn uch yst zu wyssen die
heymelichheit des gotes richs
das ander byspiele das sy
sehen und nit sehen und die
horenden nit vernemen also
yst das byspiele der Same
yst gottes wort und der da
fellet in dem wege das sint
die das gottes wort horent
und darnach komet der tufel
und nympt es yn von dem
hertzen das sy nit heilig
werden der aber fellet uff
den stein das sint die das gots
wort horent mit frienden und
die hant der wortzeln nit
wann sy glauben ein kurtze
zit und werdent bekart von
der bekarunge der yn den

dorne viele das sint die da horet
und von sorgfeltikeit und richtu
und fule yrs lebens gende sint
und gehindert werden und
bringet nit feucht der aber fellet
uff die gute erden das sint
die da mit guten sinen und
mit reyme mute horent das
gotes wort die bringent die
feucht mit gedolt Glosa etc

In diesem heiligen elbangilio
lesen wyr hude von eyme acker
manne der sate sinen somen by
dem wege wyder by den worte
sollen wyr mercken dryerleye
stucke In dem ersten sollen wir
mercken den Notze der an gottes
worten yst das gliche ist, dem
Samen wann alle ding werde
volle bracht die da horent In
dem acker gunge und lesset man
den samen und selber den nit
So hat man die kost zu male
verlaren das dis wor sy das
bewyset uns der prophete in dem
selbe und auch der prophete ysayas
und spricht also hette uns
der herre der uber alles hymelische
herre yst ent gelassen den some
So weren wyr verwustet als
Sodoma und gomora die das
ertrich also lebendig verslant
gliche wyse als alle die woldat
die unser herre durch uns ye

redet die were verloren gewest
zu mit er eyn mensche wart Das
er vns erloste von der martel
die er vor vns leit Die woldat
were vns nit nutze gewest Zu
syme heyle hette vns vnser
here nit geoffenbart die warheit
mit sinen gotlichen worten Na
glicher wyse Als der same wirt
gespreydet uff den acker vnd
etliche frucht bringet Also
dut auch vnsers herren wort
Die horet man gerne da komet
frucht vnd nutze von Als der
prophete ysayas sprichet Das
wort das vß myme monde
get das komet nymmer ydel zu
mir wider Dauon lesen wir
von herren moyses das vnser
here In der zit sante den
iuden das hymelbrot vnd mit
dem brode snel hernyder der
hymeldauwe vnd der smackte
alle der leye das sy begerten by
diesem brot sollen wir verstene
gottes wort wann das gestiget
In des menschen hertze So
komet auch der dauwe da mit
das ist die gnade des heyligen
geysts Zu dem anderen male
sollen wir mercken die macht
Die da hat das gotes wort das
ist also vil gesprochen wie sich
die lute sollen halten die das gots
wort horent Der ackermann der

verloß auch sinen Samen In
dryerleye wyse sins velder Ein
deyle viele by dem wege nyder
vnd wart vertreden von den
luden die darnebe gingen vnd
da by ist vns bedutet die lute
die vnderwant sint gein got In
yren synnen Das ist das gesicht
vnd bose synne durch der hertze
get der weck des samens Der
same ist das gottes wort der
wirt vertreden mit mancher
hande synne mit gedencken
vnd mit boser gelust Der acker
mann verloß auch sinen Samen
In dem lande das dornecht was
by dem ist vns bedudet die
lude die alzit besorget sint vmb
das zitengliche gut In der
hertze mag nit komen das gots
wort von grossen gedencken
die sy han vmb das zitengliche
gut Er verloß auch sinen
Samen In dem steinechten
lande Da by ist vns bezeichent
die harten lude die niemant
bekeren mag mit trauwen
noch mit bitten Den ist das
gottes wort nit nutze Wollen
wir vns sin das gottes wort
nutze machen So sollen wir
nit sin das lant by dem wege
Das er durch vnser oren oder
durch vnser augen icht gee vnd
dauon sprichet der prophet
In dem selter Ich keren myne

augen danon das sy keyne
selbst sehen wir sollen auch
nit sin das dornechte lant das
ist also viel gesprochen das wir
nit hart und widerspennig solle
sin in guten wercken wir sollen
auch sin bereit strafonge zu
lyden Wir umb sollen wir
unsern herrn bitten das er uns
helffe das uns das gottes wort
nutze sy und uns gnade gebe
zu mediereren die ebige freude
und uns nach diesem ver-
genglichen leben gebe die freude
des ebigen lebens das uns dis
allen wider faren musse
das helffe uns got allen amen

Uff die phaffen fastnacht secund-
cam etc.

Assumpsit Jhesus duode-
cim discipulos suos
In der zit Jhesus nam zu
ime sine zwolff jongern
und sprach zu yn wir stige
uff zu Jherusalem und da
wirt erfullet alles das da
geschriben ist von des menschen
sone durch die wyssagen
er wirt geben den heyden zu
verspotten und die geyselin
yn und wirt verspybet und
so sy yn gegeyselen so doten
sy yn und des dritten dags erstet
er und sy verstonden der reden
nit und das wort was vor yn
verborgen und verstonden nit
was da geret wart sonder es
geschach da sy nahten Jhericho
da sas ein blinder by dem wege bitte
umb die almosen und da er horte
die schare fur yn gon da fragte er
was das were und sy sagten ime
das Jhesus von Nazaret da
ginge und er rieff sprechende
Jhesus davids sone erbarm dich
uber mich und die da fur ginge
die straften yn das er swige und
er rieff vil me davids sone
erbarme dich uber mich Jhesus
was stende und hiesse yn zu im
furen und da er ime nahete
da fragte er yn sprechende was
wiltu das ich dir dun und er
sprach here das ich sehe und
Jhesus sprach zu ime sich uff
din glaube hat dich gesont gemacht
und zu stont sach er und folgte
ime und was prussende got und
alles folck das das sach die gab
lop got. Glosa etc.

In diesem heiligen evangelio lesen
wir finde das unser here nam
zu ime sine zwolff jungern und
gieng mit yn zu Jherusalem und
sprach wir sollen gan zu Jherusalem
und da sol geendet werden alles
das geschrieben ist von den wyssage
von des menschen sone er wirt
gegeben den heyden die verspotten
in und geyseln yn und wirt
verspyet und wirt darnach
gecrutziget. In diesen worten
sollen wir mercken druerleye
stucke. Das erste umb man hude lese
von der martel unsers herrn des
antwert die heilige schrifft also

In dem ersten sollen sich die lude
uben an guten wercken wann sy
In dieser zit sint geneiget aller
meist zu sunden Dar umb hat
unser here den dot gelyden dar
umb das die lude verstene die
grosse sunde die sy dunt mit der
uberfressikeit und das sy sich
dervor huden und dar umb
lesen wir lude von unsers
herren martel wann die uber
essonge adams und eua was
ein sache unsers herren dodes
wann die uber essonge verstellet
den menschen an lybe und an
sele an gut und an eren wann
von uber essonge komet siechtage
und fellet der mensche In un
kuscheit und In ander sunde daz
ein yglich mensche wol selber
merket und des han wir ein
urkunde von eyme eynsidel dem
wart gegeben ein gedenks also
welliche dotsunde er aller liebste
wolte began obe er liebe wolte
drunken werden oder lieber eine
mort dun Da sprach er er
wolte liebe drunken werden
Da er da drunken wart da
beginge er die sieben dotsunden
allesament und auch eine mort
wie das zu queme das findet
man In miraculis dem buche
In dem andern male sollen wir
wissen das unser here bewyste
sin ere da er alle sine Jungern
zu Jme nam aber zu eyme
male nam er wenig zu
Jme sine Junger und liesse sine
clore gotheit erschinen In der
menscheit da mit bewyste er
das er so mancherhande martel
hatte gelitten durch den sunder
aber ir sint wenig die Jme
mit den wercken der barmhertzi
keit nach folgent und mit der
martel das sy verdienen das
ewige leben Das bewyst uns
unser here wol an eine andern
stat und spricht das viel
lude sint geladen zu dem hymel
aber ir sint wenig erwelet
In dem dritten male sollen
wir mercken das unser here
nam zu Jme sine zwolff Jung
da mit bewyset er uns das
wir unser heymelicheit nieman
sollen sagen und das bewyset
uns der wyse man und
spricht mensche du solt nit zu
rade werden mit der geberde dine
fleische das ist mit weltlichen
luden dann wollen diese welt
begeben so saltu es nyemant
sagen der riche sy dann du duo
spricht Sant bernhart und
heisset des menschen engel eins
grossen rats pflegen und
spricht also bist du also edel
bist wes suchest du dann rat
wer ist wyser dann got als er
solte sprechen die weltlichen
verderbent das sich nieman sol
bekeren dar umb sollen sy

niemant nicht fragen das sich
In vnserm herrn got zuhet
Nu sollen wir auch mercken das
vnser here seyte sine Jungern
von funfferleye lyden Als ich
gesprochen han durch die wolte
vnser here gedulterlich lyden die
marter wann der mensch hat
funff vyende den tufel die
welt den ydeln geyst das
fleysche vnd den dot vnd
hat nyemans zu feynde da
got alleyne der also wol
mochte den vyenden wydersten
wann er ist alleyne der feynt
von dem her Salamon sprach
nicht kan sich geglichen eyme
getruwen feynde In den erste
da der tufel den menschen vberiet
vnd machte das adam vnd
eua vnsers herrn gebott brache
dar vmb wolte vnser here
versuchet werden In der sonder
hant So das er den tufel
vberwunde Der ander vyent
ist die werlt die den menschen
betruget da er inn beweyset
wo das fleysch was lieb habe
das vergenglich gut dar vmb
liesse sich vnser here marteln
Der dritte vyent was das fleysch
dar vmb liesse sich vnser
here marteln vnd sinen heilige
lyp geyseln vnd kastigen Der
vierde vyent was der ydel
geist das ist wann der mensch

suchet hoffart vnd suchet die ere
dieser werlt Durch des willen
wolte vnser here werden verspottet
das er vns leret das wir sollen
verspyen allerhande hoffart
von allerhande sonden Der
funffte vyent ist der ewige dot
den vnser here verstoret vnd
dar vmb leyt vnser here den dot
an der menscheit durch vnser
sonden willen Dar vmb sollen
wir vnsern herrn bitten das wir
yme mussen nachfolgen vnd behalt
sine lere Da mit wir behalten sin
lich vnd das wir mussen vber
winden alle vnser vyende vnd
mussen komen In der ewigen freude
des helffe vns allen got Ame

Der erste sondag In der vasten
ewangelium secundum matheum

Ductus est ihesus in desertu
a spiritu ut temptaretur a dyabolo
Ihesus wart gefuret In die wuste
wonunge von dem geyst das er ver
suchet wurde von dem dufel Vnd
Da er gefastet hatt viertzig dage
vnd viertzig nacht Da hungerte
yn Vnd der versucher ging zu yn
Vnd sprach Obe du bist gottes sone
So sprich das diese steyn werden
zu brote Da antwerte yme ihesus
vnd sprach es ist geschreben das
der mensche nit alleyne lebet
des brodes sonder eyns yglichen
wortes das da kumet vß dem monde

gottes Da nam er Jhesus aber zu
Jme vnd furte yn In die heylige
stat zu Jherusalem vnd satzte off
den zynn appel des tempels vnd
sprach zu Jme bystu gottes sone
so lass dich her nyder wann es stet
geschrieben er habe dich synen engeln
befolhen die tragen dich off Jren
henden das du din fusse icht letzest
an den steyne Da sprach Jhesus
zu Jme nit versuche dinen herren
Der tufel nam yn aber zu Jme
vnd furte yn off einen hohen berg
vnd zeugte Jme alle die Riche
dieser werlt vnd yre ere vnd
sprach zu Jme dis wil ich dir
alles geben obe du für mich kny
est vnd mich an bettest Da
sprach Jhesus aber zu Jme
gang hinweg Sathanas dine
herrn müstu anbetten vnd Jme
alleyne dienen Da liesse yn der
tufel vnd die engel quame vnd
dienten Jme Glosa xx

In diesem heyligen ewangilio
sollen wir mercken zweyerleye
ding In dem ersten male
war vmb vnser here wolte
versucht werden In dem andern
male an welicher stat In dem
ersten male sollen wyr mercken
das vnser here wolte versucht werden
von der willen die vns betrugen
lyden off ertrich vnd es sal nie
mant vor ubel nemen das er
ettwan wirt versucht wann
alle wyle das der mensche lebet
so lyget Jme der tufel alles nach
vnd lasset nit von sine versuchunge
vnd allermeist In welicher

sonder der mensche geneygt
ist vnd belorunge hat die
Jme schedelich sint zu dem ewige
leben mit der selben sonder
versuchet er den menschen aller
meist Selig sint aber die Jme
widerstent vnd Jme nit folget
als wir lesen von sancto martino
der sach den tufel vor Jme
ston da er itzont sterben solte
Da sprach er zu Jme wes
stest du hie du greulicher
tiere du hast an mir nicht
In dem andern male sollen
wir mercken an welicher
stat vnser here versucht
wurde das was in der
wüstenunge Da by ist vns
bezeichen ye me ein mensche
die welt begyt ye me sy yn
ane fichtet vnd davon
spricht Sanctus gregorius
ein siberlich wort der tufel
wil die nit anefechten die
yn drucket die er geruwelich
besitzen moge sonder die Jme
widerstene vnd Jme nit folgen
synen bosen lusten die fichtet
er an in manicher hande wyse
obe er sy zu falle moge bringe
glicherwyse als ein mensche
syme herrn entphlihet vss
eyme thorn oder vss eyme
gefengnisse der da sicherlich
gefangen lag So folget Jme
des herrn gesinde alles nach
vnd als er vor einen hüter
hatte Also hat er dann manche
anefechter der sich zu gotte

keret vnd den dufel enphlihet
der hat viel anfechtonge vnd vil me
anfechte Dann der mensche der hi
sonden lygt vnd der hin vberkert
In dem dritten male sollen wir
mercken das vnse here zu der
zit wart versuchet Darnach da
er wart gedaufft vnd der hymel
schen vatters stymme Dis ist
myn lieber Sone der mir wol
gefellet Der vmb sal man nit
gedencken das vnse here sy er
zurnet wann dem menschen an
fechtonge zu komet vnd des
vinden wir eyn vrkunde In
der thobias buch In dem sprach
der engel da yn vnser here hatte
geblendet Jo was not das dich
die bekoronge icht prufte
wann du were der werlte
behegelich In dem vierde
male sollen wir mercken was
nach der bekoronge ginge Da
ginge anders nicht nach wa
das der tufel floch vnd was
uber wonden Dauon spricht
sant Jacob in siner Epistelen
wydersteent dem tufel so fluhet
er von uch Auch spricht sant
Jheronimus wann der tufel eine
menschen versuchet von einer
sonde wegen so wirt dann der
tufel also sere geschant wann
er dane uber wonden wirt
vnd schamet sich das er den
menschen nyme ne mag ver
suchen von der selben sonde wege
zu lesen wir das die engel
kamen zu vnserm herrn vnd
dinten yme darnach das der
tufel was entwichen vnd da
by ist vns bedudet wann eyn
mensche uberwindet den tufel so
beginnen yn die engel zu eren
vnd liep zu haben Furbas sollen
wir mercken das der tufel
vnsern herrn ~~[struck through]~~ versuchte
durch dryerleye dinge willen
durch die selbe versuchonge ver
suchte er auch den ersten mensche
vnd versuchet auch da mit alle
die in dieser werlt sint Er
versuchte vnsern herrn mit der
hoffart da er yn furte vff den
tempel zu Jherusalem Da sprach
er wyder yn bewyse die ere dine
gotheit Die prufet man da by
fellest du von dem tempel vnd
sterbest nit Da wolte er das
vnser here hoffart hette begange
Also versuchte er auch den ersten
menschen Da er yme riet das obs
zu essen in dem paradyse vnd
sprach Ir werden als die gotte
Also versucht er auch die riche
lute da mit das sy die armen
versmahent vnd suchen ere dise
werlt Er nam auch vnsern
herrn vnd furte yn vff eynen
hohen berg vnd wyste yn alle
die rich dieser werlt da versuchte
er yn mit der gyrheyt vnd wolte
das er richtum hette begert in diese
werlt Also versuchte er auch den
ersten menschen da er sprach Ir
solten wissen gut vnd bose vnd

mit der sünde versucht er auch
die künheite das sy gut werde
yre sele gebynne In dem
dritten male v'suchte er unsern
herrn mit der ubefressikeit da
er yn sach hongern und er
meynte das er were ein lude
mensche da er sprach bistu gods
sone so mach diese stein zu brot
und wolte das er gesundet hette
mit der ubefressonge und hette
gessen mit dieser sunde v'sucht
der tufel auch die lude wann
er yn redet das sy yre vaste breche
und essen und drinken ube yre
natdurfft Von der sunde spricht
unse here wartet das ir in
uwer hertzen icht beswert werdt
von uberessonge und uberdrinke
davon sollen wir uns ziehen
und sollen bilde nemen an
unserm herrn der hatte gefastet
viertzig dage und viertzig
nachte in der vorsteronge und
yn hungerte und wolte dach
mit brot machen uss den stey
nen das er uns wysete und
lerte das wir in der fasten
sollen unse sunde bussen die
wir hant geton und sollent
messlich essen und drincken und
sollen versmehen ubefressikeit
dar umb bitten wir unsern
herrn das er uns sin gnade so
geben musse das wir ubercomme
alle anfechtonge des tufels und dz
wir dar komen da wir niemer key
anfechtonge lyden das uns das
allen wyder faren musse das
helffe uns allen der vatter in
der ewikeit Der ander Sondag
In der vasten Sermon mattei

Egressus Jhesus in par
tes tyry et sydonis vel
Jhesus ging in das lant tyry
und Sydonis und da was
ein frauwe von dem geslecht
chanaan die rieff yn an
und sprach here dauits son
erbarme dich ube mich myn
dochter ist gemulbet von dem
bosen geist Des antwerte er
ir nit Da gingen sine jungere
zu ime und baten yn here
gewere sy und lass sy heym
faren wann sy schryent
nach uns Da antwerte yn Jhesus
Ich bin nit gesant dann nach
den schaffen die verloren sint
von Israhel Da quam das
wip und sprach zu ime
here hilff mir Da antwerte
ir Jhesus und sprach es ist
nit gut das man neme der
kinder brot und es gebe den
honden Da sprach das wip
here wann die hundelin esse
die brosseme die da fallen
von yres herrn dissche Da
sprach zu yr Jhesus wip
din glaube ist gross dir geschee
wie du wollest und an der
wyle wart ir dochter gesont

In diesem heyligen Glosa
ewangelio lesen wir und dz
eyn frauwe was die hatte eyn

dochte die was besessen mit dem
dufel In diesen worten sollen
wir mercken viere stucke In
dem ersten male sollen wir
mercken Das der tufel greulbe
lich ist Und an yme anders nit
ist / Und an sinen dienern Dan
das er den menschen gemuibe
und yn geweltige uf eine dot
sonde In die ander / Und das er
ime vervmreyne die sele Dauo
Sprricht Sanctus gregorius Der
tufel achtet nit was er schaffet
wann er die sele vrowedet
mit der sonden Und sprricht
auch me wann der alte viant
des menschen hertze bekombert
So flet er ernstlich das er
yn brenge zu dem dode Das
ist zu dotlichen sonden Vor
diesem greulbelichen herren sal
man sich huten wann er
dem menschen der ebigen
frenden begynnt da er uss ge
stossen ist / In dem andern
male sollen wir wissen Das
die kranke nit anders bat
unsern herren dann das er sie
erloste von dem fiende / und
das lesen wir anders In keyne
ewangilio / von keinem besesse
menschen Da by wirt uns
bewyset der unselickeit der
sonden wann sy konne er
dencken alle boßheit Und sint
dar zu gar wyse aber sy
sint gar unwyse zu den dinge

die da horen zu yren nutze
und zu yrem heyle Sy konne
sich geweltigen In yren sonden
und sy kommen sich dar zu nit
gerichten Das yn nutze sye und
gut Dauon sprricht Iheremias
der p̄phete sy sint nit wyse das
sy besslich dunt / In dem dritte
male sollen wir mercken das
dis wyp begerte sere Das heyle
yre dochter / Und an bette unsi
herren Und folgte Ime da nach
und behertet dar an da by werde
wir geleret Das alle mute
sollen besorgt sin umb yre kint
Das sy is ziehen von sonden und
is bewaren vor sonden Dauon
Sprricht der wyse mann Es ist
viel besser das man sterbe on kint
dann das man bose kinde hinder
lasse / In dem vierden male sollen
wir mercken wie die Jungern
unsers herren baden fur die kranke
und sprachen lasse uns von der
kranken frolich wann sy ruffet
uns an / Da by wirt uns geseit
zu merken Das wir die heyligen
sollen anruffen In unserm lyden
und In unserm bedenpnisse wann
sy komen uns zu helffe mit yren
gebette / Das wirt uns wol be
wyset In dem buch herren thobias
Also so du din gebett weynen
sprechest so gebrinnest du den alle
ge waltigsten Und bewyst uns
auch wol der p̄phete In dem sele
und sprricht / das unser herre die

heyligen habe wonderlich gemacht
vnd horet sy war vmb sy bitten
In dem fonfften male sollen wir
mercken dat vnser here die franke
nit zu hant erhorte Sonder er
hielte sich herteclich gein yr vnd
antwerte yr nit zu hant vnd
gliche sy den honden Da by ist
vns gegeben zu mercken das wir
sollen beherten an guten gebette
wann were das wip yre gebets
abe gestanden vnd hette nit erhert
tet So hette sy is nit erworben
vnd dar vmb sol der mensche nit
zwiveln obe yn vnser here nit
zu hant erhoret Sonder er sal
vast bitten dann des gerechten
menschen gebet vermag viel vor
gott vnd vermag auch grosse
dinge In dem lesten male
sollen wir mercken Das vns
dis wip bedudet einen iglichen
sonder vnd die dochter des sonders
sele die wyle das sy nit Das ir
vnser here die sonde vergebe
wellich mensche begert von
vnserm hern Das er yme syne
sonde vergebe Der sol dun als dis
wip det Die was gegangen
vß yrem lande das sy vnsern
hern bete vmb yre dochter Das
was vmb yre sele die da was
beflecket mit sonden Also sol
der sonder dun vnd sol vß syme
lande gon Das ist er sol die sonde
fliehen vnd sol vnsern hern
bitten das er yme die sonden
vergebe vnd yn erhore vnd dar
vmb sollen wir vnsern hern
bitten das er vns vnser sonde
vergebe vnd vns erhore So
sollen wir mercken obe wir an
vns haben dryerleye ding die
das wip an yre hatte In
dem ersten male hatte sy
rechten glauben wann die
andern zwivelten an gotte Da
glaubte sy das er were ein
geworer got vnd yre dochter
wol mochte gesont machen
Von dem glauben Sprichet
vnser here zu vns allen was
ir in dem glauben bitten des
sollen ir gewert sin Sy hatte
an yr auch grosse demut vnd
die dogent sollen wir haben
wann der prophete sprichet in
dem selter Das vnser here
erhorte der demutigen gebet
Sy hatte auch vestikeit an
yr wann sie wolte von vnserm
hern nit komen ~~die~~ Ire dochter
das was Ire sele were dann
gesont worden Die dogent
sollen wir auch haben das
wir stete sollen sin wann
vnser here Sprichet wer da
bestet biß an das ende der wirt
selig Dar vmb sollen wir vnsern
hern bitten das er vns die
dogent gebe vnd erhore
vns in vnsern noten vnd
erlose vns von allen den das
vns schedelich moge sin vnd
vns nach diesem leben gebe
das ewige leben das helffe
vns allen got amen Der dritte
Sondag In der fasten Secundum
matheum In illo tempore

Erat Jhesus eiciens demo
nium et Jhesus dreyp
vß einen duvel der was ein stomme
Vnd da er trien vß qua da rette
der stomme vnd das verwonderte
die schare vnd Ir eglichz sprache
er vertribt die tufel mit belza
borke der da ist ein fürste der
tufel vnd etlich versuchten
yn vnd wolten ein zeichen
von Jme sehen da Jhesus
yre gedancke sach da sprach
er zu yn ein yglich riche
das In sich selbs gedeylt wirt
das wirt verstört vnd ein
hus vellet vff das ander ist
abe Sathanas In sich selbs
gedeylt wie gestet dann sin
rich wann Ir sprechen ich
vertribe den tufel mit belzabock
Ist es abe das ich vß werffen
die tufel In dem namen
Belczabub In wes namen
vertrybent sy dann uwe kint
der vmb werdent sy uwe richte
Ist is aber das ich In der ge
walt gottes vertriben die tufel
So komet In uch das rich gots
So der starcke gewopent ver
sorgent sinen sale so ist In
frieden das er besiczet Ist is
abe das ein stercker komet
vnd ube windet yn der nymt
alle sine wapen In den
er getruwet hat vnd deilet
sinen Raup wer nit mit mir
ist der ist wyder mich vnd we
nit samelt mit mir der zurstrawet
So der bose geist get von
dem menschen so wandert er vmb
die wasserigen stette vnd suchet
sine ruge vnd vindet er nit
So spricht er Ich kere In myn
hus da ich von gegangen bin vnd
So er komet so vindet er es mit
besemen gereyniget vnd gezieret
vnd so get er vnd nymet zu
Jme sieben geist die boser sint dann
er vnd gent In wonent da
vnd sint die lesten des mensche
boser dann die ersten vnd es
geschach da er dis sprach ein
wip was vffheben yre stymme
von der schare sprechende Es
ist ein selige lip der dich getragen
hat vnd die brüste die du gesogen
hast vnd Jhesus sprach die
sint selig die da hörent das gots
woort vnd is behalten Glosa

Wyr lesen hude In dem
heyligen ewangilio von
einem menschen der was besessen
mit dem tufel vnd der mensche
was blint dump vnd stomme
den machte vnser here gesont
vnd verdreip den tufel von
Jme da das geschach da wart
er zu hant hörende vnd sprechende
In diesem ewangilio sollen
wir mercken dreyerleye ding In
dem ersten das der mensche
mit grosser swarheit wart erlost
von sinen sunden wan diesen
tufel den vnser here vertreybe
vß dem menschen als man lyset

In dem heyligen ewangelio ist
uns bedutet die sonde das der unse
here gewelteclichen und vertreyb
den tufel mit gewalt wan so der
vient den menschen besitzet mit
dotlichen sonden so scheidet er sich
kume von dem menschen Es sy
dann mit der helffe und mit
gnade des almechtigen gottes
wann wir vallen in grosse
mysedat von uns selbs und
komen noch mogen dar uß nit
komen un die helffe gottes dar
umb so glichet sich die sonde dem
beche dann sy hanget zu male
als das beche dar umb spricht
der wyse man wer das beche
ruret der beflecket sich mit dem
beche dar umb mussen sich die
lude bewaren das sy sich nit be
flecken mit den sonden wann
glicher wyse als die flecken ver
stellent der menschen antlitze
oder cleide oder was es ist also ver
stellet die dotsonde den menschen
und machet yn swartze und
beflecket yn dar umb sal sich
der mensche huden vor den sonde
die kan nit abegeweschen werde
dann mit der gnade des heyligen
geystes In dem anderen male
sollen wir mercken wie ubel
es sy das der mensche lange
in dotsonden sy wann der
mensche den wyse gesont machte
der was blint dump stome und
lam als lange er was besessen
mit dem bosen geyst Also ist
auch der sonder die wyle er
in den sonden ist und in den
sonden lyt So ist er blint dann
er erkennet der worheit nit
und gat irre in dem wege der
gerechtikeit Er ist ein stome
an gottes lob den alle Crea
ture lobent in der sonde allen
als uns der prophete in dem
salter bewyset und spricht
alles das hoff ertrich ist und
in dem mere das lobet got
on der sonder alleyn Dauon
spricht here Salamon Es
ist kein geneme lop in dem
monde des sonders Er ist auch
ein stome in der bichte das er
sich selber nit ruget und bidet
nit umb gnade und das be
wyset uns auch her Salamon
mit den worten die er spricht
wer verdiliget syne sonde der
wirt verdampt wer sy aber
bichtet dem geschiht gnade
In dem dritten male sollen
wir mercken das die lude bereit
sollen sin zu lernen gute wercke
wann her Salmon spricht
wer da get den rechten weg
und got da mit suchet der wirt
versmehet von den die da suchen
den unrechten weg und das
ist grosse sonde und mysedat
das man gute wercke verkeret
wann zuviel ein mensche vo
eins anderen wercken wann sie
gut oder bose sint Dannoch sal

nieman den andern sin wercke
verkeren, und von niema
das boste sagen also das du
yemant schetzest er sy bose oder
gut wann das horet got
allein zu das dis woir sy das
bewyset uns unser here selbe
und spricht in eyme ewan-
, gelio ir sollent niema orteiln
das ir nit werdent georteilt
dar nach sollen wir wissen
als dyser mensch was besessen
mit dem dufel also besitzt
der tufel den menschen wa
er dotliche sonde dut oder beget
er machet yn auch blint das
er das heyle siner sele nit sicht
er machet yn auch eyn stom
die wile er in den sonden
ist so mag er nit gedun
das unserm hern lip ist als
ich vor gesprochen han wa
aber der sonder sin sonde busset
mit eyme woren ruwen und
mit luter bichte und warer
besseronge so loset yn unser
here von des tufels gewalt
und machet yn also gesont
das yme alle sine wercke
geneme sint und wol gefalle
dar umb sollen wir auch
wissen glicher wyse als unser
here den tufel hat vertriben
von den stetten in dem erste
hat er yn vertrieben von dem
hymel und zerstorte das

furburge der hellen und vertreib
yn davon in dem andern
male das er yme sine schone be-
, nam in dem dritten male ver-,
, treibe er yn von der werlt
wann ein der tufel nit also
grossen gewalt in der werlt
hat als er vor unsers hern
marter hatte als unser here
selber spricht der furst dieser
werlt sol werden vertrieben
das ist des tufels macht sol ver-
storet werden mit siner marter
und mit synem dode also sal
ein iglich mensche den tufel
vertryben mit syme hertzen
mit dryen dingen mit der ge-,
, walt des heiligen geystes und
des heyligen dauffes als der
priester spricht so er das kint
deuffet fare uß unreyner geist
mit der wyßheit gottes worten
und mit der predigen als sanctus
paulus spricht das der vient
muß fliehen wo man gottes
wort spricht oder so man es dut
Sanctus paulus spricht auch
man sol yn vertriben mit der
busse predigen des fleisches und
das bewert er uns also und spricht
wer gottes junger wolle sin der
pynige sich und ziehe sich von
sonden und von bosen glusten
dar umb werden wir gelert
wie sicherlich der mensche wirt
von sonden erlost und wie

grosse schade davon kommet das
sich der mensche keret von gute
wercken und wisse auch mensch
das der tufel kein gewalt hat uber
dich du gebest sy im dann also
das du yme folgest sine bosen lyst
und dar umb sollen wir unsern
herren bitten das er uns sine gnade
gebe das wir darnach steen
das wir von sunden erlost werde
und das wir wyder steen den
bosen wercken und den lister
des tufels und unser leben also
volbringen uff diesem ertrich
das es got lobelich sy und uns
nutze zu lybe und zu sele und
das wir komen nach diesem
leben in das ewige leben das
uns allen werde zu teyl das helff
uns got amen Der vierde
Sondag in der fasten sermo in
Johannem

Abyt Jhesus trans mare
Galilee Jhesus ging
uff uber das mere zu gallilea
das da heisset tyberiadis Da
folgte yme nach ein grosse schar
des folckes und sy sahen die
zeichen die er da det uber die da
siech waren und er ginge uff
einen berg und sass da mit sine
jungeren und es was nahe
dem hochzitlichen tage der ostern
da det Jhesus sine augen uff
und sach das ein grosse menige
kam zu yme Da sprach Jhesus
zu Philippo von wem keuffen

wir der brodes das diese alle
gessen Das sprach er dar umb
das er yn versuchte dann er
wyste wol was er dun solte
Da sprach Philippo Aber hundert
pfenninge wert brodes ge
nuget sy kume das ir iglicher
ein deyle werde Da sprach
eine sine iunger zu yme
der hiess andreas und was
Symonis bruder Hie ist ein
kint das hat funff gersten
brode und zwene fische was
hilffet das so wenig under
so viel folckes Da sprach
Jhesus heissen das folck nider
sitzen und essen und da was
viel hauwes und da sassen
sy nyder an der stat Da zalte
man die manne der was
funff dusent Jhesus nam
die funff brode und die zwe
fische und deylte sy den die
sassen und assent und der
fische als viel biss sy sat wurden
Da sprach Jhesus zu yn
lesen uff die brossemen das
sy nit verderben Da lesen sy
zu sammen die brossemen und
fulten zwolff korbe mit brosse-
men die da uberig waren
worden da die lute sahen die
zeichen Da sprachen sy
werlich er ist ein gelobeter prophet
der da komen ist in diese welt
Hude lesen wir Glosa
in diesem heyligen

evangilio Das unse' herre
ein grosse wirtschafft machte de(n)
luden die ime nach gefolget
hatten Uff der wustenunge und
spyste da gar viel folckes
von zweyen fischen und funff
broden Und der lude was
funff dusent Und In allen
evangilio die wir lesen So
funden wir nit anders dann
das unser herre sin nachfolg
nit me gespyst hait dann
dryestunt Aber er hat sy gespy
set geystlich und spyset sy
geystlich alle tage und mit
geystliche lere und das sint
spysen der selen Das bewyset
uns unse' herre wol In dem
evangilio das man lieset an
dem ersten sondage In der vaste
Da spricht er ime Das der
mensche nit alleyn lebe vo(n)
dem brode Sonde' auch von
gottes worten Und da by ist
uns gegeben zuverstan das
die geystliche spyse ist nutze
dann die lypliche Davon
spricht **sanctus augustinus**
Es ist nit ein groß ding das
man den lyp generet der
da sterben muß Sonde' die
sele die ewiclich leben muß
Dar umb diese wirtschafft
unser herre loblich hat geton
Nu sollen wir mercken funff
stucke In dem ersten das

unse' herre kerte die augen In den
hymel Da by gab er uns ein zeiche(n)
das wir unser augen sollen uff
heben gein dem hoesten fursten
unserm herrn gode Des alle ding
sint der wir uns generen Das be
wyset uns **sant Jacob** und spricht
alle die gabe und alle die vollen
komenheit die wir han die sint
komen von dem hymelschen vatt(er)
der alle dinge erluchtet Wan dem
keyn wandel ist Dar umb sollen
wir den lop han der uns alle
ernert hat und spyset mit sime
heyligen lichnam und uns
drencket mit syme kostberlichen
blude Das uns abewesschen mag
alle unser missedat In dem
andern male sollen wir mercken
das unse' herre gesenete das brot
Da er ~~[illegible]~~ das folcke mit spyste
Da by werden wir geleret Das
wir unse' spyse sollen segene(n)
und sollen unsern herrn bitten
und ime dancken sine gotliche(n)
gnaden Von dem essen spricht
Sanctus paulus Das is wort heilig
von gottes worten So man sy
darnach spricht So mag is nit
geschaden dem libe od' der selen
Wann wir lesen In eyme buch
das ein nonne aß lattich und
hatte den nit gesenet Dar umb
fure der tufel In sy In dem
dritten male sollen wir mercken
das unser herre an bedet sinen

hymelschen vatter Du mit wer/
den wir geleret das wir unser
herren sollen dancken in unser
wirtschafft Wann wir geessen
hant yst dem male das er
eine menschen dancket eine cleine
waldat/ In dem vierden male
sollen wir mercken das dis folck
unseren herren lobte durch der
gnaden willen die er uns dut
dar wider dunt viel lude die
die spyse lobent und ander un
masse/ Alle sy lobent den schopper
nit von des gnaden sy es hant
In dem funfften sollen wir
mercken das dem folcke viel was
uber bliben Da by sollen wir
mercken das wir kleine luden
sollen myt deylen des wir han
davon sprich her lop Dem
bosen blibt nit uber sins essens
das ist also viel gesprochen
dem tzorigen blibt nit ubersuss
guts In dem lesten sollen
wir wissen das uns by dem
lyplichen brode ist uns bedudet
funff geistliche brot mit den
ein igliche geistliche sele wirt
gesont und erquicket und ge
stercket das ist die predige
fulbe und auch die bicht und
busse Von dem ersten sprecht
der prophete Ysayas wo uns nit
wirt der segen der predigen
So han wir dauo keine nutze
von unserm herren Jhesu Cristi

Das ander brot ist rulbe das
ist anders nit dann das ein
menschen bedrubt sy von sinen
sonden und die dunt willen
wolle fluchten und bessern
Das dritte brot ist hertzige
liebe und ware bicht die sol
geschehen vor dem priester
Das vierde brot ist unseres herren
lichnam und das komet von
dem hymel als unser herre
selbe sprecht In einem ewan/
gilio Ich bin das lebende brot
das da komen ist von dem
hymel wer aber das brot
versmehet der nimt das
ewige verdamnisse/ Das
funffte brot ist die busse die
sal geschehen mit vasten und
mit almosen geben und mit
gebede wir sollen auch vasten
mit messikeit essens und dern/
kens und an freude der werlt
vor die sonde sollen wir al/
mosen geben wann die almo/
sen verleschet die sonde als
das wasser das fure wir solle
auch bitten und betten und
das gebet sal geschehen mit ynne/
keit des hertzen Der umb
sollen wir unsern herren
bitten das er uns genere lyplich
und geistlich das wir yn
mussen also liep haben und
yn also loben das wir uns
keinen mussen mit got in
der ewigen wirtschafft und
von yme nymer gescheiden

werden Das uns das allen
wyder faren muisse Das helffe
uns got Amen Der funffte
Sondag In der vasten sermo
dum Johannem

Dixit Jhesus turbis Judeorum
Quis ex vobis arguit me
de peccato Jhesus Sprach zu
synen Jungeren und zu den
fursten der prieste Ist ye-
mant under uch der mich
straffe von sonden Obe ich uch
die worheit sagen war umb
glauben ir mir dann nit Der
von got ist der horet gern
von got Dar sint ir nit von
got geboren nit gern gottes
worte Da antwurten die
Juden und sprachen sprechen
wir nit recht umb das du ein
Samaritanus bist und den
tufel hast Da antwurte Jhesus
Ich han nit den tufel Ich
eren mynen vatter und
Ir hant mich geuneret Ich
suchen nit myne ere Ist eine
der da suche und urteile Ich
sagen uch werlich wer myn
wort behaltet der sicht den dot
nit ewerlich Da sprache
die Juden nu wissen wol dz
du behafft bist mit dem tufel
Abraham ist dot und die
propheten alle und du sprechst
wer din wort behaltet der sicht
den dot nit ewerlich Oder bist
du grosser dann unser vatter
Abraham und die wyssagen
die auch dot sint was machst
du uss dir selber Da sprach Jhesus
obe ich mich selber eren so eret mich
myn vatter den ir da sprechen
es ist unser got und ir bekenne
yn nit und sprech ich das ich
yn nit bekente so wurde ich gliche
uwer lugener aber ich bekenne
yn und behalten sine rede
Abraham uwer vatter der frauwet
sich das er gesehe myne dag
und den sach er und was er
frauwet Da sprache die Juden
zu yme du hast noch nit funffzig
jare uff dir und hast abraham
gesehen Da sprach Jhesus Ich
sagen uch e abraham were da
was ich Da huben sy die stein
uff und wurffen an yn Jhesus
verbarg sich und ging von yn

In diesem heiligen ewangelio E
lesen wir hude das die Juden
unsern herren straffeten und sprache
er were besessen mit dem tufel
und were ein Samaritanus dz
woren lude die gescheiden wore
von den Juden wann sy glaubte
nit der ufferstendonge unsers
herren In diesem ewangelio solle
wir mercken vierley stucke Zu
dem ersten sollen wir merken die
grosse senfftmutekeit daran das
unser here nit wart erzornet
In den scheltwortten die yme
worden erbotten Senffte lude
wann die werden erzornet die
Menschen der worheit und geben
scheltwort umb scheltworte als

Unser here der schalt der Juden keine
und mochte doch wol gesprochē
han das sy des dufels weren
gewesen, Davon spricht ein lerer
das unser here bewyste an yme
selber die zeichen der gedolt das
wir da mit verdragen was uns
unser eben cristen dut und was
man uns verbudet das unrecht
ist geton das wir das lassen und
gedulteclich entphahent Zu
dem andern male sollen wir
mercken grosse were liebe unsers
herrn wann die schelwort die
unserm herrn wurden erboten
und die er von yn horte die
achte er nit und det yn gut und
globte yn das ewige leben wolte
sy nach sine lere glauben dar
umb spricht er auch zu dem
ewangilio wer myne rede er-
horet der sal nymer ersterben
wann alle bose lude werden
erzornet von yemant den zicht
sy abe zu hant alle woldat.
und sagent nit dann das beste
aber das sal nit sin wann unser
here bewyset als yn eyme ewan-
gelio und spricht an eime andern
stat: Ir sollent den wol dun die
uch hassent In dem dritten male
sollen wir mercken das sich unser
here verbarg vor den Juden da sy
yn steinen wolten und da sy die
stein begriffen da verbarge er sich
und behute sich vor yn und dar
an gyt er uns ein zeichen das wir

bose lute sollent myden wann
wer gerne mit verkerten lute
get der glichet sich dem der da
get in der wustenonge da der
mensche dicke muß erzurnet
werden, Davon spricht sant
Johannes alles das unser
here hat geton das hat er
uns zu eyme byzeichen geton
das wir uns dar nach richte
sollen Als sich unser here
verbarg vor den Juden da
by gab er uns ein zeichen das
wir myden sollen alle undogent-
same lute und sollen uns huden
und verbergen vor dem das
uns schedelich ist an der selen
und sollen fliehen alle schel-
worte und lugen, Alsolliche
verbergonge ist an manchen
luten saget ein bose mensche
von eyme guten etliche bosheit
oder lugen das gleubte man
zu hant und queme zwentzig
frome menschen und sprechē
das is nit were so gleubte
man is nit wann is sint
etliche lude die glichent sich
weichem wachs So man
das knet zu hant so lesset
is sich handeln Also dunt
auch die senfftmutigen wa
die werden gestrafft So sint
sy gehorsam zu hant und
lant sich leyden zu ~~dem~~ allen
guten wercken die sal man
dicke manen Es sint auch
etliche lute die glichent den

steinen wo man die steyne
kiret so entwichent sy nit
Doch lesset man sy nit vnge
letzet Also dunt viel lude
so sy werdent gestraffet
So sint sy nit gehorsam wa
sy bliben in yre herteteit ye
doch sol man sy dicke straffen
wann von der stetigen straffvnge
werden sie gebessert So sint
auch etliche lude die glichent
sich dem dorne wann man
die dorne kiret so entwiche
sy nit vnd stechen alle wege
Also sint auch viel lude wann
die werden gestraffet So
besserent sy sich nit vnd dar
zu bedent sy schemeliche wort
vnd smacheit den die sye
straffent Als wir hude lese
von den vnselige Juden Abe
dis sol man lyden gedulteclich
als vnser here det Dar vmb
sollen wir vnsern herren bite
das er vns gedult gebe Das
wir mogen gedulteclich ver
tragen alle smacheit die vns
erbotten wert vnd gedulteclich
das lyden vnd wir vns in
vnser gedult halten Das wir
von got nyemer gescheiden
werden Das helffe vns alle
Amen Vff den
Heyligen palm dag se
cundum lucam
Cum appinquasset Jhesus
Betphage Da Jhesus
nahte betphage in dem oley
berge da sante er zwene sine Jung
vnd sprach gent in das castel das
da gein uch stet Da finden jr eine
eselynne bint gebonden Uff dem
noch nie kein mensche gesaß Den
losen vnd furen yn her Und
fraget uch ymant war vmb ir
yn losent So sprechent sin bedarff
der here Da gingen sy hien die
dar worden gesant vnd funden
eine esel als er yn hatte gesait
Da sy yn da losten da sprach des
esels here war vmb losen ir
yn Da antwerte sy yme vnd sprache
sin bedarff der here da furten
sy yn hien zu Jhesu vnd wurffen
yre gewant dar vff vnd Jhesus
sas dar vff vnd straubeten sy
yre gewant an den weg Und
da er begonde zu nohen dem berge
oliveti Da fraulbeten sich die
lude vnd lobten got mit lute stymme
vnd alle die dogent die sy hatten
gesehen Und sprachen gesenet
sy der konig der da komet in dem
name des herren lop vnd ere
sy got in der hohe vnd sein liebe
Een der menige die sprachen zu
Jhesu straffe dine Jung das sy
swygen Da sprach Jhesus
vnd swygent sy so rieffen die stein
Glosa
In diesem heyligen
Ewangelio sollen wir mercken
das wer dinst vnserm heren
worden erboden vnd wart dis

ewangilie In male In den viere
dinsten begriffen Der erst dinst
wart vnserm herren erbotten vō
sinen Iunger wann vnser here
Jhesus cristus wiste wol das
die zit was nahend siner martel
Dar vmb so wolte er der stat
nahen da er sine martel wolte
lyden vnd da er quā In bet
phage da sante er zwen siner
Iunge zu Jherusalem vnd das
petrus vnd phillipus vnd
das det er durch bruderliche truwe
vnd geselschafft willen wann
der wyse mā spricht es ist
besser das zwen gent einander
dann eyne alleyne vnd
das bewyset vns auch wol
vnser here In eyme ewangilio
als er spricht das zweye mensche
eintrechtig wer sy vnd gantze maht
habe das sy nyemā mage gestraffe
vnd dar vmb sante vnser here
die zwen Iunger durch zweyer
leye liebe durch gotlich liebe vnd
durch sins eben cristen liebe
vnd sprach vnser here vor der sy
gent In das castel das da gegen
uch stet vnser here nante Jherusalem
mit ein stat wann da was kein
wononge Inn der burge wann
da woren lustliche berge vff da
Inne sy wonten dar vmb nante
es vnser here ein castel wann
es was gewarnet mit mancher
hande wapen wider vnseren
herren Der ander dinst wart
vnserem herren erbotten von den
dieren wann vnser here wol
hatt erfullet die wort die der

prophete sprach dar vmb liesse
vnser here bringen einen esel
vnd ein Iung eselchin by yme
stene wann wir finden geschr(iben)
das zu Jherusalem was ein
gemeyne eselhymme die hielte
man armen luten das sy wasser
drugen wann die stat lag hoch
vnd leyt das folcke grossen ge
brechen von wasser vnd man
hielte sy auch durch maniger
hande notwercke die stont In
eyme huse vnd wer yre bedorffte
der muste sy des tages futern
vnd dann furte er sy wider an
yre stat In der selben zit suchte
sy den Iungen esel vnd sprechē
etliche meister das vnser
here vff yn beiden mit reyt
vnd sagt das ewangelium
vnd die ewangelisten das vnser
here vff dem Iongen esel
reit wann der weg was
kurtze dar vmb bedorffte er
Ir mit beyde Nu sagent
aber ander meister das vnser
here sesse vff den Iongen
esel aber er was geyle vnd
hielte des weges nit recht
dar vmb hiessen sy yn abe
sitzen vnd hiessen yn vff den
alten esel sitzen By dem
alten esel Ist vns bezeichen
das Iudensche geslechte der viel
wart In der cristenheit bekart
vnd entpfingen cristen glaube
By dem Iongen esel ist vns
~~das heidensche geslechte~~ vnd
das heydensche folcke das sey

wil sin und geyle und keyne
lere konte yme me geraten dz
es gleubig wolte werden Der
dritte dinst wart unser herrn
erbotten von der schare des
folckes und etliche namen yre
cleyder und straulbeten sy an
den weg und etliche namen
oley baums ryser und etliche
palm riser und daten sy zu
lobe und zu eren unserm her
got Sy hatten auch durch de
wonder willen die unser here
hatte begangen ere gebotten
und dar umb allermeist das
er Lazzarum lebendig hatte ge
macht der drye tage in dem
grabe hatte gelegen Der vier
de dinst wart unserm herrn
erboden von den kinden die mit
lute styme rieffen er ist der ge
benedygte der da komet in dem
namen des herrn Davids sone
vor biten dich mache uns
selig Nu sollen wir mercke
das diese viere dinst bedudent
vierleye nutze Wann vierden
nutze komet von den die gottes
wort lerent Der ander nutze
komet von den die da ruwen
hant umb yre sonde Der dritte
notze komett von den die in
eyme guten leben sint Der
vierde nutze komet von den die
sich bekeren von yren sonden
In dem ersten komet nutze vo
den die gottes wort dunt das
sy die lude die vor dotlich wore
bringen zu unserm herrn das sy leben
dig werden Wann der sonder glicht
sich eyme viehe dz das ertrich alle
wegen ansichtet und bedudet uns
die gyrigen das sy irdensche gut
alle wegen begeren und bedudet
uns die unkuschen und auch die
hoffartigen Wann aber der sonder
wirt bekert zu der lere gottes
So wirt gesont der vor sieche
was In dem andern male so
komet nutze von den die da ruwe
han und besseronge yre sonde Die
sollen unserm herrn diesen
dienstum zu lone haben also
bescherden liche das yre redelicheit
unserm herrn undethenig sy
und der lyp gehorsam der rede
lichkeit In dem dritten male
komet nutze von den die im
eyme guten leben sint da by
das sy anderen luten gute vor
bilde geben und sich die lude yrs
guten lebens bessernt Die sint
uns bedudet by den die unserm
herrn die cleyder straulbeten an
den weg In dem vierden male
komet notze von den die sich bekere
von sonden und darnach stete sin
an guten wercken wann alles
hymelsche here wirt davon erfrau
wet und sint uns bedudet by
den die yre palme ryser und yre
oleye baums riser straulten in
den weg Wann der palme alle
wegen schon ist und glisset und
grunet also glissent und grune

die vor gottes antlitze Die sich
bekeren von sonden Der dinst
der unserm herren wart erbotte
von den kinden die yn lobten und
songen Osanna In excelsis Das
horet den yn die In gotlicher
beschauwonge sint Die sollent
yn loben mit sollichē gesange
Wy osanna ist uns beduden
das wir kinde sollen bitten mit
alleyne umb gesontheit dieser
werlt sonder wir sollen aller
meist bitten umb das heyle der
selen und das wir komen nach
diesem leben In die freude des
ewigen lebens Das uns das werde
fure das helffe uns allen der etc.

Diese Rede sol man den luden
wie sagen so man yn gottes
fronelichnam gyt etc.

Probat aute se ipm homo etc.
Die worte die wir kinde
lesen In der heyligen eplā die
beschrebet uns sante paulus die
sollen wir also versten In dem
ersten obe ein mont wolte ver
suchen eyne spyse Der wyse
were und wolte die spyse
prufen obe sy gesont were odd
nit und obe ime die selbe
spyse mochte komen zu schad
odd zu fromen Nu sol man
die hymelsche spyse dauon wir
kinde lesen nit prufen wann sy
ist allewegen gesont Sonder der
mensche sol sich prufen obe er sich
wol bereit habe dar zu Dar umb

so sprichet sante paulus der
mensche sol nit prufen sonder
sich selbes und sprichet auch
als das lypliche essen den lyp
fudert und spyset Also er
quicket das geystliche essen die
sele und machet sy gesont
Nu sollen wir wissen wer
dis essen Das ist unsers herren
fronlichnam wil entpfahen
der sol prufen were dinge
Bitterkeit sol man prufen
an den henden den man die
spyse bidet und an dem monde
da die spyse In gehollet und
an dem hertzen dar In die
spyse komet Die hende
sollen reyne sin Dar umb sprichet
der prophete In dem selē und
auch sante dionisius so der priest
In dem alte get so weschet
er sine hende das bedutet degeliche
sunden Da by ist uns gegeben
zu uerstan das wir nit alleine
rein sollen sin von grossen sunden
sonder auch von den cleynen
Er sol haben reyne hende das
sint reyne werke und wer
nit reyne ist der ist nit wir
dig Das er ruere das sacramet
und da by finden wir ein zeiche
In dem buch der konige da lesen
wir von oza der wart geslagen
von unserm herren Dar umb
das er die arcke unsers herren
hatte geruret Das beschribet
uns sante Iohannes das is
der umb geschee wann er hatte
dauor In der nacht gelegen by

sine wirtsame / Albe wie yeu
welichen wirt der geslagen der
da vnwirdiclichen liget by siner
wirtin / Das er vnwirdiclich
entpfahet den fronlichnam
vnsers herren Jhesu Cristi / Zu
dem andern male sollen wir
mercken was grosser gewalt
lyt an vnsers herren lichnam
/ Wann an der heylikeit bestet
vnser here Jhesus Cristus an
dem lybe an dem blude an der
selen / Vnd an dem menschliche
geist / Vnd der woren gotheit
/ Die vns wann wir entpfahe
vnsers herren lichna so werden
wir gereyniget mit ime / Vnd
werden deylhafftig alle guten
wercke / Wann wir dann
entpfahen sin blut so werden
wir gereyniget von alle vnrey
nikeit / Vnd wann wir dann
entpfahen die sele Cristi so
werden wir erlost von allem
ubel / Vnd So wir entpfahe
sinen geist / So werden wir er
lediget von dem ewigen dode
/ Vnd wann wir entpfahen
sine gotheit so werden wir
erquicket zu alle selikeit / Zu
dem dritten male sollen wir
mercken wellich schade der ent
pfehet / Der vnsers herren licha
vnwirdiclich entpfehet / Vnd
welliche pyn dauon kompt
/ Es sint dryerleye pyne ver
gengliche geystliche vnd ewig
liche / Wann wir finden in
dem buche pasthoff Wer vns

herren lichnam vnwirdiclich ent
pfehet / Vnd behielte yn nit die gute
vnsers herren er wurde gedotet vo
den engeln vnsers herren / Vnd das
were ein vergengliche pyne / Wa
der tufel hat grosse gewalt an yn
das ist wore / Man lieset von
Judas / Das der tufel in yn fure da
er das brot von vnsers herren hend
hatte bestanden / Wann das brot
was nit vnsers herren lichna / Dar
vmb fure der tufel in yn das
er es gedorste entpfahen von
vnsers herren henden / Albe wie
geschehe er in den ferret der
da entpfehet vnsers herren lichna
vnwirdiclich / Sy verdienen auch
die ewige pyne wann sy werd
schuldig an vnsers herren dode
/ Vnd mussen solliche pyne lyden
als obe sy vnsern herren hetten ge
dodet / Zu dem vierden male
sal man prufen die frucht vnd
den nutze der yn wirdeclich ent
pfehet / Den nutze sollen wir
mercken an dem leben / Das wir
vnsers herren dodes da by gedencken
sollen / Vnd ist vns geben zu eine
ertzenye / Die vns gesont machet
/ Wir sollen auch dryerleye ge
dingnisse han die martel vnsers
herren / Das wir die alwegen solle
in vnserem hertzen tragen / Wir
sollen auch gern horen gotes
wort predigen / Wann wir den
lichnam vnsers herren entphahe
von dem altare / Vnd dar vmb

Ist uns unsers herrn ~~eichame~~ lichnam gelassē
zu eime erczenyen und die ertze
nye ist krefftig und sterg wann
sy machet uns gesont von unsē
suchte und dar umb sollen wir
unsern herrn bitten das wir Ime
sine gnaden missen also dancken
und das wir sinen heiligen
lichna mussen also entpfahen
das wir von got meiner gesthey
den werden das helffe uns alle
etc. Dis ist der passion uff den
karfrytag secundum Johannē

Egressus Ihesus cum discipulis
tr cedron ubi erat ortus
etc. Ihesus ginge uber den bach
Cedron da was ein garte da
ginge Ihesus Inne mit sinen Jon
gern und Judas der yn verkaufft
der wiste wol die stat das Ihesus
dar kam mit sinen Jongern und
er Nam zu Ime die menige des
folckes von den bischoffen und
von den schribern und yre diener
und quame zu Ihesu mit lucer
nen und mit facklen und mit
stecken und Ihesus wiste wol
wol was Ime zukonfftig was
da ginge er gein yn und sprach
wen suchen ir sy sprachen
Ihesum Nazarenū da sprach
Ihesus ego sum da gingen sy wider
umbe sich und vielen uff die
erde da sprach Ihesus aber wen
suchen Ir sy sprachen aber
Ihesum Nazzerenū da sprach
Ihesus ich han is uch geseit das
ich is bin sy ergo me queritis

sinite hos abire habe Ir mich
suchent so lassent diese hien gan
das erfullet werde die rede die
er sprach vatter die du mir geben
hast der ist keiner verloren
sonder der sone der verlust
Symonis petrus der hatte ein
swert das zoch er uff und
slug des bischoffs knecht das
rechte ore abe und der knecht
hiesse Malchus und Ihesus
satzte is Ime wider an da
sprach Ihesus stoß din swert
wider in din scheiden wann
die martel die mir myn vatter
geben hat die muß ich lyden
die menige und die diener
fingen Ihesum und furten yn
zu dem ersten zu Annas der
was Cayphas swehe der
bischoff was des Jars Es was
der Cayphas der den Juden
hatte gegeben den Rat das is
besser were das ein mensche
sturbe dann das alles folcke
verdurbe und petrus folgte
Ihesum nach und ein ander
mensche was bekant den Juden
und den bischoffen und fursten
und petrus stont In der
fursten hoff ussethalb der dure
und der Junger Junge eine ging
her uß der da bekant was
den fursten und den bischoffen
und furte petrum hien In
da sprach eine zu petro werlich
du bist des menschen Jonger
eine da sprach petrus Ich bin

sin nicht Vnd da stonden die
Diener by der glute wann es
was kalt Da was petrus
vnder yn vnd wermete sich
Da frogten sy Jhesum von sine
Jungern vnd von siner lere Da
antwerte Jhesus vnd Sprach
Jch han offenberlich geleret in
der werlt zu allen zitten vnde
dem folcke vnd in dem tempel
vnd han nit heymelich geleret
was frogest du mich froge die
es gehort hant was ich han
geret Da Jhesus das gesprach
da stont der diener eine by yme
vnd gap yme eine oreslag vn
sprach wie antwertesten dem
firesten Da Sprach Jhesus
han ich ubel geret so gebe ge-
"zucknisse von dem ubelen han
Jch aber woll geret war vmb
slehst du mich dann Da sante
yn Annas gebonden zu Cayphas
dem bysschoffe da stont petrus
vnd wermete sich Da sprache
sy zu petro du bist des mensche
Junger eine vnd was des neffe
dem petrus das ore abeslug
Jch sach dich auch in dem gar-
"ten mit yme Da lencket aber
petrus vnd zu hant sange der
hane Da gedahte petrus des
worts das Jhesus gesprochen
hatte Ee der hane zu brichet
gesinge so leuckest du myn
dry stont Da furten sy Jhesum
biß an den dingstule vor Cay-
phan wan es was fruhe

Vnd sy gingen nit vor gericht das sy
nicht wurden vermeldet Sonder
das sy die ostern reyn essent Da
ging pylatus her vß vnd sprach
was ruge bringen ir uber diesen
menschen Da antwerten sy wer
er nit ein ubeldetiger mensche
so hetten wir dir yn nit her braht
Da Sprach pylatus nemen yn
ir vnd richten uber yn nach
uwer ee Da antwerten die Juden
vnd Sprachen vns ist nit erleu-
"bet das wir keinen menschen
doten Da wurden die worte er-
"fullet die Jhesus gesprochen
hatte vnd da mit bewiste er welchs
dodes ersterben solte Pylatus
ginge wieder zu Jhesus vnd sprach
bistu der Juden konig Des antwerte
yme Jhesus vnd Sprach wider
sprichst du es von dir selber oder
hat dir es ymant gesait von mir
Da sprach pylatus nu bin ich nit
ein Jude dann dine lude vnd dine
Bysschoffe hant dich mir gegeben
Da Sprach Jhesus myn rich
ist nit von dieser werlt wann
werlich were myn rich von dieser
werlt so stritten myne diener vor
mich das ich nit wurde gegeben
In die hende der Juden Da sprach
pylatus dar vmb bistu ein konig
Da antwerte yme Jhesus vnd
Sprach du sprichest es wann ich
bin ein konig vnd bin dar zu gebor
vnd komen in diese welt das ich
gezucknisse gebe von der worheit

wann wer von der worheit ist
der horet myne stymme Da sprach
pylatus was ist die worheit vnd
da er das gesprach da ginge er
wyder vss zu den Juden vnd sprach
zu yn ich finden kein scholt an ime
Ein ist uwer gewonheit von den
heiligen dagen das ich uch eine
lasse vnd wollen ir ich lasse uch
der Juden konig Da riessen sy
alle nit Jhesum sonder Barraba
Barrabas was ein schecher Da
nam Jhesus vnd hiesse yn
geiselen vnd die ritter flachten
ein crone von dorne vnd satzte
sy ime vff sin heubt vnd lachte
ime ein pellen gewant an vnd
gaben ime ein zepter in sin hant
vnd vielen vor yn vnd sprachen
gegrusset syest du der Juden konig
vnd gaben ime halsslege vnd
ginge pylatus aber her vss vnd
sprach ich bringen yn uch daz
ir sehen das ich kein scholt an
ime erfinden vnd da furte man
Jhesum her vss vnd er drug ein
dorne crone vff vnd ein pellen
gewant an Da sprach pylatus
sehent diesen menschen Da sahe
yn die Byschoffe vnd die fursten
vnd die Juden da riessen sy alle
Crutzige yn Crutzige yn Da
antwerte pylatus vnd sprach
ich finden kein scholt an ime wes
zyhen yr yn dann Da sprachen
die Juden wir han ein ee
vnd nach der ee muss er sterbe

wann er sprach das er gottes
sone were Da pylatus die
rede erhorte da erschracke er
vbel me Da ginge er in daz
gerichte huss vnd sprach zu
Jhesu von wannen bistu vnd
Jhesus antwerte ime nit Da
sprach pylatus war vmbe
antwertest du mir nit Du siehst
doch wol das ich gewalt han
dich zu crutzigen oder zu losse
Da antwerte Jhesus ime vnd
sprach du hettest kein gewalt
uber mich were sy dir nit gegebe
von oben her aber dar vmb
der mich dir gegeben hat der
hat sin me sonde dann du Da
wolte yn pylatus gelassen han
Da sprachen die Juden lessest
du yn so bistu nit frunt des
keysers wann wer sich zu
eyme konige machet der ist
wider den keyser Da pylatus
die rede erhorte da furte er Jhe-
sum her vss vnd sass zu gericht
an die stat die da heisset
lotostratus vnd in abrahamsche
golgata es was der frydag
vor den ostern Da sprach
pylatus zu den Juden sent uwer
konig vnd crutzigen yn Da
antwerten die Byschoffe vff
vnd sprachen wir han keinen
konig sonder einen keyser vnd
darnach furten sy yn vss vnd
er eme halff ime das crutze
dragen vnd sy gingen an die
stat die da heisset Caluarie

und in abrahamysthem Golgata
Da Crutzigeten sy yn und zwene
ander mit ime und hingen
yn mitten pylatus der schreibe
einen brieff und slug yn an
das Crutze der ein was geschre-
ben Jhesus Nazzerenus Rex
Judeorum das bedudet Jhesus
von Nazzeret der Juden konig
und den brieff lase viel manig
Jude dum die stat lag viel
nahe by Jherusalem da Jhesus
gecrutziget wart und der brieff
was geschrieben kriesch Ebre-
ische und latinsche Da sprache
die bysschoffe schribe nit der
Juden konig sonder er sprach er
were ein konig Da antwerte
pylatus und sprach das ich
geschrieben han das ist geschre-
Da yme die Juden Crutzigeten
da namen sy sin gewant und
deylten is in drii deyle das
yden ritter ein deile wurde
und ein rocke was geweben uss
uber alle und was nit geneget
Da sprachen sy under ein ander
wir zerteilen in nit sonder werf-
fen ein loss dar umb wes er
sy das die schrifft erfullet
wurde Es stont auch by dem
Crutze Maria Jhesus mute
und Maria Magdalena und
Maria Cleophee Da sach Jhe-
sus sinen Junger den er mynte
und sine mute und er sprach
zu sine mute sich an diner son
und an der selben wyle da nam

sy der Jonger in sine plege dar
bekennete Jhesus das is alles vol-
endet was das die schrifft erfullet
wurde und darnach sprach er
also mich dorstet Da boten sy
yme ein fass voll essigs gegen
dem monde und do er versuchte
des essigs und der gallen Da
sprache er es ist alles vollenbracht
und mit geneygtem heubt da
gab er uff sinen geyst Da baten
die Juden pylatum das er
den licham nicht liesse hange
an dem Crutze wann is was
ein fcytag und der samstag
was heylig Da baten sy pylatu
das er yme die beyne liesse zur-
brechen Da quamen die ritter
zu dem ersten zu dem die mit yme
gecrutziget worden und der beyn
zerstiessen sy Da sy aber quame
zu Jhesu und sahen das er dot
was da zerstiessen sy yme nit
sine beyne sonder der ritter eine
det yme sine syten uff mit
eyme spere zu hant ging dar
uss wasser und blut und der es
sach der sagte es wann wir
wissen wol das sin urkunde war
ist und das ir das glauben
das geschach dar umb das die
geschrifft erfullet wurde Die
da spricht ir gebrymerent
keine von beyne an yme aber
ein schrifft spricht sy sahen
den sy durchstochen Dar nach
bat Joseph von aramathia

pylatu. wann er Ihesus Junger
heymlich was von der Juden forchte
Das er yme gebe den lichnam vnd
das det pylato Da quame sy yn
herabe vnd wonden yn In eyn
duch mit wyrauch als die Jude
noch sytten hant zu bestaden vnd
Es was ein garte nahe by der stat
da er gecruciget was worden In
dem garten was ein nuwes grap
In dem noch nyemant hatte gelege
wann durch den frydag der Juden
so lachte man yn dar Inn Uff
den oster dag ewangelium secundum
Marcum In illo tempore
Maria Magdalena Maria
Iacobi et salome etc. Wir
begen hude den lobelichen frolichen
osterdag vnd ist mit frolichem dage
In dem Jare wann dieser dag
ist ein dag der freuden Dauon
spricht der prophete In dem selben
Hec est dies quam fecit dominus Dis ist
ein dag den hat got gemacht wir
sollen vns fraulben vnd sollen
frolich sin yn diesem dage wa
nach diesem dage hat vnser here
alzu sere gearbeit das er die helle
zur storte vnd vnser here hat
auch von diesem dage gesprache
er sprach es ist ein dag vnd von
diesem worte wart ein dag zu
hant Aber diesen dag hat got
selber gemacht vnd hatte dar
vmb grosse arbeit vnd zerzerte
dar vmb sinen lip In dem erste
so was das ende der fasten vnd die

busse vnd die sint auch frolich
wann wir han sere gearbeit
mit fasten vnd mit almosen
geben vnd wir han vnser
sunde sere geminnert vnd
vnsern lone gemeret Dar vmb
sollen wir vns fraulben wa
alle ding vollebracht sint vnd
das wir alle ding vollebracht
han Als sich der ackerma
fraulbet so er vollen geselbet
hat vnd die frucht wol zu
kumet vnd als ein zymberma
der sinen bubbe wol hat zu
bracht Zu dem andern male
sollen wir vns fraulben von
der wirtschafft des gemmert
tugen dage wir sint hude ge
laden zu eyne grossen wirtschaffte
wir sollen hude essen der engel
brot der engel ist vnser here
Ihesus Cristus In diesem dysche
sollen wir geheisthen werden
vnsers heren kinder Das die
wirdigen vnd die reinen
komen zu der ewigen wirt
schafft die wirdichchen zu
diesem dysche gent Die guten
vnd die gerechten die das hymel
brot emphahent Die komen
zu dem ewigen leben Zu
dem dritten male sollen wir
vns fraulben Das vnser here
Ihesus Cristus ist schone worden
vnd starcke vnd riche wan
er was arme vnd durfftig
vnd vnsmehet von grosser pyne
vnd martel vnd smachet die

Irre erbotten wart von den
Iuden e sy yn zu dem dode brech-
ten den ist er schone worden
vnd rich vnd starcke dar vmb
singen wir das vnser here
sprach mir ist gewalt gebe
über hymelrich vnd ertrich
In dem vierden male sollen
wir vns frauwen das die stat
Iherusalem vnd das lant ist
wyder komen das ist des hy-
melschen vatter lant das da
verloren was da adam gesundete
das ist wide wyder komen In
dem funfften male sollen wir
vns frauwen das vnser here
kempffe ist gewest vnd wide
gesiget hat wann er hat
fur vns gestritten wyder den
tufel da ime mit so grosse
beserunge ein mensche das
ander biet das er fur yn kempffe
vmb sin gegenwurtig leben alder
dieser kempfer vnser here
Ihesus Cristus hat gekempfet
vmb das ewige leben vnd hat
wide gesiegen In dem seste
male sollen wir vns frauwe
das vnser frunt adam vnd
die andern alle die da gestand
woren in dem furbirge der
hellen sint erlost vnd ist dem
tufel die gewalt genomen die
er über vns hatte dar vmb
sollen wir vnseren heren bitte
das er vns sine gnade gebe das
wir dis hochzit mit solicher
freuden begeen das wir nach
diesem vergenglichen leben

komen mogen zu den freuden des
ewigen lebens das helffe vns allen
etc Der erste sondag nach oster
Secundum Iohannem

Cum esset sero die illo una
Sabbatorum etc Do nu eyme
Sanßtage da es spate wart vnd
die duren woren versperret vnd
die Iunger woren gesament
von forchte der Iuden da quam
Ihesus zu yn vnd stunt mytten
vnder yn vnd sprach fryde sy
uch vnd da er das gesprach
da zeugte er yn hende vnd syten
da wurden sy fro vnd sy sahen
den heren da sprach er aber fryde
sy mit uch vnd als mich myn
vatter gesant hat also senden ich
uch in die werlt Nement den
heiligen geist wellichem ir die
sunde vergebent uff der erden den
sint sy auch vergeben in dem
hymel vnd wem ir sy behaltent
dem werdent sy behalten Da waz
thomas der da heysset didimus
nit by yn vnd da er kam da sagte
yme die andern Iunger wir sahen
den heren Da sprach thomas ich
sehe dan sine hende mit den lochen
der nagel vnd lege myne hende
in die nagelstat vnd myne finger
in sine syte so gleube ich sin
vnd anders nicht vnd darnach
über ahtdage da woren die Iung
aber da da quam Ihesus mit ver-
sparten duren vnd stunt zu yn

vnd sprach der friede sy mit
uch Vnd dar nach sprach er
zu thomas lass dine finger her
in vnd stoss din hant in myn
syte vnd nit wiss vngleubig
sonder gleubig Da antwert ime
thomas vnd sprach myn here
vnd myn got Da antworte
ime Jhesus vnd wann du
mich gesehen hast so gleubest
du ies Die sint selig die mich
nit sehen vnd doch gleuben Jhesus
beginge and zeichen vele zu
angesicht siner Junger Die nit
geschrieben sint in diesem buche
aber diese dinge sint dar vmb
geschrieben Das ir glauben
haben wann Jhesus Cristus ist
gottes sone vnd das ir glaube
haben das leben in syme name
In diesem ewangelio Glosa etc
lesen wir hude das vnser here
erschein sinen Jungeren vnd
kam zu yn vnd kundigte yn
sinen frieden vnd das geschach
an dem selben dage da vnser
here vff gestanden was von dem
dode Nu sollen wir mercken
viererleye barmhertzikeit vnser
hern die wyle vnser here
nahen wolte den sunderen die
wurden bekert mit sinen götte-
lichen gnaden Als wir lesen
das vnser here mitten vnder
sinen Jungeren was vnd zu
yn was komen mit beslossene
dure Wann sy forchten sich

sere vor den Juden In dem
andern male sollen wir mercken
syne barmhertzikeit Das er sich
hat yn erzeiget vnd troste sy
mit vetterliche styme Vnd
kundigte yn sinen frieden vnd
sy woren doch von Ime geflohe
In der zit da yn die Juden fiuge
In dem dritten male sollen
wir mercken das er sy milte
clichen troste Da er sprach
ich bin is nit furchten uch
In dem vierden male da er
zeichte yn vnser here yre auge
die also wunste woren Da
er sprach sehen myn hende
vnd myne fusse Nu solle
wir mercken das dryerleye
dinge sint die einen iglichen
menschen ziehen von sunden
Das erst ist gnedikeit gotliche
hilffe vnd trost gottes bilde
vnd wysheit Von dem erste
spricht der prophete in dem
salter Here die dugent mynes
heyles du bist des hertzes myns
heubtes gewaltig Vnd bedeckt
in den dagen wann ich strite
solte Syt dem male das
vnser here in dem strite ist
bereit zu helffen So sollen
wir vns frolich ime befelhe
Dar vmb erstont vnser here
als hude ist wann er ist bereit
getrulbelich zu helffen den die
sich bekart hant von sunden
Er stont mitten vnder den Jungern
Das sy yn alle sahen Das ein

Iglicher sehe von ime wie er sich
von sonden solte halten Die
gyrigen sollen die armen lieb
haben Die hoffartigen die demu
tykeyt Die unkuschen die
reynikeit Also das ein iglicher
undogent sich ziehen sol zu
dogent umb gottliche mynne
Darumb stont unser herre
mitten under sinen iungeren
Wann sy woren geferret vo
ime Durch das sy worent
gewichen von ime Und unser
herre det yn doch kont sinen
frieden Der was dryerleye
den er yn gab Der erst was
friede des hertzen und der
machet uns ein frydesam
hertze Und den fryden den
kundeten die engel da got
unser herre menshe wart
worden Wann fryde vertri
bet unfryde und undogent
Als ysayas spricht Es ist
kein friede under den bosen Den
anderen fryeden den uns unser
gap Das was eyn fryde der
zyt und keyn vyentschafft solle
wir haben mit unserm eben
cristen Dar zu manet uns
sanctus paulus und spricht
mag es sin so habent mit alle
luten frieden Wann fryde
vertribet hass Davon lesen
wir ein bezeichen Das zween
stonden vor eyme konige Der
eyne was hessig Der ander
was gyrig Den globte der konig

wes sy yn beten des solten sy gewert
sin also welicher zu dem ersten bede
das dem anderen zwirnet also viele
wurde Und der umb wolte der
hessige nit zu dem ersten bitten das
syme gesellen icht zwirnet also
viel wurde Und der gyrige wolte
auch nit vor bitten das ime icht
mynner wurde Und sy worffen ein
loss umb die vor bette Da viele
das loss uff den hessigen der bat
das man ime ein auge usbreche
Dar umb das man syme geselle
zweye usbreche Davon spricht
ein meister der hessige wirt mag
von ander lute glucke Der dritte
friede den unser herre gap sinen
iungern Das ist ein fryde der ewikeit
Davon spricht unser herre durch
des propheten mont ysayas myn
folck sol sitzen in schonheit des
frieden Der friede vertribet die
hoffart Davon spricht der prophete
In dem selber Er sol nit wonen
in mynem huse das meinet er
in dem hymelriche Der hoffertige
beget manicherhande ding Davo
spricht sanctus Bernhardus man
sol sich huten vor hoffart Wann
die hoffart verwandelte den obersten
engel in einen tufel Dar umb
so machet er im alle hoffertige
lude glyche Dann mit andern
sonden Aber mit den sonden der
hoffart glichen wir uns dem tufel
Aber den frieden den unser herre
wonsthe der ist nutze und gut zu
einem guten leide Das wir kome

In den freuden des ewigen erbes
das wir alle die verdienen müsse
das helffe vns allen der etc. Der
ander sondag nach ostern evangelium
secundum Johannem

Ego sum pastor bonus etc.
Cristus sprach zu sinen
Jungern Ich bin ein gut hirte
der gute hirte git sin lyplich lebē
vmb syne schaffe Sonder der
medeling des eigen die schaffe
nit sint So der sicht komen
den wolff so let er die schaffe
vnd fluhet Und der wolff
zuckt die schaffe vnd zerstreet
sy Aber der gedingte fluhet
vnd horen yme nit zu die schaffe
Ich bin ein gut hirte vnd bekenne
myne schaffe Alle die myne
bekennen mich Als mich bekennet
myn vatter Als erkennen ich
mynen vatter vnd ich geben
myn lyplich leben vmb myne
schaffe Und ich han ander
schaffe die nit sint von diesem
schoffhuse Die muss ich herzu
furen Und sy horen myne stymme
und wirt ein schoffhus vnd ein
hirte Glosa etc.

In diesen worten die vns sant
Johannes beschribet bewyset er
vns das ein iglich cristen mensch
ist schuldig syme pherrer gehor-
sam zu sin den vnser herre an
sin stat hat gesast Und uber sin
volke da by sint vns bedudet gute
lude die gehorsam sint irem
pherrer Die sint vns bezeichē
by den schaffen die da gehorsā
sint des herren stymme Dar vmb
sollen wir mercken das wir
gehorsam sollen sin den die uber
vns sint an den geboden die sy
vns underwysen Mit solliche
bescheidenheit das wir duñt
die guten wercke die sie vns
gebieten Die gehorsamkeit
wircket vns wol dryerleye
gnaden Zu dem ersten das
wir erwerben vmb vnsern
herren was wir wollen Und
das bewyset vns sant gregorius
vnd spricht Sint gehorsam
uwerm pherrer So ist gut
uwer gebette gehorsam Davon
spricht sant Augustinus
Es wirt er erhort das gebette
des gehorsamen menschen dann
zehen dusent vngehorsamer
Zu dem andern male so setzen
die gehorsamen an der aller
obersten stat vor vnserm herren
in dem hymelrich Und das
wirt vns bewyset mit eym
erkunde Da finden wir geschr
in der altvetter buch Das ein
eynsydel sach in dem hymelrich
viere gestulze Das erste gestulze
was der lude die da krang sint
uff ertrich vnd dorch vnsern
herren dancken wann sy geweltig
sint in yre kranckeit Der
ander stule was der lude die
die ellenden herbergten Der
dritte stule was der lude die
alleyne wonent Der vierde
stule was der gehorsamen und
der stule was gezieret vor

den andern allen / mit golde vnd
was viel schoner dann die andern
alle Des wonderte sich der
eynsydel vnd frogte war
vmb das were Jn wart Jm
also geantwert die anderen
hetten alle stullen gehabt in
yre arbeit Jn der werlte
vnd lebten nach yrem wille
vnd weren allein in guten
gebette Aber die gehorsamen
liessen allen yren willen vnd
folgten vnserm herren nach
Als sanctus paulus spricht Das
vnser here were gehorsam biß
in den dot Also sint auch die
gehorsamen lute Jn dem
dritten male so behudet dich
die gehorsamkeit vor ubel vnd
vor dem ewigen verdamnisse das
dis wor sy das bewyset vns
der Salamon Jn dem buche
der wysheit vnd spricht welich
mensche bewart vnd behaldet
das gotliche wort der mensche
sal in kein ubel faren Nu
sollen wir mercken das sich
vnser here glichet eyme hirte
Als er spricht in dem ewan-
gelio ego sum pastor bonus Jch
bin ein gut hirte das lesset
vns vnser here sehen an
manigen dingen Jn dem
ersten das er bekennet sine schaffe
das ist vns offenlich Da ist
niemant so dreftig noch so
arme das er sin vergesse
wann er hat sine schaffe gezeichet
vnd hatt spetel an sy gehencket
Also woren die lude gezeichent

vor der ee / etliche zeichen die sy
behielde da mit sy got erten Da
woren etliche gezeichent mit rote
farbe Also sint die cristen lude ge-
zeichet mit dem roten blute vnsers
herren Jhesu Cristi Jn dem ander
male sollen wir mercken die
gute eins hirten das er sine schaffe
flißlich hudet wann als balde der
mensche wirt geboren so sendet er
jme einen engel sin zu huten dar
nach so sendet er jme die predige
vnd die heylige schrifft Dauon
spricht der propheta in dem salter
behute vns here mit sine stat vnser
wachen were vns vnnutze Man
sol auch einen guten hirten merken
da by das er sine schaffe an nutze
weide driben Also generet vnser
here sine schaffe wol mit guter
weyde das sint alle creature mit
generet vnser here sinen fervnt
vnd das bewiset vns wol der
propheta in dem salter vnd spricht
here du hast gesatzt den menschen
uber alle creature die mussen jme
gehorsam sin Noch besseres hat
vnser here dem menschen gebe
vnd das bewyset vns vnser here
wol an eme anderen stat do er
spricht der mensche sol nit alleyn
leben von dem brode sonder auch
von allen gotlichen worten Noch
sint die aller besten weyden hie
vor / mit den vnser here sine
schaffe generet das ist sin heilige
lichnam Dauon spricht er Jch bin ein
gut hirte der sin lichnam gyt

vor sine schaffe vnd sine sele zu
lone vnd sin blut zu drincken eine
guten hirten pruffet man da by
das er sine schaffe an nutze gute
weyde dribet vnd sy beschirmet
vor den wolffen also beschirmet
vnser herre sine schaffe vor den
helschen wolffen das ist vor
dem tufel vff des monde hat
vnser herre gezogen sine schaffe
Man sol auch einen guten
hirten kennen da by das er sin
schaffe suchet stetelich vnd flisse
lich vnd yn nit verdrusset also
hatt vnser herre gesucht dri
vnd drissig iare ein schaffe das
er verloren hatte Davon sprichet
er an eine andern stat in eime
ewangelio wer ist der mensche
der da hat hundert schaff vnd
verluset der ir eins von yn So
lesset er die nün vnd nüntzig
In der wustenonge vnd get dem
nach das er verloren hat biß
er es vindet so dreit er es wider
heym vff sine ahseln vnd das
schaff das er verloren hatte
Dawer er das cruze muste
dragen vff sine ahseln zu sine
bittern dode vnd martel Das schaff
das was der mensche als wir
singen in eine sequentie Das
vnser herre brachte mit grosse
freuden vff siner ahseln syme
vatter das schaffe das er verloren
hatte vnd es slecht lich wider
gewann mit syme tode Dar

vmb sollen wir vnsern hern
bitten das er vns sine gnade
gebe das wir ime mussen
also wirdiclichen dancken der
grossen woldat Das er vns
bringe nach diesem leben
In das ewige leben Das helff
vns allen der etc. Der
dritte sondag nach ostern
secundum Iohannem
Modico tempore dixit Jhesus
discipulis suis modicum et non
videbitis me etc. Jhesus
sprach zu sinen iungern Es
ist ein wenig zit das ir mich
nit sehent vnd ein kleine
zit das ir mich sehent wann
ich faren zu myme vatter
Da sprachen die iunger vnder
einander was ist das er sprichet
ein kleyne wyle werden ir
mich sehen vnd aber ein cleyne
wile sehent ir mich nit wann
ich gene zu myme vatter Da
sprachen sy wir wissent nit
was er meynet Da wiste
Jhesus wol ~~was er meynte~~
das sy yn wolten fragen vnd
er sprach zu yn fragent vnder
uch von dem das ich gesprochen
han Es ist ein cleine zit
das ir mich nit sehent vnd
aber ein cleyne zit das ir
mich sehent Ich sagen uch
werlich das ir schrient
vnd weynent vnd die welt
frauwet sich ure truren wert
gekert in freude So das

worp ein kint gebirt so ist sy
trurig wann sy aber das kint
gebirt so gedenket sy nit der not
vor der freuden das ein mensche
geboren wurde in diese werlt
Also hat trurikeit erfullet uwe
hertzen wann ich sieren vo
uch habe uwer hertze das
wirt sich fraulben und die
freude nymet nyemant von
uch Glosa ut s(upr)a
In diesen heiligen ewangelio
werden wir geleret das unser
herre etwa abezuhet die gey
mekeyt das ist sin trost dar
an das er sine fruende erbarmt
lesset betrubt werden in diese
werlt Als er det in der zyt siner
martel da er sine Junger verliesse
an dem lybe und lag drye tage
und drye nachte in dem grabe
und das geschacht durch dryerleye
sache willen das sich der mensche
von ime selbs nit zu viel vmesse
noch ime selbe zuviel getruwe
Als sant pete sprach vnde unsn
und solte ich mit dir sterben ich ver-
leucket din nit wann sant pete
getruwete ime selbe zu viele dar
umb verlackete er unsern herren
In dem andern male lesset unse
herre sine fruint bedrubt werden
Dar umb das unser herre den mensche
in forchte habe dar umb das er were
er habe unsern herren erzurnet
mit etliche versumenisse durch
des willen zuhet ime unser herre
abe sinen trost Als wir lesen
von eyme einsidel der was manig

Jare siethe und krang gewest
die wyle hatte er einen engel
der sin wartete und yn ertzete
Aber da er gesont wart da
wart er ein byschoff und uber
hup sich des und wolte ein konig
werden und dar umb verlos
er unsers herren beschauwonge
In dem dritten male lesset unse
herre sine fruende bedrubt werde
das er yn yren lone gemere
In dem hymelrich dar umb
spricht er hude ir sollent
bedrubt werden aber uwer be
drupnisse sol gewandelt sin in
freude Davon spricht sant
augustinus es ist mit unselige
wann unselikeit der sunder
und den es nach yrem wille
uff ertrich get aber die fruend
unsers herren werden dicke
bedrubt davon spricht sant
matheus selig sint ir wann
man uch fluchet uff dis
wort sollen wir mercken
war umb unser herre sprethe
Ir sollen weynen und bedrupt
sin uwer bedrupnis wirt ge-
wandelt in freude Aber die
richen fraulben sich hie und
sint frolich dar umb mussen
sy dort ewerlich weynen dar
umb sollen wir geren in diese
zit bedrubt sin und weinen
durch funfferleye sache wille
In dem ersten alle die da
weynen und ~~bedrubt~~ bedrubt
sint uff ertrich die sint

Selig vor unsern herren gotte
Davon spricht sant Johannes
Selig sint die die da weynen wan
sy werden getrost und verflucht
sint die die sich fraüwen in diese
werlt Davon spricht sant
lucas Ir hant uwern trost dar
umb müssen ir ellencklichen verdampt
sin Wann der werlt richtum
ist verfluchet In dem ander
male sollen wir mercken dz die
aller wysesten lude hant usser-
korn ine uff ertrich bedrupnisse
und lyden und nit die vergeng-
liche freude und das bewyset uns
Salamon und spricht ich han
geachtet die freude dieser werlt
ist anders nit dann irronge und
grosse dorheit Das bewyset uns
unser here in eyme ewangelio
da lyset man Jme das unser
herr zu eyme male in die stat
Jherusalem und sach das solte dar
inne dingen Da weynte er uber
sy und sprach wystest du was
dir zukonfftig were du weintest
auch Als er solte sprechen und
wiste ein yglich mensche was grosse
bedrupnisse und lyden im keme
nach dieser werltlichen freuden
So solte ein yglich mensche sich
billich hassen Davon spricht
here fongedancke Die wysen die
sint gottes kint Die andern alle
dore sint von lesen nit das unser
here ye habe gelachet oder frolich
sy gewest in diese werlt sunder
er hat dicke geweynet und ist

bedrubt gewest durch unsern
willen Als er wol bewyset
hat Als er nie keinen guten
dag oder ye kein gude stonde
ye gewann und leyt zu leste
durch unsern willen einen
strengen dot In dem dritten
male sollen wir wyssen das
wir in dieser werlt nie sollen
weynen Dann wir uns fraüwe
Dann wir sint hie in dem
ellende und ligen als uff
dem mere und sint als in
der wustenonge wann diesen
dingen glichet sich die werlt
und ist nit bequemlich das sich
ymant fraüwe in diese werlt
die da ist als ein jemerliche
ellende oder ein jemerlicher
kerker oder uff diesem mere
dirre jamerkeit und in dirre
wustenonge dis armute wann
sy uns alle schedelich sint In
dem vierden male sollen wir
bedrubt sin in dieser werlt
wann es ist ein vergengliche
bedrupnisse Davon spricht
sant augustinus Die wysheit
der heiligen ist ein ewencliche
pyne der zit Ir bedrupnisse
ist kurtze und wirt darnach
ein ewig wollust wann alle
werltliche freude ist als ein
augenblicke gein der ewigen
freuden Das dis wor sy das
bewyset uns wol der prophete
in dem salter und spricht
Quonia mille anni ante oculos
tuos sunt dies hesterna que preterit

Dusent Jare sint vor gottes
antlitz ein dag der gestern was
In dem funfften male sollen wir
auch bedrubt sin und weyne
In dieser werlt wann wir mo
gen anders nit zu der ebigen
freuden komen Das dis ware
sy das bewyset uns sant
Gregorig und spricht es mag
niema zu grossen eren komen
dann mit grosser arbeit wan
unser here muste grosse arbeit
han uff dem ertrich und muste
zu leste lyden den dot und
muste also komen an sin ere
und die alle liebsten frunde
unsers heren die hant allermeist
anfechtonge und lyden gehabt
uff diesem ertrich und dar umb
sint sy worden kinder des ebige
lebens und sollen besitzen die
freude ebiclich in dem hymel
rich und dar umb sollen wir
unseren heren bitten das er uns
sin gnade gebe das wir auch
bedrupnisse durch yn lyden und
das wir nach diesem vergeng
lichen bedrupnisse komen in
die ebige freude die nymer
ende gewinnet und eberlich
weret Das uns das allen
wyderfaren musse das helffe
uns allen der rc Der vierde
Sondag nach ostern secundu
Johannem rc

Vado ad eum qui me
misit rc Jhesus
sprach zu sinen Jungern ich gene
zu dem der mich gesant hat und
uber keine fraget mich war
wultu Nu han ich uch gesayt
das uber hertzen trurent abe
Ich sagen uch die worheit es ist
uch nutze und gut das ich von
uch faren faren ich nit von
uch so senden ich uch auch nit
den heiligen geist und so er
komet so stroffet er die werlt
umb yre sonde von dem gerechti
keit und von dem gericht von
der sonden wann sy gleubent
nit in mich von der [illegible]
gerechtikeit wann ich gene zu
myme vatter und itzont
werden ir mich nit sehen aber
von dem gerichte wann der
furste dieser werlt ist geortelt
Ich han uch noch vil zu
sagen und das konne ir itzont
nit gedragen so aber komet
der geist der worheit der leret
alle worheit und er redet nit
von im selber sonder was er
gehort hat das redet er und
was zu kunfftig ist das kundet
er der wirt mich erkleren
wann er nymet von dem myne

Wir lesen hude in dem heilige
Ewangilio das unser here
sprach zu sinen Jungern er
wolte von yn faren und sprach
er wolte zu dem der yn gesant
hette und sagte yn das er zu dem
hymelschen vatter wolte faren

Von den worten wurden die Junge
all zu sere betrubet Das sy nit
mochten gesprechen Und unse
here sprach wieder sy Un froget
mich neber keyner war wiltu
Dar umb troste sy unser here Und
sprach es ist uch nutze und be
quemlich das ich von uch faren
Uff dis wort sollen wir mercke
Das die hymelsche vart unsers
hern was yn nutze und gut zu
manichen dingen Zu dem ersten
lachten die Junge an unsern her
fleischliche liebe Wann sy hatten
unsern hern fleischlich liep In
dem leben die wyle er lyplich
by yn was Das dis woor sy
Das bewyset uns sant bernhards
und spricht Wan uzuhet und
verrucket die gemelbertikert unse
hern Und vergesellet mit dem
fleische So verlyset er die
vollenkomenheit der gotlichen
gnaden Das bewyset uns unse
here wol inde In dem heiligen
ewangilio Und spricht Ich
kome dann von uch so wirt uch
nit gesant der troste als er solte
sprechen Ich werffe dann von
uch alle fleischliche liebe Zu
dem male das sy schedelich sint
und schadent dem menschen Und
schate auch den Jungern wann
sy hatten unsern hern lyplich
liep In dem andern male
was die hymelfart unsers hern
den Jongern nutze Wann es
er habe yr hertze gen dem hymel
Und das ist werlich wor dann die

Junge unsers hern nach der
uffart anhuben liep zu haben
unsern hern Und das ewige
leben von dem leben sy nit
mochten gedencken Die wyle
unser here lyplich by yn was
Un sprach unser here auch
uff dis wort Ir hant mich
nicht bisher gebeden Un bitte
wes Ir dann bitten des sollen
Ir gewert sin Unser here
sprach auch uff dis wort
In eyme andern ewangylio
Das man lyset uff den ersten
mitwochen In der fasten
Wo des menschen schatze ist
Da ist auch sin hertze Und
das meynet unser here also
die wyle das er by yn was
uff ertrich Da hatten sy yn
liep vor allem schatze Und
mochten an yn nit gedencken
vor dem schatze In dem
dritten male was die
uffart unsers hern nutze
den Jongern wann er bat
fur sy sinen hymelschen vatter
Davon spricht Sant Johan
nes wir han einen vorsprechen
von unserm hern got Wer
were der dem ein liep wer
Das syn frunt erhohet wurde
In eins grossen fursten hoff
In dem vierden male was
die uffart unsers hern nutze
den Jongern Das sy woren
gezuge syner uffart Und sy das
auch mochten bewysen Dare

vmb bereyte er yn vor ynen die
stat Da sy ewiclich solten blibe
Und er sprach zu yn Ich wil
gon vnd wil uch die stat be
reyten Da ewiclich freude ist
Nu lesen wir auch in der schrifft
das vnser here sprach wann
Ich von uch faren so sende
ich uch einen troster Das ist
der heylige geist der sal uch
trosten in mancherhande wyse
In dem ersten das er vberget
das ir werden betrubt Dauon
spricht er dis ist myn trost
das myn got nit schonet
Der heilige geist beschirmet
sy auch wann sy bedrubt sint
Als ysayas spricht du du
gingest durch das fure fure da schadte
dir der flammen nit der mage
vor ein vrkende nemen Nu
sant Johannes ewangelisten
vnd andern heyligen Der
heylige geist gab yn auch
erquickunge in irem bedrenp
nisse Dauon spricht here
daniele der prophete Das ein
engel quam von dem hymel
vnd steige zu dreien kinden
in einen gluenden offen durch
vnsers herren liebe abe der engel
dreyp das fure von dem offe
vnd sungen vnd lobten vnsern
herren Der heylige geist ist vns
nahe in bedrenpnisse Dauon
spricht der prophete In dem
selben der gelobte got verhenget

nit das der mensche me lyde dann
er wer moge Dauon spricht sant
Bernhart here Ich wunsche das
mir meine bedrenpnisse gebreche
woltest du mit mir sin Nu lesen
wir auch das leste stucke als vnser
here sprach das der heylige geist
straffen sal die werlt vmb die sunde
das beweyset vns wol der prophete
in dem selben vnd spricht Es ist
nit wochert noch barmhertzikeit
noch gotliche forcht vff dem ert
riche Darumb bitten wir vnser
herren das er von vns tribe alles
das vns von sinen gotlichen liebe
gescheiden moge Und das wir
nach diesem leben komen In
das ewige leben Das helffe uch
vnd mir der etc

Der fonffte Sondag nach ostern secundum Johannem

Amen amen dico vobis
Jhesus sprach zu sinen
jungeren Ich sagen uch werlich
was ir den vatter bitten in
myme namen das gyt er
uch bißher hant ir yn nit ge
betten in myme namen Bitte
vnd entpfahent das uwer freude
erfullet werde Diese dinge han
ich mit uch geret in byspiele
Es ist aber komen die zit das
ich nit me reden byspiele vnd
Ich kunden uch offenberlich von
myme vatter In diesem dage
Bitten in myme namen vnd
Ich sage uch nit wann Ich sol

mynen vatter bitten für üch vnd
myn vatter hat mich liep wann
jr hant mich liep gehabt vnd
hant mich gelobet wann ich
von got bin komen von dem vatt
vnd bin komen in diese welt
vnd lassen aber die welt vnd
gan zu myme vatter Da
sprachen die Jonger zu jme nü
redestu offenlich vnd redest kein
bispiel vnd sprichst kein gliche
nisse Danon glauben wir das
du alle ding weist vnd ist nit
not das dich yemant frage jn
dem glauben wir das du alle
ding weist vnd bist von gotte
komen Glosa &c
jn diesem heiligen ewangilio sollen
wir mercken dryerleye dinge zu
dem ersten gyt er vns zeichen
vnd masse zu bitten vnd leret
vns wie wir sollen bitten wer
aber bydet vmb das heyle das ewig
dinge hindert der bidet nit jn
dem namen vnsers herren Jhesu
cristi vnd das ist Richtum vnd
gesuntheit die mag man doch
wol bitten also bescheidenlich
mit soller masse das ein mensch
sol sprechen herre gib mir
gesuntheit Richtum vnd ere mag
mir ere danon werden erbotten
vnd mag din heyle danon ge
leret werden Aber die ewige
dinge sol man bitten on aller
bescheidenheit Danon sprichet
sanct paulus der bad zu dryen
malen vnsern herren das yn vnse
herre wolte erlosen Da sprach

vnser herre paulus lass dir genuge
an mynen gnaden Hie leret
vns vnser herre wie wir den
hymelschen vatter sollen bitten.
wir sollen yn bitten milteclich
das bewyset vns der prophete
jn dem selter vnd sprichet
mensche du solt dich lustige
machen gein vnserm herren
got so erfullet er alle bede
dins hertzen Danon sprich
sant Jacob das das stetige
gebett den menschen gar
mechtig machet wann elyas
der prophete bat vnsern her
das es nit regente Da was
es vngeregent dru Jare vnd
sechs maende Da bat er vnser
herren anderwerbe das es reget
Da wart es Regene da gap
die erde jr frucht wyder
Dar nach wart der propheten
gebett viel erhort wes sy
begerten des wurden sye
gewert von vnserm herren
Die dick wart es dicke gehindert
von vnbescheidenheit wann
man bittet vmb das ver
gengliche gut Das bewyset
vns her Jacob vnd sprichet
jr bitten vnd jr nement
nicht wann jr nit wol
bitten da mit verhindern jr
die ewige selickeit Danon
sprichet der prophete jn dem
selter Ich han bosheit vnd
hoffart jn myme hertzen vnd

gyrikeit vnd trackeit diese stucke
hindern des menschen gebett das
die wir sy das bewyset vns sancti
bernhardus vnd spricht der sin
oren zu dut vor dem ruffen
der armen lude der sol schryen
vnd mag nyme nit erhort wer
den / Zu dem anderen male
sollen wir wissen das vnser
here heisset zu bitten vnd das
ist ein grosse dogent von vnsern
herrn got der herrn vindet man
vil lude mit Die arme lude
heissent zu bitten sunder sy flie
hent zu yr porten das sy yre
stymme nit horen aber vnser
here der bidet das man yn bitte
das bewyset vns vnser here
wol in eyme ewangelio mit den
worten die er spricht Ir sollen
bitten das uwer freude erfullet
werde dar vmb gyt vns vnser
here me dann wir yn bitten
Das dis war sy des vinden
wir ein urkonde von herre
Symeon der bat vnseren her
das er yn nit liesse sterben er
sehe yn dann e / Des wart
er me erhort dann er bat er
sach vnseren herrn nit alleyne
sunder er nam yn auch in
sinen arm Als wir lesen an
dem tage so man die kertzen
wyhet vnd des han wir
ein urkonde von eyme richen
mann der was ein furste der
offenen sunder der was gar rich
vnd hiesse zacheus der hette

vnseren herrn gern gesehen vn
machte sich an den weg da vn
here hien wolte gon / Da mocht
er vnseren herrn nit gesehen vo
dem folcke das folcke was ein g
menige / vnd er was cleyn an
dem lybe Da steyge er vff ein
baum vnd warte vnsere herr
vnd vnser here wart sin ge
war vnd sprach / Zacheus yle
balde vnd gang her abe wa
Ich muss hude sin in dyme hus
In dem dritten male sollen wi
wissen das vns vnser here
gyt sicherheit zu erkennen
das er vns alles das wil geben
des wir yn bitten vnd ma
vns gelobis mit sine glubde
vnd mit sine gotlichen gnad
wann er spricht Bitent vn
nement er bewyset vns wol
fedelicheit das er vns nit ver
saget Als man lyset in eym
ewangelio syt dem mole das ir
bose sint vnd bekement gute
gabe uwern kindern vil me
gyt uch uwer hymelscher vatter
Darnach als ir verdienent Als
er solte sprechen Als das fed
mensche erhoret sin kint wan
sy yn anbitten noch viel me
erhoret uch uwer hymelsche
vatter Das dis war sy des
vinden wir ein urkunde in der
altvette buch / Da vinden wir in
Das ein eynsydel fischer in ey
weyher mit eyme guldin ange

Das ist der dicht das Zoil

vnd mit eyne silberyn snure vnd
zoch her vff eins wibes name
Da der eynsydel erwachte da sach
er ein kint sytzen vff eyme krutz
hoffe vff eyme grabe vnd der
eynsydel fragte das kint was es
dete da sprach das kint es lese
sine muter sele ein pater noster
vnd ein miserere da verstont
der eynsydel das der frauwen
sele von dem gebede des iunge
kindes were erlost vnd sprach
ein pater noster ist ein silberyn
snure von der wegen das wip
wart erlost dar vmb sollen
wir nit vmb vergenglich gut
bitten wann vmb heyle vnser
selen vnd vmb das hymelsche
gut vnd das bewyset vns wol
der david vnd sprichet ich
han vnsern herrn gelobet vnd
han yn allewegen gebetten vnd
des wil ich alzit warten sin
das ich musse wonen in syme
huse alle myne tage vnd das
bewyset vns vnser herre wol
in eyme ewangilio vnd sprichet
ich sagen uch vor war was
ir bitten den hymelschen vatter
das gyt er üch der vmb sollen
wir vnsern herrn bitten das
er vns sine gnade gebe das wir
nach diesem leben komen in
das ewige leben das helffe vns
allen der etc Vff vnsers her
uffart dag secundum marcum
In illo tempore etc

Recumbentibus vndecim disci
pulis etc Die eylff
Jonger sassen by ein ander da
ersthein yn Jhesus vnd
straffte sy vmb yren vnglauben
vnd vmb yre hertekeit ires
hertzen wann die yn vor hatten
gesehen die glaubten nit das
er erstanden was vnd er
sprach gent in alle die welt
vnd predigen das ewangelium
allen creaturen der da glaubet
vnd gedaufft wirt der wirt
behalten der nit glaubet der
wirt verdampt die zeichen
folgen yn so werffen die
dufel vff den menschen
die da gleubent in myme
namen vnd redent mit nuwen
zongen vnd hebent die slan
gen vff mit der hant obe
sy etwas dotlichs drinckent
das schadet yn nit vnd sy
legen yre hende vff die siechen
vnd sy werden davon gesont
da vnser herre das geret
hatte da wart er genomen
in den hymel vnd sytzet
zu der rechten hant der
krafft gotes vnd mit den
zeichen die yme nach volgent etc

In diesem ewangilio werden
wir geleret das vnser herre
in den hymel steyge an dem
viertzigsten dage nach sine
vfferstend vnd quam vnder
zu sinen iungern vnd bewiste
yn sin vffart vnd in welcher
wyse wir sollen vff erston

Dar umb sollen wir mercken
dryerleye stucke In dem erste
male die zit der uffart und
in welliche zit er in den
hymel fure Das was zu der
zit da alle dinge woren vollen
bracht Durch den willen er
was gesant Dar umb sprach
er an dem Crutze da man ime
essig und galle gab zu drincken
da sprach er es ist alles volle
bracht da by gabe er uns ein
byzeichen das wir unseren
dagen sollen setzen und sollen
es nit lassen anderen luden dar
umb sollen wir gedencken dz
wir unser scholt hie gelten
uff diesem ertrich die wir
unserm herrn schuldig sint
Also bescheydelich das wir
sollen haben ruwen umb
unser sunde und sollen die
bussen dann was hie nit ge
busset noch volle bracht wirt
das kan dort wyme gebusset
werden wann die mynste
pyne in fegfure ~~uff ertrich~~ ist die groste
pyne uff ertriche In dem
leben Vergenglich zit
das sollen wir auch myden
und sollen selegerecht setzen
und mit unserm heren unse
erbe teylen wann were diese
stucke bevolhet sinen frunden
in getruwer hant oder sine
kinden der wirt nit wirt
an der sele In dem andern
male sollen wir mercken die

masse der uffart dann unser here
fure offenlich vor sinen jungeren
in hymel die da gegenwertig
woren da by gab er uns ein by
zeichen das wir uns offenberlich
sollen flissen zu guten wercken
das ander lude bilde an uns ne
Als unser here sprach in
syme ewangelio uwer licht sol
luchten vor andern luten dar
umb lyset man das unser her
uff gefurt wart In den hyme
mit uffgereckten henden das
bedudet das wir alle unser gute
wercke sollen uff opheren dem vatte
wann unser here steyge in
den dritten hymel frolich Als
der prophete spricht In dem sel
unser here steyge uff zu hym
frolich und gewaltlich und tra
die wolcken under syne fusse Also
sollen wir dun und sollen ge
weltetlich und mynnetlich uff
stigen und sollen uns nit lassen
hindern keyne irresame sache
unsers hertzen und wir sollen
auch gern durch blasse erbert
gene durch unsers heren liebe
das bewyset uns unser here
wol in syme ewangelio und
spricht er sollen die nit forchten
die uch den lyp mogen genem
wann die sele mogent sy nit
gedoten Davon spricht sant
paulus was mag mich gescheiden
von der liebe gottes weder pin
angst smachert und hunger

Als er solte sprechen dis solich
alles lyden durch die liebe
unsers herren So komen ich
zu dem hymelrich wann die
wolken entpfingen yn zu
angesicht der Jonger Also solle
wir mit allen unsern crefften
dienen unserm herren In der
ewigen eren und das bewisst
uns der prophete In dem selter
und sprichet · Als der hirtze
begeronge hat zu dem bornen
der wasser also hat myn sele
begeren gleube In dir zu kome
In dem dritten male sollen
wir mercken die stat der
uffart wann er fure zu
hymel und flugte mit an
den mitteln wege Also sollen
wir hymer gerugen wir
sollen darnach sten furbas me
sollen wir mercken das wir
hude lesen das unser here fure
zu hymel mit eme stymme und
mit eme busunen und In eyme
wolken und In eme sammenonge
eme grossen schare und mit eym
gebett dar umb spricht sante
Johannes mit dem gulden
monde werlich die stymme der
grossen busunen ist so voll der
gryme keit das sy die helle uff
slusset und zerstoret die bant
der hellen und loset die bant
der hellen und loset die selen von
der duffe der hellen In dem
andern male komet unser here
In eyme firigen wolken
und antwert sich vor eme
richter dar umb komet
er mit grosser gewalt und
mit grosser schonheit In
dem andern male komet
er mit emer grossen same
nonge eins grossen heres
das gericht zu besitzen dano
spricht der prophete In dem
selter Rigment die wopen
gottes und syne liebe die
creaturen richten yre sonden
dano spricht sante bern-
hardus der dag komet noch
an dem besser sint luter
hertzen dann sonde wort
von dem konige dem man nit
getrauben mag mit worten
noch mit wercken noch mit
gabe In dem dritten male
komet unser here In eyme
zeichen der usserwelten Jung-
frauwen Als er sprach In
syme ewangilio das beschribet
uns sante matheus und spricht
venite benedicti koment Ir
gebendigten und besitzent das
rich myns vatters das uch
bereit ist von an begynne
der welt das wir das rich
alle besitzen mussen das helff
uns allen der vater etc.

Uff den sondag vor pfingsten
secundum Johannem
In illo tempore

In illo tempore dixit Jhesus
discipulis suis Cum venerit paraclitus spiritus et c.
Jhesus sprach zu sinen
Jungern so der troste kommet
den ich uch senden von dem
vatter den geyst der worheit
der von dem vatter wirt kome
der wirt gezugknisse geben
wann ir von anbegynne mit
mir synt gewest Die han
ich uch geredet das ir
iczt werdent geergert Sy
sindern uch von der werlt
Jen wirt aber komen die zit
wer uch dotet der weniet das
er got da mit gedienet habe
Und dunt uch das wann sy
nit erkennen den vatter oder
mich Dar umb hann ich
es uch geseyt Wann die zit
kommet das ir dar an gedenke
das ich es uch geseit habe
Wir lesen hude in Glosa
dem heiligen ewangilio
das unser here seyte siner
Jungern wie sy solten ver
smehet werden dar umb sprach
er in eyme ewangilio ir
sollen schulbeg die bosen
samenonge und sollent nit
han kein bose geselleschafft
dar umb hiesse sy unser here
das sy nit solten bedrubet sin
und das geschicht nach hude
tags viel heiligen geistlichen
luden wann verkeret lude
werden verspottet und ver
smehet So sol kein gut mensche
darumb bedrubt werden Das er
von unserm herren geistlich
werde getriben Dar umb sol
man bose geselleschafft flehen
durch dryerleye sache willen
In dem ersten male das sie sleche
sint und das bewyset uns wol
der wyse man und spricht Das
die samenonge der bosen und
der sunder ist kein gesontheit
Die sunder mogen auch wol sleth
heyssen und unreine wann sy
also manchen gedancke haben
die das mensche beflecken das
sint bose gedencke Als man liset
In eyme ewangilio Das sich
der mensche nit verunreynet
wann er mit ungeweschen hende
isset sunder bose gedencke die beflecken
yn In dem andern male sol
man die sunde vermyden wann
sy dorecht sint das sy das ewige
leben geben umb ein wenig
vergengliches guts das gein dem
ewigen gut zu achten ist vor
einen helbeling umb ein truetze
leben und ylent In dem dode mit
aller macht Dar umb spricht
der Salamon Wer mit den
wysen umb get der wirt mit
yn wyse Der abe mit den doren
umb gat der muß yn gliche
werden In dem dritten male
sollen wir die sunden flehen
wann sy sint gar schedelich und
sy schencken den hymelschen

fermiden das vergribnisse Wann
sy mit sussen worten vsstorent
vnd doten yn die sele Danon
Spricht der wyse mann Das
bose gedencke vsstorent gute wercke
Zu dem vierden male sollen
wir mercken das die sunder got
vngeneme sint Danon spricht
der prophete In dem selben vnser
here versmehet alleyne die boß-
heit Vnd die sich begent mit
bosen lugen Dar vmb sollen wir
vermyden der sunder gesellschafft
vnd sollen guter lute heymne
lichkeit gewynnen Wann wer
da heymelich ist den ver kerte
der verluset vnsers herren hulde
Vnd sine barmhertzikeit Furbaß
me sollen wir mercken das der
heilige geist kam von yme selber
vnd comet mit willen In den
menschen der sin geret Als
vnser here selber spricht Vnd
heysset den heyligen geyst eme
troster Wann die sulbigen
bedorffent wol eins trosters Als
Sancte matheus spricht Im
syme ewangilio Selig sint
die die da weynen Wann sy
werdent getrost Danon sprach
der heylige geyst selber durch
den propheten moyses Ysayas Ich
wil yre weynen keren In freude
Vnd wil sy trosten Danon
Spricht der prophete In dem selber
Im trost erfraulbet myn sele
Der heilige geist trostet In
dryerleye wyse Das bewyset
er wol mit predige Die
busse die die sunder lydent vmb
yre sunde die ist lichte Das
bewyset vns wol vnser here
durch den propheten Ysayam
Vnd spricht ein grosse arbeit
die ist worden lichte Vnd
myne burde ist senfft Dano
spricht sancte gregorius Die
heiligen achten diese vergeng
liche pyne vor nymmonge
die ein mensche gewynnet
mit syme gute Hienor sprach
sancte paulus die busse sy lichte
Wann die pyne dieser welt
sal man nit achten gein der
kunfftigen freuden Die busse
die wir auch lyden vor die
sunde die loset vns von der
selbigen pyne Sin heysset
auch der heilige geyst ein
groß gezuge Wann er stercket
vns an manchen dingen
An kunsten an schickeit aber
manicher hat yre des esels
stercke der esel ist gar krang
vff der achseln da yme das
bentze stet aber er ist gar
starcke vnden vff dem zagel
Also sint die vnkuschen wann
sy sundent Wann sy aber bussen
sollen so sint sy gar kranck sy
sollen aber kulben han vmb
yre sunde Vnd sollen sy buchten
vnd sollen hoffenonge haben an
vnseren herren das er yne die sunde
vergebe Dar vmb sollen wir

vns vor bose gesellschafft
hůden vnd sollen vnseren
herren bitten das er vns
sende sinen heiligen geist
das er vns lere das yme
lobelich sy vnd vns zu der
ewigen frenden bringe das
helffe vns allen der etc.

Vff den heiligen pfingst
dag ewangelium secundum
Johannem

In illo tempore dixit Jhesus
discipulis suis si quis diliget
me sermone meum etc. Jhesus
sprach zu sinen jungeren
wer mich liep hat der be
heldet myne rede vnd myn
vatter wirt yn mynnen
vnd wirt komen zu yme vnd
werden eyne wonunge by
yme machen der mich nit
mynnet der beheldet myne
lere nit vnd die lere die ir
von mir genomen hant die
ist nit myn sunder sy ist
des vatters der mich gesant
hat dis han ich uch geseit
das der heylige geist der
troster by uch wonen wirdet
den uch der vatter sendet in
mynem namen der wirt
uch leren alle wisheit vnd
wirt uch raden das ich uch
geseyt han mynen fryden
laß ich uch mynen fryden
gebe ich uch ich geben yn
nit als yn gyt die werlt
uwer hertze sol nit tumeren
noch sol sich nit forchten wissen
ir wal das ich uch geseyt han ich
faren vnd komen wider zu uch
vnd ist das ir mich liep hant
so frawben ir uch werlich das
ich faren zu myme vatter vnd
der vatter ist grosser dann ich
Ich han es uch geseit es geschee
ist das ir sin gleubent Ich
reden nu nit viel mit uch wann
es ist komen der furste dieser
werlt vnd hat nit an mir sunde
das die welt erkenne das ich
mynne den vatter vnd als mir
der vatter gebotten hat also
dun ich Glosa etc.

In diesem ewangelio bewyset
vns vnser here das wir sine
liebe vor allen dingen sollent
liep haben vnd dauon sprucht
sant Johannes wer got liep
hat vnd sine lere beheldet den hat
der hymelsche vatter liep also
das er yn straffet vmb sine sunde
vnd yn anwyset zu guten dinge
So komet zu male die drye
ueltikeit vnd vertribt die hertikeit
des hertzen vnd demudiget
sy zu guten dingen vnd gyt
yme die gnade das er vnseren
herren alwegen vor augen hat
vnd sin gebot erfullet vnd sich
vor sunden hudet die dryuelti
keit komet auch zu den die got
liep hant das ist der vatter
der sone vnd der heylige geist
der vatter gyt die gewalt der

Sone die wyßheit vnd liebet im
die gute vnd machet yn starcke mit
der gewalt das er gewelterliche
wyderstet dem tufel Der sone
erluchtet yn mit der wyßheit
Der heylige geist enbornet yn mit
der gute vnd entpfenget yn mit
dem fure der woren liebe vnd
wirt in ime wonunge machen
Von der liebe. Spricht sanctus
gregorius prüfunge der liebe ist
ein bewysunge der liebe der welt
das ist also viel gesprochen das
heysset wore liebe die man nit
alleyne mit den worten bewyset
sonder ~~nit~~ mit den wercken Dar
vmb sollen wir gern gottes wort
horen vnd sollen es behalten das
wir es erfullen mit den wercke
So hat yn drumale liep die
heylige dryueltikeit Auch solle
wir mercken das vns der hy
melsche vatter liep hat in dryer
leye wyse In dem ersten male
so hatte vns der hymelsche
vatter liep da er sinen einge
bornen Sone sante in diese
werlt In mogen wir mercken
sine grosse liebe In dem andern
male da sante er yn mit zu
tügen sonder zu grosser arbeit
Dar vmb sprach vnser herre
zu sinen jungern als mich der
vatter gesant hat also senden ich
uch In dem dritten male
sollen wir mercken das vnser
herre nit lange begerte zu leben

Sonder zu hant zu sterben
Dauon spricht sanctus johannes
got hat diese werlt also liep
gehabt das er sinen eingebornen
sone gesant hat das er vor
die werlt sterbe Der sone hat
vns auch liep gehabt vnd
was ime gehorsam das be
wyset vns sanctus paulus in
eine Epistelen vnd spricht
das vnser herre were gehorsam
biß in den dot vnd das er
lieber wolte sterben an dem
lybe dann wir sterben an
der sele Durch des willen
das wir nit ewecliche wurden
verdampnet Der sone hat vns
liep gehabt wann er die sunde
nit zu hant pyniget vnd
wann sy sich bekerent so
entpfehet er sy zu hant wider
vnd vergybt yn alle yre
sunde Des mogen wir ein
vrkunde nemen an dem
schecher vnd an Maria
magdalenen Ouch hat vns
auch der heilige geist liep
gehabt in dryerleye wyse
In eyme liechte vnd in eime
linden wyse vnd in eyme
fure mit furigen zungen
dar an leret er vns dryerley
ding In dem das wir keyn
sollen sin vnd sollen got liep
haben vnd vnseren eben cristen
Er kam auch mit eime luter
stymme in das huß die jungern
zu erschrecken Die sollen wir

Mercken das er die Jonger zu
den er quam ~~geist~~ fure machte
vnd die kuntheit was yne
nutze vnd machte sy forchtsam
Der heylige geist kam in eyme
fure durch die liebe vnd
durch die reynikeit vnd durch
dryerleye eygentschafft des
fures Das fure erluchtet
die stette die da dinster sint
vnd entzundet das da dirre
ist Also entzundet der heilige
geist den menschen in götliche
liebe vnd sint eben geistene
Das fure stercket auch alle
weiche ding vnd dar vmb
was die reynikeit den Jongern
nutze wann der heylige
geist ist vns bezeichen by dem
fure das er sy rein solte
machen wann sy solten gezuge sin der dugent die
von vnsern herrn woren
geschehen Dar vmb sprach vnser
here in dem buch der wysheit
Ir werdent myn gezuge in allen
landen von dem gezugnisse
in allen landen Sprucht sanctus
gregorius welich mensche
wort versmehet das ist vnge
lich vnd velt das sin rede vnd
sin wort werde versmehet
Der heilige geist kam auch in
furigen zongen vnd in eyme
zeichen das er die Jonger n wol
machte sprechen vnd das was
yn gar not wan zu hant da
sy den heyligen geiste entpfinge

Da kunden sy aller zongen sprache
vnd wurden also vol des heiligen
geystes vnd were das nit geschee
So were yn das ander alles vnnutze
gelbest Nu sollen wir vnsern
herrn bitten das er vns sende
sinen heyligen geyst vnd das er
vns stercke in allen guten dingen
vnd das er vns reyne mache das
wir von gott nymer gescheiden
werden Das helffe vns allen
der vatter et c

Von der heilige dryueltikeit secundum Johannem

Erat homo phariseo nicodemus
nomine princeps Judeorum Er
was ein mensche ein pharisee
der hiesse Nicodemus vnd was
ein furste der Juden vnd kam
des nachtes zu Jhesum vnd sprach
zu yme meyster wir wissen wol
das du ~~zu~~ von gotte komen bist Es
mochte nieman die zeichen gedun
die du dust Es were dann
got mit yme Da antwerte yme
Jhesus vnd sprach ich sagen dir
werlich das nieman mag kome
in den rich gottes dann der
ander werbe geboren wirt Da
antwerte ~~Jhesus~~ Nicodemus
wie mag der mensche ander
werbe geboren werden So er
alt ist wie mag er dann
wider komen in sine muter lyp
vnd dann anderwerbe geborn
werden Da antwerte yme
Jhesus vnd sprach ich sage
dir werlich das nieman mag
komen in den rich gottes dann

der anderwerbe geborn wirt von
dem wasser und von dem heilige
geist wann was von dem fleisch
geborn ist das ist flaische und
das von dem geist geboren ist
das ist geist das dich it wondern
das ich dir gesagt han das der
mensche anderwerbe muss geboren
werden wann wo der geist wil
da geystet er und du horest sine
stymme und weist nit von wanne
sy kome oder war sy fare also
ist allem dem das von dem geist
geborn ist Da antwerte ime
Nicodemus und sprach wie mag
das gewerden oder gesin Da antwert
ime ihesus und sprach du bist ein
meister in israhele und weist des
nit Ich sagen dir werlich das
wir wissen das reden wir und
das zu konfftig ist das konden wir
und yre entphahent nit unser
urkunde obe ich uch ein ertrische
dinge sagen und ir der nit gleibe
Sagen ich uch dann hymelsche
dinge wie gleuben ir der Es
komet niema zu hymelrich
dann des menschen sone der von
dem hymel ist komen und also
Moyses die slangen erhohet in
der wustenonge Also muss des
menschen sone erhohet werden
das alle die die an yn glaubent
nit verderbe sonder das sy
habent das ewige leben

Sanctus sanctus omnipotens
wir begen hude und

alle diese worthe die hoch
gezit der heyligen dryvelti keit
und das ist uns beweyset in
dem buch der heymelicheit
da lesen wir von im das sanctus
Johannes ewangelista sach und
horte viel heymelicheit und in
den dingen sach er viere diere
Das erste was glich eyme
lewen Das ander eyme kalbe
das dritte eyme menschen
Das vierde eyme adaler und
die viere diere songen naht
und dag heylig heylig ist der
here der aller gewelti geste
got der ye was und ymer ist
Nu sollen wir mercken
das uns die heylige drivelti
keit ist bedudet by den worte
die sie songen heylig heylig
heylig ist der here Da by
ist uns bezeichen die gottes
wesonge und by den worten
die sy songen der aller ge
weltigeste got Da by sollen wir
mercken die gewalt der gotheit
und by den worten die sie
songen dis ist ein wesen Da
by ist gegeben zuuersten die
gewalt der ewicheit by den
worten die sy songen dru male
heylig heilig heylig der
uns sollen wir glauben das
der vatter und der sone und
der heylige geist dry personen
sint und ein got sint an dem
wesen und sint gewaltig
und ewig ymer an ende der

vns sollen wir glauben einfelte
clich vnd gentzlich In dem
ersten sol vnser glaube also starg
vnd einfeltig sin Das der vatter
der sone vnd der heylige geyst
sint dreye an den personen
vnd ein got an dem wesen
vnd sollen dar nach nit forschen
noch gedencken In diesse Das
bewyset vns her Salamon
vnd sprecht das der mensche
wert uberwunden von der got
lichen eren Der da zuuil wil
erforschen von der gotlichen
liebe vnd gewalt Dar vmb
sollen wir eynfelticlichen
glauben an den heiligen geist
vnd die es hant geschrieben
vnd den es vnser here hat ge
offenbart In dem andern
male sollen wir glauben an
alle die stucke des heiligen
glaubens Die die zwolff botten
hant gemacht vnd gesprochen
Die man dem forspricht an dem
Sondage Dar vmb wer da
zwifelt an eyme stucke Dem
zwifels were vnnutze das er
der andern alle glaubte Dar
vmb sol man glauben gentzlich
wann Sanct bernhardus
sprecht wer vnsern herrn
erzornet an eyme stucke des
glauben Der ist schuldig an
den andern allen In dem
dritten male sollen wir glauben
gentzlich also das wir den glauben
bewysen mit den wercken

die wir beyde Wann wer da nit
glaubet an den almechtigen got
Dar vmb forchten sie nit dann
nit vor ime Das er yn erzurne
Vnd wer da nit glaubet das
gottes sone mensche sy worden
durch des menschen willen
Der vmb han wir yn dann
nit liebe Vnd also mogen wir
das bewysen Vnd dar vmb
kommet es yn nit Noch ist nit
nutze Wann was man mit dem
munde bekennet vnd das nit
bewyset mit den wercken Das
die woor sy das bewyset vns
sant Jacob Der glaube on die
wercke ist zu male der dot Dar
vmb sollen wir vnsern herrn
bitten das er vns sin gnade
gebe Vnd vns verlyhe einen
einfeltigen glauben Das wir
da ynne werden fonden dar
zu helffe vns allen der etc.

Sermone vff vnsers herrn fronelichams dage etc.

Caro mea vere est cibus et sanguis
meus vere est potus etc.
Wir lesen hude in dem heiligen
ewangelio das vnser here sprach
durch sant Johannes mont Myn
fleisch ist werlich ein essen vnd
myn blut ist werlich ein drincken
Dis hat vnser here gesprochen
Dis wir hude begene vnd in alle
heiligen messen Dar vmb sollen
wir mercken Das zehen wunder

gescheen an vnsers hern lichnam
die werden vns berewset mit glich
nisse vnd mit reden Das erste
wonder ~~ist~~ Das ist das brot vnd
der wyn werdent gewandelt
in fleisch vnd in blut Des moge
wir ein vrkunde nemen dat
wir liplich essen vnd drincken
machet fleisch vnd blut mit
der natture wuchels me mag
vnser here gemachen mit siner
gotlichen gewalt Das das brot
wirt verwandelt in sinen licha
vnd der wyne alle tage in
sin blut vnd wirt doch keyne
mynneronge an vnserm herren
gotte Die rede wie ich berewse
weiß ich heymelich dinge vnd
sagen die me luden ist wirt
dannoch nit gemynnert in myn
sonne Das ander wonder ist
das vnsers hern lichnam an so
manichen ~~stund~~ stonden wirt ge
nutzt vnd an also manichen
enden vnd wirt doch keyne
mynneronge an vnserm herren
got Des mogen wir ein glichniß
nemen Das man an eyme lichte
entzundet tusent liechter vnd
wirt dannoch die flame nit
dauon gemynnert Das dritte
wonder ist das vnsers hern liche
nam wirt gedeilet gesichterlich
vnd blibet doch in eyme jglichen
stucke des sacraments Des mage
wir ein glichniße nemen der
einen spiegel zubreche in dusent

stucke dannoch sehe er sin
gestalt in eyme iglichen
stucke wie cleyne das were
Das vierde wonder ist das
vnsers hern lichnam wirt
entphangen von manichen
bosen menschen vnd wirt doch
nit verunreyniget Des mage
wir ein glichnisse nemen
Die sonne schynet an menche
vnreyne stat vnd wirt doch
dauon nit verunreynet also
geschieht auch vnsers herren
lichnam Das funffte wonder
ist das vnsers herren lichna
ist ein essen der siechen das
sint die sonder die in dotsonde
sint glicherwyse als gute
spyse die wol gemacht ist
vnd ist ungesont den siechen
vnd den krancken Das sehste
wonder ist das vnsers herren
lichna wirt gefurt in den
hymel wann yn der priester
genutzt oder ein ander mensche
das mag man mit der rede
berewsen Das vnser here
quam in marien lip mit
eyme suessen geruch vnd kam
wider vß yrem kuschen lybe
vnbeslossen vnd vnzerbrochen
vnd erstont vß dem grabe
das also vaste was beslossen
Das siebende wonder ist das
vnsers herren lichnam also
groß ist vnd wie er in also
einer cleinen obelaten moge
gesin vnd des wortens

berwyset ein glichenisse glicher
wyse das ein auge apphel daz
gar ein clein ding ist vnd be
greiffet doch grosse berge in dem
gesicht Das achte wonder ist
wie das der selbe lichnam moge
gesin an so manichen stetten
mit einander Das wort vns
berwyset der ein glocke ludet
die horent hondert menschen
vnd ist doch ein glocke also
ist auch ein vnsers herren
lichnam Das Nunde wonder
ist vnd das Zehende wie
das der win vnd das brot
wirt gewandelt in blut vnd
in fleische vnd bliebet dannoch
der gesmacke des brodes vnd
des wynes vnd die farbe
vnd die sweerde wie das sy dz
befolhen von vnserm herren
got wann wir finden des
kein glichnisse mit Fürbas
sollen wir mercken das vnser
herren lichnam stercket den men,
schen in guten wercken die
yn gottlich entphahent also
das hymelsche brot in sy komet
Als wir lesen von Elyas der
stunt vff von dem gebott eins
engels vnd fant ein eschen
brot vnd das asse er vnd wart
starcke vnd wandelte da mit
viertzig tage vnd viertzig
nachte vnd das brot bedudet
vnsers herren lichnam den er selbe
dreug vff ertrich vnde dem
schyne der menschlichen

Natuire vnsers herren lichnam
stercket auch den menschen in gute
frieden wieder den dufel vnd die
werlt Des mogen wir ein ur
kunde nemen an sant pete vnd
andern heiligen die begerten
honger vnd dorst vnd armut
in lyden Dirtes got des nemen
wir auch ein urkunde an Zachea
der wor so girig was gewest
vnd gap da sin gut halbs armen
luten da er vnseren herren in
sin huß entphing Dar vmb
mercket vnsers herren lichnam dagent
vnd ere vnd des han wir ein ur
kunde in der konige buch von eyme
der hiesse obideon in des huß
was gesaßt die arcke der juden da
vre heyltum ynne was Danon
wart alles sin gut gemeret vnd
die selickeit sins gutes Danon spricht
der wyse mann alle wyßheit
komet von got Dar vmb sollen
wir vnseren herren bitten das
wir dis hochzit also wirdeclich
muissen begene das wir werde
deilhafft alles des guden vnd
des applas den man danon hat
das helffe vns allen der et Dis
ewangelium lieset man an dem
kirchwyhe tage ~

Ingressus Jhesus perambulabat
Jericho / Jhesus was ingand
vnd wanderte gen Jericho da
was ein mann der hiesse
Zacheus vnd was ein furste der
der offen sunder vnd was riche

vnd begerte Jhesum zu sehen wer
er were / vnd er mochte yn nit
vor der menige des folckes gesehen
wann er was klein / vnd er lieff
fur vnd steyge vff einen baum
das er yn mohte sehen wann er
was da fur gen / vnd da er qua
m in die stat da was Jhesus vff
sehen vnd sach yn / vnd sprach
zu yme Zacheo yle dich her abe
wann ich muß hude in dyme
huse bliben Zacheyus was sich
zaulben vnd steyge her abe vnd
entphing Jhesum frolich da
das die menige ersach da mor
melten sy sprechende / das er zu
eyme sunder gekeret were vnd
Zacheyus was stende vnd sprach
zu Jhesum here sich myn gut
geben ich halbes den armen
vnd wen ich bedrogen han
dem keren ich is vierfeltig
wider Jhesus sprach zu yme
diesem huse ist hude heyle
gesthehen dar vmb das er sye
ein sone abrahe / wann des
menschen sone ist komen zu
suchen vnd gesont zu machen
das da verloren was / Glosa

Hude began wir der kirche
wyhe dag an dem diese
kirche gewyhet wart dar vmb
sollen wir mercken was der
kirchen eren wirt gegeben so
man sy wyhet sonder wirt
yn geben in dieser wyhonge
viererley ere in dem ersten

das die kirchen werden gewyhet
von allen menschlichen wercken
vnd das wirt vns bewyset
in dem buch der richter da
stet inn geschrieben wan in
vnsers heren ere zu eyme male
wirt gewyhet das mag nit
me gebrucht werden zu menscht-
lichem nutze dar vmb
sollen wir mercken geschee is
also das ein kirchewende zu
viclen die steyne oder die
holtze solte man nit keren
in wertlichen nutze in
dem andern male wirt der
kirchen gegeben die ere das
man dar inn keine kironge
sol haben das die war sy daz
bewyset vns sancto augustinus
vnd sprichet in dem bette
huse sol man nit anders dan
dan betten vnd dar vmb ist
is gemacht vnd dauon is dem
namen hat dar vmb sol
niemant sehen das er recht
habe in dem bede huse noch
in dem kirchhoffe noch sol
sin kysten nit dar inn steller
aber das verhenget man
ein leyder durch nattnrfft
willen / vnd das geschicht
alles von gnaden vnd der
mogen wir nemen ein gliche-
nisse / an den closter luden
die werden vnserm heren
gewyhet vnd gesegenet vnd
dann mogent sy nit komen
zu dem gemeyne weltliche

leben komen / Das ist das sy nit
mogen gryffen In der ee / Die
kirchen hant auch die ere das
sy die beschirment die In yn
In fliehent Das wirt vns
auch bewyset In dem buche der
richter / Das die kirchen be
schirment die das leben hant
verwirket an offen reuber
vnd an offene morder vnd die
da mort begent In den kirche
oder die da Inn stelent Die
nymet man mogelich vß
der kirchen Die ere hat das
gottes huß wann da wirt
gottes lichnam Inn gewyhet
vnd gesenet vnd die heilige
Sacrament der heiligen
Cristenheit vnd die moster
antzen vnsers herrn Da die
Sacrament Inne sint Die
etlichen werdent geschenket
die Inn der werlt sint Das ist
der dauff So werdent sy auch
etlichen gegeben die vß diese
werlt faren Das ist das heilige
oley etliche Sacramente die
werdent gegeben den die In
der werlt wonent das sint
etliche diener der heyligen
Cristenheit Den wirt gegebe
die wyhunge die gebent fürte
die Sacrament So sint etlich
die setzent wieder die sunde
vnd der ligent etliche wyder
den got man die herteste buße
So wiederstent etliche herte
liche den wirt gegeben fründ
tert Das geschicht mit der

firmonge vnd von der wegen
wirt gegeben fründtkeit vnd
sterckonge Das die gedauften
kinderlichen erkennen vnsers herrn
godes namen vnd das sy sich
huden vor sunden Ouch wirt auch
In den gottes husern geschenket
ein essen das enthaldet den menschen
Das ist vnsers herrn lichnam der
ist ein enthaltonge der menschen
Glicher wyse als ist die heilige
ee ein verdribonge des hindernisse
das der mensche icht falle In die
fleischliche gelüste vnd die selben
werdent bestedigt In der heyligen
kirchen / Dar vmb ist die kirche
gliche dem palast In dem vnse
here sinen Jungeren die fuße
zwug vnd sy spyßte mit syme
blude vnd mit syme heyligen lichna
Vnd glichet sich dem huse da
vnser here In kam nach sine
vff erstendonge mit beslossener
dure vnd die Jonger an dem glaub
sterckte vnd glichet sich dem huse
In das der heylige geist quam
an dem pfingstage vnd sterckte
sy an dem glauben / Die vierd
ere die dem gotts huse wirt
gegeben Ist wann sy werdent
gewyhet / Das sy da Inn dester
ee werdent erhort wann sy
bedent dann Inn anderen huse
Das lesen wir In der konige
buche Da her Salamon den tempel
wyhete den er got vnserm herrn
machte Da sprach er Inn sin gebet

Here got du solt mich erhoren in
dins vatter lant da du wonest
mit gotlichen eren vnd die
erkennest die sunde yres hertzen
vnd zu samen lesen yre sunde
in diesem huse vnd dich da
inne lobent dar vmb sollen
wir begene die kirchwihe des
tempels mit grossen eren das
wir dar inn werden erhort
alles das wir bitten vnd das
wir da mit verdienen das
ewige leben das helff vns
vnd mir der vatter vnd der sun

Der erste sondag nach der
drivelikeit dag secundum
Johannem

In illo tempore dixit Jhesus discipulis
suis parabolam hanc Homo quidam
erat dives Es was ein rich
man der cleidete allen dag
purpur vnd pelle gewant
vnd er asse allen dag gar kost-
lich vnd es was ein arm man
hiesse lazzarus der lag vor der
dure des richen mannes volle
wonden vnd begert gesadet zu
werden von den brosemen die da
vielen von des richen mannes
dische die gap ime nieman
sonder die honde kamen vnd
lecketen ime sine wonden es
geschach also das der arme starp
vnd wart gefurt von den engeln
in her abrahams schoss der riche
starp vnd wart begraben in der
hellen vnd er hub vff sine auge
da er was in der pynen vnd

sach abraham vnd lazzarum
in syme schoss vnd er riefe
vnd sprach vatter abraham
erbarme dich vber mich vnd
verhenge lazzero das er stosse
sinen vinger in ein wasser
vnd mir kule myne zonge
wann ich werden gepyniget
in diesem fure Da antwerte
ime abraham vnd sprach
sone gedencke das du entphinge
in dyme leben gute dage vnd
wol lebte vnd lazzarus also
vbel Nu ist er getrost vnd
du wirdest gepyniget vnd
dar vmb ist es ein grosse vere
tuschen vns vnd die von
hinnen wollen vnd nit
mogent noch von danne
her wieder komen Da sprach
aber der rich vatter abraha
Ich bitten dich das du lazzarum
sendest in myns vatter hus
wann ich han funff bruder
das er es yn sage das sie sich
huten das sie icht komen an
diese pyne Da antwerte
ime aber abraham sy hant
moysen vnd die wyssage
vnd die sollen sy horen Da
sprach der riche neyn vatter
abraham were es das einer
von dem dode keme zu yn sie
bekerten sich Da sprach vnser
here wollen sy die nit horen
moysen vnd die propheten so
glauben sye auch den nit die
von dem dode erstent Glosa

In diesem heiligen ewangilio
sollen wir mercken dru

dinge Zum ersten mit den
worten die unser herre sprach
und straffte alle riche lute an
allen dingen In yre unbe
scheidenheit und trankheit
Als wir lesen das der
riche dem armen lazzaro ver
seyte die brosemen die von
syme dische vielen In dem
andern male straffet unse
herre die richen mit yre hof
fart die sy begent mit cleider
die sich allen dag cleident
mit peller und mit belltzin
In dem dritten male werde
sy gestrafft stetecliche von
ubereßonge und von uber
drinckonge Als der riche det
der aße und drang allewege
gute spyse und alles das sin
hertze begert der starp und
wart gefurt In die ewige
helle mit grossen schanden
Also schendet unser herre alle
riche lude die unrechten richtu
mes hant und des gebruchet
das yn yr leben kurtzet Als
man lyeset von eyme riche
menschen der sprach er hette
genug und wolte essen und
drincken und wolte wol
gefaren Da sprach unser
herre Eya du dore die tufel
sollent nemen din sele und
sollent sy auch furen In die
ewige pyne Unser herre
schendet auch die richen lude
das er yn den richtum aller
nymet Als wir lesen In der

Altvetter buch von santo augustino
der solte mit sant ambrosius gen
Rome gon Da komen sy In ein dorff
das heisset dusthan Da baten sy
die herberge gar In eins riches
mannes hus Da fragte yn
santo augustino von syme leben
Da sprach der riche Eya herre
es hat mir allewegen wol
gegangen auch wart ich nie
bedrubet mit geschach auch
nach nie kein ungluck Ich
han lust an wyben und an
kinden und an gesinde und
han alles das ich begeren und
get mir wol nach mynem
willen und es wonderte santo
augustino und sprach zu sine
gesellen lassen uns fliehen
lieben bruder von dieser stat
wann got der ist nit hie das
uns die gotliche gewalt icht
begriffe und uns icht ersencke
In der lude sunde Das wir icht
werden verdamet Zu hant
stonden sy uff und gingen
von dannen und da sy den
weg her abe quamen zu sehen
sy das sich das ertrich uff det
und verslant yn mit allem dem
das er hatte Da sprach santo
augustinus wyder sine gesellen
Nu sehe wie sere unser herre
schonet siner frunde und wie
sere er erzurnet wirt gen siner
unfrunden und an der stat
bleip ein loch und sol da bliben
biß an den jungsten dag In eyme

gezuckinsse das unser here unrechte
richtum hasset an den luden / In
dem ersten male sollen wir wisse
das unser here dis ewangelium hat
gesprochen In trost den arme
luden / Die troste er in dryerleye
wyse / In dem ersten trostet sy
unser here mit der heiligen
schrifft und spricht Selig sint
die armen des geistes / und das
bewiset uns sanctus Bernhardus
und spricht Selig bistu armut
wann dich lobet alles hymelsche
here / In dem andern male
trostet unser here die armen
mit eyme offenbarlichen zeichen
Als lazzarus der wart gefuret in
her abrahams schos / In dem
dritten male werdent arme
lude ~~[illegible]~~ getrostet das unser
here selber lept uff diesem ertrich
Danon spricht unser here durch
des propheten mont Jheremias /
mensche gedencke myns armuts
wann ich was rich und bin
durch dinen willen arm worden
Dar umb das er unrechten richtum
hasset / wann das gut das mit
unrecht gewonnen wirt das mag
uns mit gehelffen / sonder wir
werden dar durch verdampt
Das dis wor sy das bewiset uns
wol ~~[illegible]~~ sanctus gregorius und
spricht wann der mensche ge
stirbet / So lesset er hinder yme
mit anders dann slange und worme
die besitzent das erbe / und

Danon geschicht dryerleye krieg
Die tufel nemen die sele / Die
frunde das gut / Die worme
das fleische / Der krieg wirt
also gescheiden das yre keyns
sine deyle gebe umb die andern
zweye teyle / Dar umb sollen
wir nach rechtem richtum
sten / wann unser here spricht
Ir sollent das gut gewynnen
das alle wegen weret / In
den spricht unser here koment
Ir gebenedieten in myns
vatter rich / So spricht er
zu den die unrechten richtum
hant gert / gon mir yre
vermaledigten In die
ewige pyne / vor der pyne
behute uns alle der barmhertzige
hymelsche vatter etc. Der ander
Sondag nach der heiligen
drivaltikeit dag secundum

Homo quidam / Matheum
fecit cenam magnam
etc. Jhesus sprach zu sinen
jungern dis byspiel / Es machte
ein mensche ein gros abent
essen / und lude viel lude und
da is abent essens wart / Da
sante er sinen knecht zu den
die geladen waren / das sy
quemen / wann alle ding
sint bereit / und sy entschuldigten
sich alle / und der erst sprach
Ich han ein dorff gekaufft
Ich muss gen das ich is besehe
Ich bitte dich das du mich

entschuldigest Der ander
sprach Ich han funff joch
ohsen gekaufft Und muss
gon das ich sy versuche Ich
bitte dich das du mich ent-
schuldigest Der dritte sprach
Ich han ein wip gekaufft und
dar umb mag ich nit komen
Und da der knecht wider
heyme quam Da seyte er es
synem herren Da wart der
here zornig Und sprach zu
yme gang balde an die gasse
Und an die strossen Und fure
her yn die lamen Und die
blinden Und die krumme Da
sprach der knecht Es ist
alles geschehen Das du gebode
hast Und ist noch ein stat
lere Da sprach der here
zu dem knecht gang Und
notige sy her zu gonne Das
myn husz erfullet werde
Ich sagen uch das der mann
keiner die da geladen sint
enbissent myns essens nicht
In diesem ewangelio Glosa etc.
sollen wir mercken dryerleye
stucke Das ein mensche
machte ein grosse wirtschafft
Und lude viel lude Und die
entschuldigeten sich alle Nu
sollen wir zum ersten mercken
by dem menschen Das die
wirtschafft machte ist uns be-
dudet unser here Jhesus Christus
der liesse sich einen menschen
durch grosser demutekeit wille

Er hatte gemacht ein grosz abent-
essen Wann er hat gemacht mit
sinen heiligen die ewige wirtschafft
Da gyt er ime zehen dinge ge-
riechte Das erste geruchte ist
jugent on alter Das ander ist
gesontheit on krancheit Das
dritte ist leben on dot Das
vierde ruge on arbeit Das
funffte ist freude on bedrinpnisse
Das sehste ist richtum on armut
Das siebende ist clorheit on vinster-
nisse Das echte ist wonnie on
bedempnisse Das nunde ist ge-
sellschafft der engel Das zehende
ist die gottliche beschauwunge
Dar umb ist er selig der da brot
isset in dem himelrich Zu
dem andern male sollen wir
mercken das viel lude wurden dar
zu geladen Und wenig der quame
Also wider sagent bose lude der
ewigen wirtschafft durch der
bossheit willen Und sprechen
sy mogent diese wollust der werlt
nit begeben Das claget unser
here durch des prophete mont
In dem buch der wisheit Und
spricht also ich han uch geladen
Und ir hant mich versmehet
Und ich han myne armen ge-
recket an dem creutze Und yre
keine hat mich gesehen an Zu
dem dritten male sollen wir
mercken das die armen lude
zu der wirtschafft komen Und
nit die richen Wann der here
gebot sinem knecht das er die

lamen vnd die krummen Und die
blinden brechte Also werdent alle
lude vszmeliget sy komen dann zu ruwe
Und zu besseronge Wann die
Suchen hant grosse ere wann sant
peter bekante sich ee dann der
keyser Constantinus bekeret wurde
Dar vmb sint sy selig die zu der
wirtschafft geladen werden Vnd
Zu der wirtschafft sollen wir ylen
durch dryerleye dinge willen Zu
dem ersten Sprichet ezechiel ich
wil yn geben ein lant das da flusset
mit mylch vnd honig Wann
wir wollen auch dar ylen wann
vnser leben ist kurtze Dar vmb
sante vnser here sinen knecht an
dem abent vsz Das was an der
lesten stonde des dages danon so
sprichet sanctus paulus ye me
vns anfichtet in dirre kurtzen
zit ye me sollen wir lauffen zu
der wirtschafft des ewigen lebens
Danon Sprichet her Job des menschen
leben ist kurtze vnd vff erteichen
vnd ist vol armute der mensche
ist glich der blume die itzt gar
schone ist Vnd zu hant verfalet
sy vnd dorret Vnd dar vmb
sollen wir ylen zu der wirtschafft
durch der willen die seligkeit
dar ylent Dar vmb haben wir
mannigerleye vrkunde Wann vnser
here heisschet vns selber dar mit
siner woldat Das er sin hende
hat lassen negeln an das krutze
er heisschet vns dar mit syme
zeichen Und mit bilde siner heilige

Als er selber sprichet Ich han
mich selber uch gegeben zu
eyme bilde Das ir dunt als
ich han geton Also heisschet
er vns zu siner wirtschafft
zu dem hymelrich Vnd zu der
kronen die er vns geben wil
Als vnser here sprach zum
edele sele Ich wil dich kronen
mit der edeln kronen Uns
sollen wir an ruffen Maria
die hymelsche konnigynne
Das vns die krone der ewige
selickeit werden musse Das
helffe vns allen der vater

Der dritte sondag ewangelium
Secundum lucam

Erant appropinquantes ad
Ihesum publicani et
peccatores etc. Es naheten
die offen sonder zu Ihesum
Das sy yn gehorten Dar vmb
murmelten die glissener vnd
die schriber Vnd sprachen
er entpfehet die sonder vnd
isset mit yn Da sagte yn Ihesus
dis byspel Wellicher uber
einen hat hondert schaffe
vnd verluset der eins von
yn So lesset er die nun vnd
nuntzig in der wustenonge
Vnd get dem nach Das da
verloren ist biss das er is findet
Und wann er is fonden hat
So laget er vff sine ahsel Vnd
dreit is heym Vnd ladet sine
frunde vnd sine nachgebure
Und sprichet frauwet uch mit
mit mir wann ich han myn
schaffe fonden Das ich verlorn

hatte Jch sagen uch das also vil
freuden wirt in dem hymelrich
umb einen sunder der sich beker
net von sunden als umb nün
und nüntzig gerechter wann sy
dorffent nit der busse Oder
wellich wyp hat zehen pheninge
und verluset sy einen von yn
so entzündet sy ein luterne und
keret das hus mit flisse biß sy
den pfening findet so ledet sy
yre fründe und yre nachgebure
und spricht frauwen uch
mit mir wann ich han myne
pheninge funden den ich ver
loren hatte Die freude ist von
den engeln gottes und grosser
umb einen sunder der sich be
keret von sunden Glosa
In diesem ewangelio das wir
hude lesen sollen wir mercke
das unser herre bleib mit den
sündern und weynte mit yn
und badent als die blinden
die das licht suchent und
fliehent zu dem der sy gesont
machet Das was unser herre
wann der ist das ware licht
das da einen yglichen mensche
erluchtet in der welt Das be
wyset unser herre wol mit den
worten die er spricht uß dem
monde sante Johannes Ich
bin ein licht alle der werlt
Die sunder quamen auch zu
unserem herren glicherwise als
die lude die da friset und kome
zu dem fure der woren liebe
Das fure was er Das bewiset

uns unser herre wol mit den
worten Da er spricht Ich komen
zu senden ein fure das die sunder
elberlich liep hant Die sunder
komen auch zu unserm herren als
die siechen zu eyme artzt und ist
auch ein artzt der selen und des
libes Dar umb sollen wir wisse
das unser herre entphehet die
sunder mit dryen dingen Zu
dem ersten male zu horen wann
were gerne horet gottes wort
Der horet got selber er entphelt
sy auch mit yme zu reden wann
der sunder bidet got flysseclich und
innecliche umb ablaß syner sunden
und umb das ewige leben Zu
dem andern male entphehet er
sy mit yme zu essen wann sy
sollen erquicket werden mit syner
lichame von dem die sele wirt
erquicket wann sy sich bekennet
In gottlicher beschauwonge Da
er entphehet synen heiligen lichnam
Dar umb spricht unser herre
koment alle zu mir die da bittent
Ich wil uch erquicken und dar
umb koment die sunder billich
zu gott die sulben hant umb
yre sunde und sich bekeren wann
er mag yn allen zu helffe kome
In yren noten Sy sollen horen
sin wort wann sin lere ist nutze
und sine straffonge ist susse übe
Ir gleubent und biten flehecliche
gnade und er nymet wyder
die verfluchet sint worden barm
hertziclich Die da koment mit

rruwen yre sonde Das bewyset uns
wol der prophete ysayas und spricht
zu wellicher zit der sonder er,
manet wirt in syme hertzen
das er weynet umb syne sunde
so wirt er selig Unser here
sprach auch zu den sondern
Beyssent koment wyder Das
meynet er also das sy wyder solte
komen von sonden Der gedencke
die er beget mit reden und mit
wercken Und mit der gewonheit
Die sonder sollen auch mit got
reden das ist das sy sollen biehten
yre sonde Und sollent got dancke
und sollent mit yme essen Die
sollen erquicket werden mit syme
lichnam Davon die sele wirt er,
quicket und gestercket Und wirt
auch susse als honigseyme Sy
ist auch licht zu tragen die
burde unsers herren In wieder,
stene dem tufel und syne ane
fechtonge Als sancte bernhardus
spricht Er ist susse an dem ant
lyt und an dem monde und an
dem angesicht Dar umb sollen
wir unseren herren bitten das er
uns syne gnade gebe das wir yme also
mussen dienen Das wir nyme
von yme gescheiden werden Das
helffe uns allen der etc. Der
vierde Sondag Gernudiun
Jnillo tempore dixit Jhesus ad
discipulos suos Estote
misericordes Jhesus sprach zu
synen Jungern Sint barmhertzig
als uwer hymelscher vatter auch
ist Jr sollent niemant vrteiln

Das jr icht werdent georteilt
Nicht verdament Das jr icht
verdamet werdent Vergebent
So wirt uch vergeben Gebent So
wirt uch gegeben ein gute masse
Und ein uberflussige masse wirt
uch gegeben In uwe schosse mit
der selben masse Da mit jr dann
messent Da wirt uch wyder
wyde gemessen Und des seyte
er yn ein glichnisse So ein blinde
dem anderen leidet so vallent
sy beyde in die gruben Der
Junge ist nit uber den meyster
Sonder ein yglicher wirt wolle
komen wann er wirt als sin
meyster Was sichestu ein stuppe
ein in dines bruder augen Und
merckest nit den balcken in dyme
augen Oder wie mahst du
gesprechen zu dyme bruder
las abe ich werffen dir ein
halme uss dyme augen Und
bist nit sehende den balcken in
dyme augen Du glissener
werff zu dem ersten den balcken
uss dyme augen So mahstu
dann gesehen das stupelin in
dins bruder augen Glosa
Jn diesem ewangelio sollen wir
mercken dryerleye stucke
Jn dem ersten male manet
uns unser here zu der barm
hertzikeit wann unser
here sprach in dem ewangelio
jr sollent barmhertzig sin als
uwer hymelscher vatter ist barm
hertzig gewest Ein gut sone
volget billich syme vatter nach
Dar umb sollen wir mercken

Das unse here ist barmhertzig
gein allen luden und versaget
sine barmhertzikeit nemant
und das bewyset uns unser
here in eyme ewangelio da liest
man yn das unser here lesset
syne sonne schinen uber die böse
und ube die guten Unser here
ist auch barmhertzig zu alle
zit wann der borne sine barm
hertzikeit nyme versyhet er
flusset allzit Das das war sy
das bewyset uns sant bernhart
und spricht wann ich gedencke
unsers heren wunden und bin
dar umb nit kenig doch arm
die wyle der born der barm
hertzikeit flusset und ist dann
kein gebrechte me an den buchen
da durch die barmhertzikeit
flusset und ist die kein gebrech
an unsers hern henden und
an unsers heren fussen dar
umb sollen wir lernen an unsem
hymelschen vatter das wir
sollen barmhertzig sin gein alle
luten wann unser here nyme
kein werck gedut da sy barm
hertzikeit by wann unser here
dan sonder verdamet ye doch
pyniget er yn mene nach
dem er verdienet hat Zu
dem andern male sollen wir
mercken das unse here wyder
redet das wir nymant sollen
urteylen und das wir kein
böse urteile sollen haben gein
nymant und das bewyset

uns unse here wol in eyme
ewangelio und spricht ir sollen
nemant urteilen wann es sint
viel lude die gar bereit sint zu
urteren das ander lude dunt und
prufent anderlude wercke me
dann yre wercke von den spricht
her Salamon wol in dem buch
der wysheit Das gerechte mensche
get wol in eins gerechten wiß
das bewyset uns unser here
wol in eyme ewangelio und
spricht die dorechten sehen
ein stuppe in yres bruder auge
und prufent nit das sy hant
einen balken in yren augen
Also sollen wir nit dun wann
es sint etliche wercke von den
ungelbyß ist obe sy böse sint ode
gut Als unkusche und morder
und diebe die sollen wir ver
smehen So sint auch etliche
wercke von den ungewysse ist
obe sy böse ode gut syen die
sollen wir nit mercken wann
unse here weiß die wercke aller
wol und sol sy auch alleyne
urteilen In dem dritten male
sollen wir mercken das uns
unser here manet und wyset
uns zu geben mit den worten
da er spricht gebent so gybt
man uch Dis ist war wer
da gyt dem wirt gegeben und
nit alleyn das hymelsche
gut sonder auch das irdensche
gut wirt yme manigfelt
clich gegeben Des unden

von ein vrkunde In der konige buch
lesen wir von Jme das ein witwe
te ein wenig oleys hette vnd
es vnd der vß wolte sy ein
brot han gemacht vnd wolte da
gestorben wann es was
groß hunger In dem lande Da
kam der prophete Elyas vnd bat
das sy Jme etwas mechte zu
essen Da gap sy Jme auch zu
stunt yre deyle Da meret sich
das gut yre mele vnd yr oleye
vnd nam sy der ye me zu
Das wirt nach wol bewyset In
der konige buch Da lesen wir
von Jm das Jm eyme closter were
gude heylige lude die clagten
vnder ein ander das man yn nit
also viel gebe als man vor hatte
geton Da sprach ein alter
bruder vnd antwerte also das
weil ich uch sagen die stucke dieser
sachen vnd die clage In dieser
closter es woren In diesem
closter zwene bruder der wart
einer vertrieben vnd der ander
ginge auch hien weg der erste
hiesse gebent der ander hiesse
wirt gegeben vnd da wir
ne Jm nit wolten geben Da
ginge der ein hien weg der da
hiesse gib vnd da das der
ander bruder vernam der da
hiesse wirt gegeben Da machte
er sich auch von dannen Da
das die anderen bruder ersahen
da huben sy an almosen zu gebe
vnd da begonde sich yre gut

Jn meren Dar vmb sol
wir barmhertzig sin vnd
almosen geben wann vns
selbe degent wirt vns gro
lon gegeben Das bewyset
vnser here wol In eyme e
wangelio vnd spricht ein gut
das ist ein gut ende das vol
komen ist vnd wirt auch geg
als er solte sprechen Er wer
mit lybe vnd mit sele gefur
Jn der gesellschaft der engel
dar zu helff vns allen der

Der funffte Sondag secundum

Dominica V Lucam

Cum turbe irruerent ad Jhesum ut
audirent verbum dei et c

Jn der zit da die menige des
folkes drongen zu Jhesu Das
sy horten das wort gottes Da
stont er by dem mere zu Nazaret
Da sach er zwey schiff stene
by dem mere Die fischer woren
dar von gegangen vnd wuschen
yre netze Da ginge er zu yn
Jn das schiffe das Symonis was
vnd hiesse ein wenig furen
von dem staden vnd saß vnd
lerte sy In dem schiff vnd da
er sy gelerte Da sprach er zu
Symon petri fure das schiff
In die hohe Da antwert petrus
gebieter wir hant diese naht
gearbeit vnd hant nicht
gefangen aber In dinen worten
so werffen ich die netze Da
das geschach da fiengen sy ein
grosse menige der fische Das

netze zubrach Da wincket
sy den gesellen in dem and[ern]
[sch]iffe das sy kemen vnd yn
[h]ulffen Sy komen vnd hulffen
vnd fulten beyde schiff Das
begonden sincken Da das symo
petrus sach das is der here
was Da fiele er ime zu fusse
vnd Sprach here gang von
mir Ich bin ein sundiger mensche
yn hatte die forchte vmbfangen
vnd alle die by ime woren
in dem fahen der fische Also
geschach Jacobe vnd Johanne
die gesellen woren Symonis
Da Sprach Jhesus zu petro
forchte dich nit Ich werden
dich machen zu eyme fischer
Da furten sy die schiffe zu
der erden vnd liessen alle ding
vnd folgeten ime nach Glosa

Hyde lesen wir in dem
heiligen ewangelio das
viel folckes zu vnserm hern
quam das sy gehorten sine lere
Da stont vnser here lene syt
des meres vnd lerte das folcke
sin heylige lere Da by sollen
wir mercken dryer leye stucke
In dem ersten male durch
bitterkeit willen wann glich
wyse als das mere bittern ge-
smacke hat Also gyt die
werlt manichhande bitterkeit
Als santus gregorius spricht
diese werlt gyt nach honig
bitter galle In dem andern
male glichet sich das mere
di[ese]r werlt gliche wyse
[als si]ch das mere in gusset

vnd ist stetteclich in vnrulbe Also
werdent armelude zu heren ne-
me vff ertrich genodiget allen
dag Dar vmb sol man diese we[rlt]
versmehen Als vns bewyset
der wyse mann vnd Sprichet ich
han mit grossen eren vnd mit
gewalt Ich suchte zu lust vnd
alle sin lust vnd sin gewalt wa[s]
zu nicht worden In dem drit[ten]
male ist vns bedudet diese werlt
by dem mere durch forchte
willen wann die lude vff diesem
mere faren vnd wann es not
dut so werffen sy von yn was
sy hant wann sy sehent das
sy wollent erdrincken Also solle
wir alle wegen vff ertrich
dun das vns icht bose werck
vnd bose gedencke begriffen vnd
vns icht versenckent in dem mere
der helschen pyne dar vmb
sollen wir sy von vns driben
In dem vierden male ist vns
bezeichen by dem mere alle diese
werlt von fliessonge alle wasser
vnd das bewyset vns wol der
prophete in dem selter vnd spricht
alle wasser fliessent in das mere
Also wirt in dieser werlt alle
luste vnd schande erdacht wollen
wir eyn vss dieser werlt schyffen
wann doch anders nit hie
ist dann vnrulbe so sollen wir
sehen das wir komen zu dem stade
der ewigen selickeit vnd freuden
vnd dar vmb sollen wir stetelich
tragen vnsers hern martel in
vnserm hertzen vnd sollent bitter
keit lyden von allen vnsern crefften

und sprach mich erbarmet die
schare wann ich sy han drye
tage uff gehalten und hant nit
das sy essen und lassen ich sy vaste
heyme faren So erligent sy uff
dem wege wann es sint etliche
von verren landen her komen
Da antworten yme sine jongern
wer mochte so viel brodes ge
wynnen in der wustenonge das
man die alle gesedet Da fragte
er sy wie manig brot hant ir
sy sprachen sieben brode Da
gebot er der menige zu essen
uff der erden und er nam die
sieben brot und gesenete sy und
brach sy und gap sy sinen jongern
das sy es den luden fur leyten und
hatten auch ein wenig fische die
gesenete er und hiesse sy dar
setzen und assen alle und wurde
sat und huben uff sieben korbe
mit brosemen die ubereg waren
bliben von den sieben broden
und der lude die da sassen
und assen der waren viere
dusent und er liesse sy varen Glosa
In diesem ewangilio sollen wir
mercken zweyerleye stucke Zu
dem ersten sollen wir mercken
unsers herren barmhertzikeit zu
dem andern des menschen jamer
keit wann by dem folcke der
ein grosse samenonge was die
unser here spyste mit sieben
broden Der korb sol ein iglich
cristen mensche wissen das
uns by der samenonge ist bedude

zweyerleye sache In dem ersten
wann der mensche wirt be
drubet mit manichehande
anefechtonge des dufels und
der werlt und des fleysches das
bewyset uns der prophete in
dem selter und spricht here
erbarme dich uber mich wann
mich vertriben wollen myn
vyende die mich alle tage
anfechtent mich zu bedruben
das bewyset uns Iob und spricht
das in der welt nit anders
ist wann bekorunge und an
fechtonge In dem andern
male wirt er bedrubet als
der prophete in dem selter spricht
von der sunde wegen Eya
here erbarme dich uber mich
wann ich also kranck bin
den sunden zu wyderstene
In dem dritten male ist
uns bedudet by der samenonge
wann er wirt gehindert
von offenbarunge und hinderonge
des ewigen gudes als der
prophete spricht in dem selter
myn hertze hat begert zu
den lebendigen bornen wann
sol ich komen und sol erschynen
vor dinem antlitze Ich han
naht und dag geweynet
das ich also lange muss beyden
diner gotlichen gnaden In
dem vierden male wirt
er betrubet von den worte
der ewigen pyne als uns
her Iob beschribet und spricht
here verlihe mir die zit
das ich beweynen musse

die sonde Ee dat ich komen zu
dem vinsteren lande da tamerkeit
ist vnd ewige pyn Nu sollen
wir mercken das sich vnser
here erbarmet in dryerleye wyse
Als er det gein dem folcke die
Ime drye tage nach gefolget
hatten in der wustenonge Zu
dem ersten heisset er barm-
hertzig in siner anfechtonge
Als vns bewyset her dauit
In dem selter vnd spricht du
komest zitlich zu helffen den
die betrubonge lyden vnd zu
dir hoffent vnd das bewiset
sancto Bernhardo vnd spricht
der getruwe got verhenget
nit das ir ine anfechtonge
lydent dann ir vermogent
Sonder er erloset uch vnd
hilffet uch dauon In dem
andern male so erbarmet sich
vnser here wann sich der
mensche pynget vmb die
sonde des mogen wir ein
vrkonde nemen an sante
Maria Magdalene das bewyset
vns der prophete in dem selter
vnd spricht das rüwige
hertze versmehest du nit Zu
dem dritten male so erbarmet
sich vnser here got vnd er-
loset den menschen von
dem ewigen bekentnisse vnd
das bewyset vns der prophete
In dem selter vnd spricht here
du hast myne sele erlost von
dem ewigen dode Als auch

her dauit spricht here du hast
mich erlost von der manigfalti-
keit vnd von allen den die da
worent bereit mich zu fressen
wann sant Bernhart spricht
das der glaube sy ein schilt da
mit die heiligen hieuor alle
yre not uberwonden In dem
dritten male sollen wir vnserm
hern nachfolgen mit guten werke
dar zu manet vns sancto paulo
vnd spricht kinder die wyle
wir die zyt han so sollen wir
eyme iglichen wol dün Zu
dem lesten sollen wir vnserm
hern nachfolgen mit demütekeit
der dut nit anders als sancto
gregorio spricht wer die dugent
beget on die demütikeit dann so
er esthen dreyt an ein stat da
der wint aller meist hien weget
Nu sollen wir vnseren hern
bitten das wir also müssen dün
vnd vnser leben müssen also
vollen bringen das wir nymer
von Ime gescheiden werden das
helffe uch vnd mir der etc.

Der achte sondag secundum Matheum

Attendite a falsis

Propheten etc. Jhesus sprach
zu sinen iungern hudent uch vor
den falschen propheten die zu uch
komen in scheffynne gewanden
uber sy sint innewendig zuckende
wolffe Sy yren fruchten bekenne
ir sy Man lieset ouch von den
dornen druben noch von den dysteln
vyger Also bringet ein iglich gut
baum gut frucht vnd der bose

bawm bose frucht Der gut bawm
mag nit bose frucht bringen Noch
der bose bawm mag nit gute
frucht bringen Und wellich bawm
nit gut frucht bringet den hauwet
man abe und wirffet yn in das
fure By yren fruchten bekenne
ir sy Sy koment nit alle in das
rich gottes die da sprechent
herre here Sonder wer da ~~komet~~
~~unde~~ dut den willen myns
vatters der komet in das rich
gottes Glosa glosa etc

In diesem heiligen ewangilio solle
wir mercken dru stucke Zu dem
ersten sollen wir bose lude fliehen
In dem andern male sollen wir
gude wercke dun Wir sollen
dar umb bose lude fliehen wan
von boßheit wirt man heubt siech
das radet uns der wyse man in
dem buch der wyßheit da liset
man hiene Wer das bech an
griffet ein dem clebet es gern
Auch sollen wir bose lude fliehen
das wir von yn nit werden ver
unreynet und von yren wegen
geergert Die bosen sollen wir
fliehen stetecliche Es sy dann dz
sy sich von uns wollen bessern
Wann die gute geselschafft ist
den bosen dicke nutze und heilsa
Als uns sante lucas beschribet
das zu unserem herrn komen
glissener und schriber und bose
lude mit den hatte unser here
gesellesthafft und aße und drang
mit yn Dar umb das sich bekerten
von sonden und sich von sine worten

besserten Also sollen gute lude
sonder wylen mit bosen luden
gesellesthafft haben und sollen
sy straffen umb yre sonde und
sollen versuchen obe wir sie konne
gebessern In dem andern male
werden wir geleret bose wercke
zu fliehen Wann ein yglich
bawm der nit gute frucht bringet
der wirt abegehauwen und
wirt verbrant Also wirt auch
der sonder der da bedutet ist by
dem bawm wann der wirt ge
dotet er dann sin rechte zit komet
Und wirt gesant in das hellische
fure wann der sonder ist unnutze
in dem garten der heiligen
Cristenheit Als der unfrucht
bar bawm Er wirt auch gesant
in das hellische fure und in die
hellische pyne Des sonders
leben wirt auch gekurtzet
und abegehauwen das im eber
Cristen gemanet werde sin leben
zu bessern Auch stet in eyme
ewangilio geschreben da spricht
unser here von eyme unfruchtbaren
bawm der was durre den hieß
unser here abehauwen und
sprach war umb bekombert
dieser bawm das ertrich die
wile er unfruchtbar ist Also
wirt der arme sonder ewecliche
verhauwen mit der hellischen
pyne wann alle die da sprechent
ich han vesten Cristen glauben
und dunt der wercke nit die
koment nit zu der freude des
hymelrichs Sonder die gottes

willen dunt vnd das bewyset
vns sancte paulus vnd sprecht
Es ist gottes wille das ul-
glicher sich konne geschicken
Das er heilige werke duge so
verdient er die freude des hymel
richs Dar zu helff vns allen
der vr etc Der Niunde sondag
secundum Johannem etc

Homo quidam erat diues
qui habebat villicum etc
Jhesus seyte sinen iungeren die
bispele Es was ein richer
mann der hatte einen hoffe-
mann der wart vermeret
vor sinen herren das er jme
abegetragen hette sin gut vnd
er sante botschafft nach jme
vnd er sprach was ist das ich
horen von dir gib mir rechnunge
von myme gude wann du
macht nit me myn meyer
gesin Da gedacht der meyer
wieder sich selber wann mir
myn here genympt das
meyer ampt ich mag nit
gegraben almosen bitten
schamen ich mich Ich weiss
wol was ich dun wil wann
ich von dem meyer ampt
genomen werden das sy mich
entphahen in yre huser vnd
er nam einen yglichen gelter
sins herren fur sich vnd er
sprach zu dem ersten wie
vil bistu myme herren schuldig
Er sprach hondert semer
oleyes Er sprach nym den
brieff vnd schribe funffzig

Da sprach er zu dem anderen wie
viel soltu myme herren gelten Er
sprach hondert mutte weyses
Da sprach er nym den brieff
vnd schribe achzig Da lobte der
here den meyer das er also wyslich
hatte geton wann die kinde dieser
werlt sint wyser in yrem geslecht
dann die kinde des liechtes Dar
vmb machent vch frunde von
dem schatze der ubeldede Also wa
uch gebreche das sy vch entphahe
in yre ewige huser Glosa etc

In diesem heiligen ewangilio
sollen wir verstan das vns
got von hymel ist bedudet by
dem richen menschen der da
rechenunge hatte mit syme
amptmann dem er hatte ein
dorff benolhen zu huden vnd
jme off zu rechen als er jme
gnade det Das er sin scholt bekante
Also dut er vns allen gnade wa
wir yn suchen wann er ist rich
mit der barmhertzikeit gein den
sunder Er ist auch rich gein den
die da missetreten hant mit
der gedolt der schonet er vnd
offt enthelet des menschen ver-
dampnisse Er ist auch riche mit
dem hymelschen richtum Wir
sollen wir merken das wir vnser
herren amptlude sin Er hat vns
gesatzt uber ein dorff Das ist das
er vns hat lybe vnd sele benolhe
zu bewaren wann wir hant
vyende die das gerne wieder
riedent In dieser stat hat vns
vnser here geben zu bewaren

dryerleye ding. Das erste heisset
ein natürlich gut. Das sint die
funff synne die sollen wir wol
behuden. Das wir die icht verdun
unnützlich. Wann wir sollen nit
unnützliches gudes begeren mit
ruche oder mit hand. Und sollen
uns nit da mit unrechtlich
dinge. Und sollen es armen luten
geben. Und sollen es gebruchen
das wir uns da mit generen
Wann in das gut mogen wir
uns nit generen. Wir sollen
auch mit dem gude kauffmanschatze
dryben. Und sollen da mit keuffen
das ewige leben. Das wir werden
geraffet in dem hymelschen gude
das allewegen weret. Unser
here hat uns auch gegeben die
gude sine gnaden. Das ist mannige
hande dogent. Das wir usser
einer dogent sollent wahsen in
die ander. Das wir die beware
und behuden. Dar zu sint uns
drü ding nutze. In dem ersten
male sollen wir forchten den tot
wann nicht also gewiss ist als der
dot. Aber die stonde des dodes ist
ungewisse. In dem andern male
sollen wir forchten das gericht
das wir dar mussen komen und
mussen antwort geben wie wir
unser zit haben behut. Das be-
wiset uns sanctus paulus und
spricht wir mussen alle zu
gerichte komen. Und uber iglichs
muss nemen sinen lone als es ver-
dienet hat. Er sy gut oder bose
In dem dritten male sollen wir
alle wegen vor augen han die
pyne der hellen. Die also unlyde-
lich ist das sy niemant kan wollen
achten. Wann sy allewegen
weret und nyme ende gewynnet
Vor der ewiclichen pyne
behute uns alle der vatter und
der sone. Und der heilige geist.

Der zehende Sondag secundum

Cum appropinquaret Lucam
Jhesus Jherusalem etc.

Da Jhesus nahete der stat
Jherusalem da begonde er weyne
uber sie und sprach hettest
du erkant was dir zu freuden
und gnaden solte komen sin
Nu sint sy vor dinen augen
verborgen. Es koment die dage
das dich dine vyende umbe
gebent und besitzent dich und
beangstent dich allenthalben und
verschaulbent dich uff der erden
und dine kint die in dir sint
und lassent in dir nit einen stein
uff dem andern. Umb das du
nit erkant hast die zit dins
heyles. Und er ging in den
tempel und treyp da uss die
verkauffen und kauffen und
sprach es ist geschrieben das
myn hus sol heissen ein bette
hus. Aber ir hant es gemacht
zu eyme hole der diebe. Und
Jhesus lerte deglich in dem
tempel. Glosa etc.

In diesem ewangilio sollen
wir mercken drü ding. In
dem ersten das unser here
vor wyssagte das die stat
zu Jherusalem solte zerstoret

werden In dem andern male
das er vß dem tempel dreyp
die wechßele die da inne were
und kauffmanschatze drieben
In dem ersten sollen wir wisse
das unser here weynte als wir
finde lesen in dem heiligen
ewangilio und wie dicke er
geweynet habe in siner kintheit
da er wart gewonden in windeln
und geleyt in ein krypphe als
wir singen an dem karfrytage
von ime In der zit beweynte
unser here die jamerkeit und
manichehande arbeit als wir
finden in der altfeter buch Es
ist der dot es ist honger und
dorst das beweynte unser here
das der mensche alles liden
muß durch sine sonde wille
In dem andern male weynte
unser here da er sach die lude
zu Jherusalem dantzen und
dadent manichehande ubelkeit
und dadent nit gute wercke
da weynte unser here die
dorheit das wir uns frauwe
in diese werlt die da ist als ein
kercker da wir me inne
sollen weynen dann wir
uns frauwen als uns beschri
bet sanctus lucas Selig sint
die die da weynen wann
sy werdent getrostet In
dem dritten male weynte
unser here da er lazarum hieß
uff ston da weynte er unser
schaden das er das undotlich
hatte gemacht wann wir

solten alle wegen han gelebet
und solten gesellen sin der engel
In dem vierden male da weynte
unser here unser schult die also
groß was und das wir anders
nit mohten behalten werden
dann mit syme dode Das bewiset
uns sant Bernhart und sprichet
Eya mensche gedencke das dine
sonde also groß woren das du
ewiclich soltest verloren sin gewest
dar umb erlost dich got mit
syme dode den er durch dich
leyt Nu han wir wol gehort
war umb unser here habe ge
weynet und wie dicke Nu solle
wir wissen da er zu der stat
ginge zu Jherusalem da wissagte
er vor das sy eins mols solte ver
storet werden von dem keyser
tyto und vespasiano dar
umb das sy nit wolten glauben
das got mensche were worden
und die zit was komen der gnaden
also werdent alle die verstoret
und verdampt die nit cristen
glauben hant In dem lesten
male sollen wir mercken das
unser here vß dem tempel
dreyp die wechßele mit eyner
geyßeln da by sollen wir ver
ston das unser here die düfel
von dem menschen dreyb und
alle menschliche gelust die da
verradent die sele die unser here
inne wanet By dem tempel
sollen wir verston wann er sy
slecht mit einer geyßeln das ist
also vil gesprochen er lesset
pynigen umb yre sonde In

sollen wir bitten den barmhertzi
gen got Das wir also müssen
weynen unser sonde und unser
Jamerkeit und unsern schade
und unser scholt Das wir
komen Nach diesem leben in
das ewige leben Der uns helff
uns allen der ... Der eilfte
Sondag Secundum marcu
Duo homines ascenderunt
In templum ut ... Jhesus
Sprach zu sinen Jungern
und auch zu etlichen die yn
selber wol getruweten Dis
bispiel Zwene menschen ginge
In den tempel Das sy beten ein
pharisens und ein offen sonder
Der pharised stont und bette
mit ime selber und sprach here
got ich dancken dir und loben
dich Das ich nit bin als ander
lude als reube und unkusche
und als der offen sonder ist Ich
vasten zwirent in der woche
und geben mynen zehenden
von allem dem das ich han besesse
Da stont der offene sonder verre
und gedorste sine augen nit uff
heben In den hymel und er slug
an sine brust und sprach here
wis mir armen sundigen men-
schen gnedig Ich sagen uch
Das der offen sunder ging In
sin hus gerechtfertiget und alle
die sich hohent die werdent
genydert und die sich demuti
gen die werdent erhohet Glosa
Wir lesen hude in dem

heiligen ewangelio von zwey
menschen gingen in den tempel
Ein pharisens und ein offen
sunder und wolten sprechen
Ir gebet Nu sollen wir mercken
Das der offen sunder gelobet wirt
In dryen dingen die da heilsam
sint und gut eyme iglichen men-
schen der die sonde wil lassen und
wil recht dun und auch bilde
nemen an diesem offen sunder
In dem ersten male hatte er
forchte und wolte dem gottes
huse nit genahen und dorste
sin augen nit uffheben in den
hymel Wann er duchte sich
unwirdig sin In dem andern
male was er bedrubt umb
sine sonde wann er ruwelich
klophet an sin hertze Das det
er on glisserige und on falsche
Da mit bewijste er uns das
er waren ruwen hatte umb
sine sonde In dem dritte
male sprach er sin gebett
mit grosser innekeit und die
bornende liebe bewijste er biß
an das ende Ich sagen fur
ware Das der offen sunder
ginge in sin hus gerechte
und ledig von allen sonden
Nu sollen wir han diese dri
stucke an uns die dieser offen
sonder hatte an ime wir
sollen uns zum ersten un
wirdig machen und sollent be-
dencken sin umb unser sonde
und dar umb waren ruwen
han wann der wyse man

sprecht Es ist ungewys das
heyle des menschen wann nie
man kan gewyssen gentzlich obe
got sin frunt sy oder nit Und
das bewyset uns sanctus paulus
und spricht ein yglich mensch
beware und behute sich das er
icht falle so er weinet aller
festest ston Das meynet er
also das er sich hute vor sonde
wir sollen auch diesem sonder
nachfolgen In rechtem glaube
den sollen wir han als er hatte
da er sprach Ich han glauben
das du ein gewore got bist Da
du makst dich wol uber mich
erbarmen Und das bewyset uns
wol der propheta In dem salter
und spricht wer hoffenunge
hat zu got dem bewyset er
sin barmhertzikeit Davon
spricht sanctus Augustinus here
Ich sehen wol wann du er
zornet bist Und ich das weiß
So hoffen ich das du mir gne
dig werdest Und gedenckest
ime barmhertzikeit In dem
dritten Male sollen wir han
lutter bichte umb unser sonde
Als dieser hatte da er bekante
das er ein sonder was In der
bichte manet uns sanctus gre
gorius und spricht als die bicht
bedecket die sonde Also dut
das hymelsche gebett wyder
die zit des heyles war zu
die bichte gut sy des wunder
wir ein vekonde in der vette

bichte Das ein Jongeling solte
uber mere faren in eyme schiffe
Da wart ein groß ungewitter
und ein storm wint Der erhub
sich also sere das das schiffe
wart wackende Und det als
obe is versincken wolte Da
hette der Jongeling gerne ge
bichtet eyme priester der was
nit da Und er stont uff vor
allen luten Und det sine bichte
Und darnach wart das un
gewitter zu male gestillet und
genasen alle in dem schiffe Da
fragte der Jongeling obe sy
yn hetten horen bichten Da
sprach das folck gemeynlich
Neyn Da verstont er von
got das ime sine sonde was
verziegen Nu sollen wir bitten
den almechtigen got das er uns
sine gnade gebe das wir mussen
nachfolgen diesem publicano
das ist der offen sunder wann
alle sunder hant freude hie uff
ertrich Und gemach des libes Da
mit verliesen sy die ewige wone
und verdienen die helsche pin
die nymer ende gewynnet dar
vor behute uns alle der va

Der zwolffte sondag secundum Lucam

Exiens Ihesus
de finibus tyri Ihesus ging
in dem ende tyri und durch
ging Sydone Und zu dem
mere gallilee Und in dem
lande zu Capharneum Da bracht

man ime eynen dauben und
eynen stomen zu und baten yn
das er sin hant uff yn legte da
begreiff yn Jhesus und furte yn
uff der menige des folckes und
det ime sin finger in sine ore
und was nemen sin speichely
und streiche yme die in sinen
mont uff sine zonge und sache
uff zu hymel und sprach
effeta das ist wort geoffent
und da zu hant worden yme
uff geton sine oren und da
wart geloset das bant siner zonge
und rette recht und ime verbot
Jhesus das er is niemant seyte
und so er es ime ye me verbot
so er es me offenbarte und
sy sprachen er hat alles folcke
wol gemacht die dauben horent
die stomen redent etc Glosa
In diesen worten sollen wir
mercken dryerleye stucke zu
dem ersten das unser here kam
in ein stat die was gar schone
und gar veste und was ime
gefallen von dem Israhelschen
folcke von lazzarus wegen die
stat bedudet uns das hymelrich
das ist also schone und also veste
und also starcke das sin macht
nach sin gewalt nit mag zustoret
werden dann sy sal ewecliche
bliben In dem andern male
sollen wir mercken das unser
here fure durch ein stat die
was heydensche und was genant
Sydon und da by ist uns bedute

die reyne iungfrauwe sante
Maria gottes muter durch der
selben lyp fure unser here und
kam in das mere dieser werlt
und leyt da inne grosse pyne
und martel da wart ime
bracht eine der was damp und
stome den machte unser here
gesont by dem ist uns bedudet
adam der was stome und damp
da er unsers herrn gebot brach
als man liset in der alten e
den machte unser here gesont
da er sich gab in den dot und
vergoß sin blut durch unser
aller willen furbas sollen wir
mercken das wir sollen ver=
ston by dem dauben und by dem
stomen der damp wirt von
des dufels verhengnisse wegen
wann den gottes gebot ver=
smahet zu horen und dut
als die slange die da heisset
aspis die gut sint zu der
artzedye wann sy die ver=
gyfnisse nit drept wann sy
sicht das man sy fahen wil
so decket sy yre oren das sy
den nit hore der sy fahen wil
also dut der mensche mit der
gyrikeit und mit den vergeng=
lichen dingen und mit boser
wollust das er nicht hore gottes
wort und das bewyset uns
der prophete in dem selter und
spricht der sunder wirt damp
als die daube slange das manche
sunder nit mag werden die

artzedye vnd ein hendt bilde
von dem rate des tufels des
det maria magdalena mit fürbas
sollen wir mercken das der tufel
hat ein ampt damit machet er
den menschen stome vnd damp
wann er das menschen vstoret
vnd mit endut die bichte der
sonden das denket er an sine
selen als der wolff dut so er
das schaffe bysset das is der
icht hore des die schaffe sint
Den stomen menschen machte
vnser here gesont wann er yn
vmb sine gnade bat das er die
sonde bichte biterlich vnd
vnsers herren wort horet
gern Dar vmb sollen wir
wydersten dem tufel mit ime
gern gebede der also mancher
leye ampt hat wir sollen ime
wyderstene mit beten vasten
almosengeben vnd mit stetige
lobe vnsers herren durch dryer
leye sache willen In dem
ersten sollen wir vnsern herren
lieb han vnd sollen yn loben
das er vns hat geschaffen
vnd deten wir des nit so dete
wir als dome dore In dem
andern male sollen wir
vnsern herren lieb han durch
der bekeronge willen wann
er hat vns bekert vnd hat
vns bracht von dem vnglaube
in eine rechten glauben vnd
hat vns bracht von manche

hande ubel In dem dritten male
So sin wir schuldig vnsern hern
zu loben durch die waldat sins
lones Das bewyset vns der psalter
in dem selter mit den worten
die er spricht Alle lude sollen
got loben wann sine barmhertzi
keit ist vestechit in vns bracht
Her vmb sollen wir vnsern
herren bitten das er vns helffe
wydersten den sonden das ist dem
tufel vnd vns gesont mache
von dottliche kranckheit vnd
vns gebe nach diesem leben
das ewige leben Des vns das
alles wyderfaren musse Dar
zu helff uch vnd mir der etc

Der dryzehende Sondag secundum

Beati oculi lucam x
qui vident qui vos videtis

Jhesus sprach zu sinen iunger
selig sint die augen die da sehent
das ir sehent Ich sagen uch
werlich das viel konige vnd wys
sagen begerten zu sehen das ir
gesehen hant vnd sahent sin
nit vnd begerten zu horen das
ir gehort hant vnd horten sin
nit Da stont ein wyser mann uff
in der ee vnd versuchte yn damit
vnd sprach meister was sol
ich dun das ich das ewige leben
besitzen Da sprach Jhesus zu ime
was ist in der ee geschrieben
wie liesest du Da antwerte er
ime also mynne got von allem
dime hertzen von aller diner

selen vnd von allen dinen creffte
vnd von allem dyme gedancke vnd
myne dinen nesten als dich selber
Da sprach er du hast recht ge
deylet dusen das so behelltest du
dine sele Da wolte er sich selbe
rechtvertigen vnd sprach wer
ist mir der neste Da antwerte
yme Ihesus vnd sprach ein
menshe fur von Iherusalem gen
Ihericho Da fingen yn die rouber
vnd beraubten yn vnd slugen yn
das er wol halber dot was vnd
furen von yme vnd liessen yn
ligen Da fure ein priester den
selben weg vnd sach yn vnd
liesse yn ligen Also det auch ein
levite vnd ginge auch vor vnd
ein Samaritang fur auch vff
den selben weg vnd da er yn
ersach da ging er zu yme vnd bant
yme sine wonden vnd goss yme
dar yn oley vnd wyne vnd
saste yn vff sinen esel vnd furte
yn mit yme in sinen stal vnd
warte sin vnd des andern tags
zoch er vss zwene phenynge vnd
gap die dem stal knecht vnd sprach
phlyge sin wol vnd was du
mit yme verzerest das wil ich
dir geben so ich wyder komen
Nu wellicher duncket dich vnder
den dreyen der neste sin von der
vnder die morder kam Da ant
werte er der die barmhertzikeit
begyng Da antwerte yme Ihesus

vnd sprach gang vnd duhe
also Glosa etc.
In diesem heiligen ewangelio
das wir hude lesen in der messe
sollen wir mercken das vnser
here lobte sine iunger dar an
das ire augen selig weren
das sy yn sehen an der menscheit
des manig konig vnd keyser
begert zu sehen vnd mohte
des nit bekomen Das dis
wor sy das bewyset vns sanctus
matheus vnd spricht Eya
here woltest du den hymel
zurryssen vnd woltest her
nyder komen Des begerten
auch die propheten vnd besonder
der prophete Ieremias mit
den worten die er sprach
Here sende hernyder das lamp
das da sol sin ein gebeneder
uber alles ertrich Das ist
vns bewyset mit manchem
propheten die vnsers herrn zukonfft
begerten vnd yn an der mensch
heit auch gern hetten gesehen
des mochten sy nit bekomen
Dar vmb woren die iung
vnsers herrn selig das sy des
wirdig woren das sy vnseren
herrn sahen an der menscheit
Zu dem anderen male sollen
wir mercken das wir lesen
In dem ewangelio das ein meist
in der e frogte was er solte
dun da er besitzen mochte das
ewige leben Da sprach vnser
here was ist in der ee geschr

Der meiste sprach ich lesen habe
got dinen herren liep von allem
dyme hertzen von alle dine sele
und von allen dinen krefften
und mynne dinen nesten als
dich selber Da antwerte Jheso
und sprach du hast recht geant
wert und dust du das so behelt
test du dyne sele Uff diese wort
spricht sant Johannes mit dem
gulden munde Wer got wil
liep haben der sol keinen las
in dieser werlt haben wan
umb wir yn lieb sollen habe
Das bewyset uns Santus Johanne
und spricht In syme Ewangelio
Das liset man uff den mandag
In der pfingst wochen und sint
sine wort also got hat diese
werlt also lieb gehabt das
er sinen eingeborne sone ge-
-sant hat In diese werlt
das alle die an yn glaubent
nit verderbent wonde das sy
haben das ewige leben Das be
-wyset uns Santus Paulo und
spricht wer mag mich ge-
-scheiden von der liebe gottes
hunger dorst frost hitze und
bekomernisse Als er solte
sprechen dis sol ich alles
lyden durch die liebe gottes
Das bewyset uns der Prophete
In dem selter und spricht
Ich han got liep wann er
mich an dem ersten liep hatte
Zum dritten male sollen wir

Mercken das unser here antwerte
dem menschen der yn gefragt
hatte mit dem glichnisse Es ginge
ein mensche von Jherusalem
gein Jhericho Da quamen yn
die morder und beraubten yn
und wondeten yn also sere das
sy yn vor dot liessen ligen Bi
dem menschen ginge hien ein
prieste und ein leuite und
daten yme keyn helffe Da ging
ein Samaritano da hien und
sach den menschen also jemerlich
lygen Da erbarmete er sich uber
yn und furte yn mit yme und
bewalthe yn syme wirte der sin
warte und wesche yme sine
wonden und machte yn gesont
Da sprach unser here welliche
was yme der neste Da antwerte
yme der meyster der yn gesont
machte By dem menschen ist
uns bedudet Adam der wart
verdrieben uss dem paradyse
das bedudet ist by Jhericho das
ist ein walt by Jherusalem Da
viel morder yme geschach die
den menschen morten an der
selen das sint die tufel die an
allen enden by dem menschen
sint wann uns die berauben
unsers unschuldigen cleides
so lassent sy uns und machent
uns nit gesont wann der were
Samaritano das ist unser here
Jheso Cristo der das ist ein huder
und uns bevolhen hat den lerere

Die machent vns zu hant ge
sont vnd weschen vns die
wonden mit dem oley siner got
lichen gnaden Als er vns die
gusset das wir vns weren vo
von vnsir sonden Dar vmb
sollen wir vnserm herrn nach
folgen vnd sollen yn ansehen
an der mensheit das wir
von sinen gotlichen gnaden
nemer gescheiden werden des
helffe uch vnd mir der etc

Der viertzehende Sondag ewan-
gelium secundum Matheum

Vom reet Ihesus Iherusale
Act Da Ihesus ging zu
Iherusalem da ginge er mitten
durch Samarien vnd gallilea
vnd da er ginge gein eyme
Castel da gingen gein Ime zehe
vssetzige mann die stonden verre
vnd sprachen Ihesus dacuts sone
erbarme dich uber vns Da er
sy gesach da sprach er zu yn
gent vnd zeigent uch den priestern
Da gingen sy vnd wordent ge-
reyniget vnd der eine der da
gereyniget was worden der
ginge zu Ihesum vnd seyte Ime
gnade vnd der was ein Sama-
ritanus Da antwerte Ime Ihesus
vnd sprach Nu sint doch zehe
gereyniget wo sint die nune
Er ist keine me komen der got
lobe dann du alleyne Ihesus
sprach stant vff din glaube hat
dich gesont gemaht Glosa etc

In diesen worten die wir hude
lesen in dem heyligen ewan
gelio sollen wir mercken das
vnser herre bewyste sine barm
hertzikeit an zehen vssetzige
menschen die machte er ge
sont by den sint vns bezeichen
alle sonder die in dotsonden
lygen durch mencherleye sache
willen In dem ersten sint
sy ubel gestalt vnder den auge
Als man wol mercket an
Lucifer der also greulicheliche
gestalt ist das yn kein mensche
mag gesehen es verlore sine
synne Man mag es auch
wol mercken an den armen
selen die verdampt sint die
sint also jemerlich gestalt
das sy keine Creature glich
sint In dem anderen male
sint sy der Natture uber mit
yn wonet der wirt mit yn
sieche In dem dritten male
so lydent die vssetzigen stete-
clich pyne von yre suchte
wegen das sy allen luden sint
versmahet also sint auch ver-
smahet die sunder vor dem
almechtigen got In allen
stonden In dem vierden male
sint sy gescheiden von allen
luden dar vmb heyssen sy
vssetzig Also wirt der sunder
gescheiden von den ewigen
frenden des hymelrichs da
got vnd alle sine heyligen
Inne wonent Wellicher

menſche vſſetzig iſt von der
ſünde wegen vnd wil geſont
werden der ſol dryerleye ding
begene In dem erſten ſo ſol
er vnſers herrn begeben mit
bedenckniſſe vnd mit hilben
vnd dar zu manet vns der
propheta in dem ſalter vnd ſpricht
ſtant vff ſünde vnd gang zu
got mit einem hilbigen hertze
dar zu redet vns ein lerer der
heiſſet beda vnd ſpricht wir
ſollen alleſament erſufftzen vnd
weynen vmb vnſer ſünde
wie groß vnſer ſünde ſy vnd
wie greulich die pyne der
hellen ſint So begenet vns
got mit ſiner barmhertzikeit
vnd machet vns geſont als
er det den zehen vſſetzigen
menſchen von den wir leſen
leſen die gingen vnſerm herren
entgegen vnd baten yn ſiner
gnaden In dem andern male
ſollent ſich die ~~menſch~~ ſünder
wyſen den prieſter mit
luter bicht als vnſer herre
ſelber ſpricht wede die
vermaladigete gent vnd
zeigen uch den prieſtern
vnd die wyle ſie gingen da
wurden ſie geſont In der
bichte manet vns ſant Jacob
vnd ſpricht Niemant mag
vollenkomen vnd gerecht werden
er duhe dann bicht von allen

ſinen ſünden Des vinden wir ein
bekünde in der altvetter buch da leſen
wir Jnne das ein menſche bichte
eyme prieſter ein groſſe ſünde vnd
er ſatzte yme ein groſſe buſſe das
er yme holte einen bornen der
vff dem berge ginge vnd gab yme
ein krügelin dar in er yme ſolte
den bornen bringen Die buſſe ent
pfinge er frölich vnd ginge ein
gantzes iare zuſchen dem berge
vnd fant ſin nit vnd zu leſt
kam er wider zu dem prieſter
vnd er ſtraffte yn ſere vmb ſine
ſünde Da erſufftzete er von hertze
vnd weinte alzu ſere Das yme
ein troppfe vß ſinen augen viele
vnd kam in das krügelin vnd
das krügelin wart dauon zu male
vol Da ſprach der prieſter dis
iſt der borne der dich geſont hat
gemacht In dem dritten male
ſollen die ſünder wider komen zu
dem prieſter mit einer demütigen
buſſe das leret vns got ſelber mit
ſinem gebenedigten munde vnd
ſpricht keront wieder zu mir
als were jr von mir komen ſint
In der buſſe manet vns ſant
Johannes der deuffer vnd ſpricht
Jr ſollent buſſen uwer ſünde So
nahet uch das hymelrich Dis
redet vns auch ſanctus paulus vnd
ſpricht Jr ſollent buſſen uwer
ſünde vnd ſollent uch zu bringen
zu heylikeit Des han wir ein
vrkunde an maria madalenen

vnd an sant peter der weynte
also bitterlichen da er gedachte
das er vnser herren verleucket hatte
vnd deng en duch mit Ime als
er gebrant were vnde sinen
augen Wollen wir vch gesont
werden von vnsern sonden So
sollen wir vnsern herren bitten
das er vns sine gnade gebe das
vns vnser sonde ruwen mussen
vnd sy buchten vnd demutecliche
bussen vnd vff den mynsten
heilbeling das ist die mynste
sonde Oder wir mussen sy dort
swerliche bussen vor der busse
behute vns der ~~etc~~ Der funff
zehende sondag nach der drye
feltikeit Secundum Matheum

Nemo potest duobus dominis
servire etc. Jhesus sprach
zu sinen Jungeren es mag nieman
zweyen herren wol gedienen
entweder er hasse den einen vnd
mynne den anderen oder heldet
einen vnd versmehet den andern
Ir mogent got nit gedienen
vnd dem richtum Dar vmb
sagen ich uch das ir nicht sorge
vmb vwer selen was ir essent
oder vmb vwern lyp was ir an
dunt Ist die sele nit wirdiger
dann ein essen vnd ist der lyp
nit besser dann ein cleyt Sehent
an die fogel des hymels die
sehent noch snydent noch en
samelent in die schure nit vnd
vwer hymelsche vatter spyset
sye Sint ir nit besser dann sye
welliche vwer mag gedencken
das er setze zu siner grosse eine
hende lang Warvmb sorgent
ir vmb das gewant Sehent
an die lylyen vff dem acker
die arbeiten noch spynnet
nit Wann vwer hymelscher
vatter weiss wol das ir sin
bedorffen Ich sagen uch das
Salomon in allen sinen ere
nit was als vwer eyner
wann glicher wyse als das
krut das hude ist grune vnd
morne dorret Tut sy auch
cleydet noch viel me cleydet
er uch Ir sollent nit sorgen
noch sprechen was sollen
wir essen oder drincken oder
was ir vmb vwern lyp an
legent vmb dis alles sorgent
die heyden vwer hymelscher
vatter weiss wol das ir sin
alles bedorffent Suchent
zu dem ersten das rich gottes
vnd sine gerechtikeit So werdent
uch diese alle zugeworffen Glosa

In diesen worten die wir
hude lesen in dem heyligen
ewangilio werden wir ge
leret vyerleye dinge Zu
dem ersten sollen wir des
dufels dinste lassen Zu dem
anderen male sollen wir got
dienen Zu dem dritten so
sollen wir alle sorge hien
legen vnd sollen hoffenonge
haben zu got Zu dem vierden
sollen wir alle vnser geschefftnisse
got bevelhen Zu sollen

Wir zum ersten der dufels
dinst lassen durch manicher
hande dinge willen wann sy
sint zu mechte erlachen als
man liesset in ~~here~~ moysse buche
das da heysset exodus da stet
yme geschrieben von den kinden
von Israhel die dienten here
Pharoni das ist der tufel
wann des tufels dinst ist
swere und unfruchtbere
wann da kumet nit nutzes
abe als Sanctus paulus spricht
da kumet nit nutzes von
In dem andern male sollen
wir mercken das unsers
herren godes dinst also lobelich
und erlich ist als uns sanctus
lucas beschribet und spricht
wir sollent got dienen in
gerechtikeit wann sy sint
lichte als unser here spricht
durch sanctus Johannes mont
Myn dinst ist senfft und
myn burde ist lichte zu trage
und ist fruchtbar als sanctus
Johannes spricht in eyner
stat da hat unser here
selbe gesprochen durch des
prophetten mont Jheremya
Wer mir dienet der folget
mir nach und wo ich
bin da wirt myn diener auch
sin dar umb sollen wir
unserm herren dienen wan
er hat uns geschaffen und
alle creature und anders
niemant er hat uns auch

geloset und gekaufft mit syme
dode als sanctus paulus spricht
Ir sint gekaufft mit eyme grossen
lone das ist mit dem blute unses
herren Jhesu Cristi wir sollen
auch got dienen heylecliche als
durch sine besseronge willen
als her David spricht in dem
selter here du bist myn helffer
in allen mynen noten In
dem dritten male sollen wir
mercken drii stucke in diesem
ewangelio durch die sollen wir
uns demütigen In dem erste
male wann got der kan der
sinen nit vergessen wes wir be-
dorffen als wir hude lesen von
dem himelschen vatter der weiß
wol das ir sin alles bedorffent
In dem andern male sollen wir
nit sorgen was wir essen oder
drincken er wil is uns alles
geben dar umb sollen wir got
dienen und sollen alle sorge hien
legen und gantze hoffenonge han
zu got das er uns helffe den
tufel uberwinden und uns uben
zu guten wercken und davon
nit keren biß an das ende In
dem vierden male sollen wir
gottes riche suchen vor allen
dingen und zu forderst durch
freden willen als unser here
selbe spricht durch den prophete
ysayam Myn folck sol sitzen in
gantzem freden wir sollen auch
unserm herren dienen das unser

begeronge werde erfullet Als
der prophete spricht In dem selter
Ich freuen wol wann mir gottes
ere erschinet Und auch der sussen
gebruchonge willen Als der
prophete In dem selter spricht
wie gross ist die manignaltikeit
diner sussekeit / wir sollen dine
auch dienen durch der heiligen
geselleschafft willen Die ebeclich
sollen weren / Da die wonne
und die freude niemant kan voll
achten Als her Dauit spricht
Sehent wie frolich und wie
wonnenclich ist got Und die
wonne des hymelrichs In dem
dierden male sollen wir vlen In
der sicherheit Und In der gesel
schafft Und In der ebigen
gotlichen beschauwonge Dar helffe
uns allen got ~ Der sehtzehente
Sondag Nach der drivelti
keit secundum lucam ~

Ibat Jhesus In ciuitatem Naym

In der zit Jhesus ginge In die stat
Naym Und sine Jungeren die
gingen mit Jme Und ein grosse
Menige des folckes Und da er
Nahete dem burge tore / Da drug
man einen doten her uss einen
eingebornen sone sine muter Und
die was ein witwe Und ein grosse
Menige ging mit Ir von der stat
Da die unser here ersach Da er
barmte er sich uber sy Und er
sprach zu yr weine nicht Und
er ginge zu dem doden Und ruorte
yn Und die die bare drunge
die stonden stille Und Jhesus
Sprach zu dem Jungeling ich
sagen dir stant uff Und der
dot was der sass / Und begonde
reden Und gap yn wyder
sine muter Und sie begonden
yn alle fruchten / Und sprache
es ist ein gross wyssage under
uns uff gestanden / Und got
hat gesehen sin lude Glosa

In diesem ewangilio sollen
wir mercken drü stucke In
dem ersten sollen wir mercken
das Jhesus ging In eyn stat
hiesse Naym Und ist als viel
gesprochen als ein wandelonge
Und ist uns bedüden diese welt
da viel bedenpnisse Innen ist
Und viel Jamerkeit / wann
der mensche ist ettwan sieche
und ungesont / Es ist auch
ein wandelonge des gluckes /
Wann es get dem menschen
underwylen wol underwylen
ubel Es ist auch ein wande
longe des willen Wann es
wandelt sich von eyme dinge
In dem andern Der ist auch
underwylen gut und under
wylen bose In der stat kam
unser here Da er erschayne
In diese welt / Da man yn
sach an der menscheit In
dem andern male sollen
wir mercken Das unser here
machte einen doten lebendig

der wart und virtrven sone und
das geschach by eme porten da
unser here was in gegange
By der virtrven sone ist uns
bedudet die heylge cristenheit
und ein yglich cristen mensche
wann der gesterbet und dut
wyder die zehen gebot unsers
heren So wirt er getragen
vor die porte Das sint die
fonff sinne des lybes von der
wegen wirt der mensche ge
tragen in den dot in der ewige
verdamisse wann wer die fonff
sinne nit hat Das sy yn berone
So muss er vallen in sonden
Also by dem doten den man
uss der stat drug ist uns be
duten dotliche sonde wann die
offenbare wirt und by der
boren da man den doten uff
drug ist uns beduten ein
igliche sele die in dem korpel
ist an gottes gnaden die kircet
unser here Als er dem doten
det da er yn gesunt mahte
Als wir lesen vor in dem heilge
ewangelio Das die alle stille
stonden die die bore trugen
Da yn unser here kircte Da
by sollen wir mercken das
viere drege sint die den mensche
hant gedragen in die helle
Der erste drege ist hoffenonge
eins langen lebens Die hoffe
nonge dreit den menschen in
den dot wann er wenet lange

leben so sterbet er in simen sonden
Dar umb sollen wir nit hoffe
nonge haben in langem leben
Das beweset uns her Iob und
spricht wann der mensche ge
boren wirt von der frauwen
lybe So lebet er kurtze zit wann
in der lyp gewirret wirt mit
kragheit So stet der erste drege
stille und hat sorge das er sterbe
Der ander dreger ist geilheit der
dreyt den menschen in den dot
wann der mensche in wolust
lebet in sonden und das hertze
nit begeret uff zu sten von sonden
So ist die geilheit verloschen wann
der lyp mit kranckheit wirt be
swert Der dritte drege ist
versumenisse der eigen sache der
dreit den menschen uff in den
dot wann der mensche wirt
frolich an syme lybe So wirt
die sele gar swerlich gedodet im
geistlichen doden ein grosse mensche
besorget sich an manichen dinge
und bewaret sich in der zit da
er inne lebet und so voll bosheit
ist Der vierde drege ist ver
sumenisse und gottes vergessonge
Wie machte der von sonden gesin
Das claget unser here durch des
propheten mont Iheremyas und
spricht die iungfrauwe vergisset
des nit Da mit sy sich zieret und
die brut da mit sy sich smucket
aber myn volcke hat myn ver
gessen viel manichen tag In dem

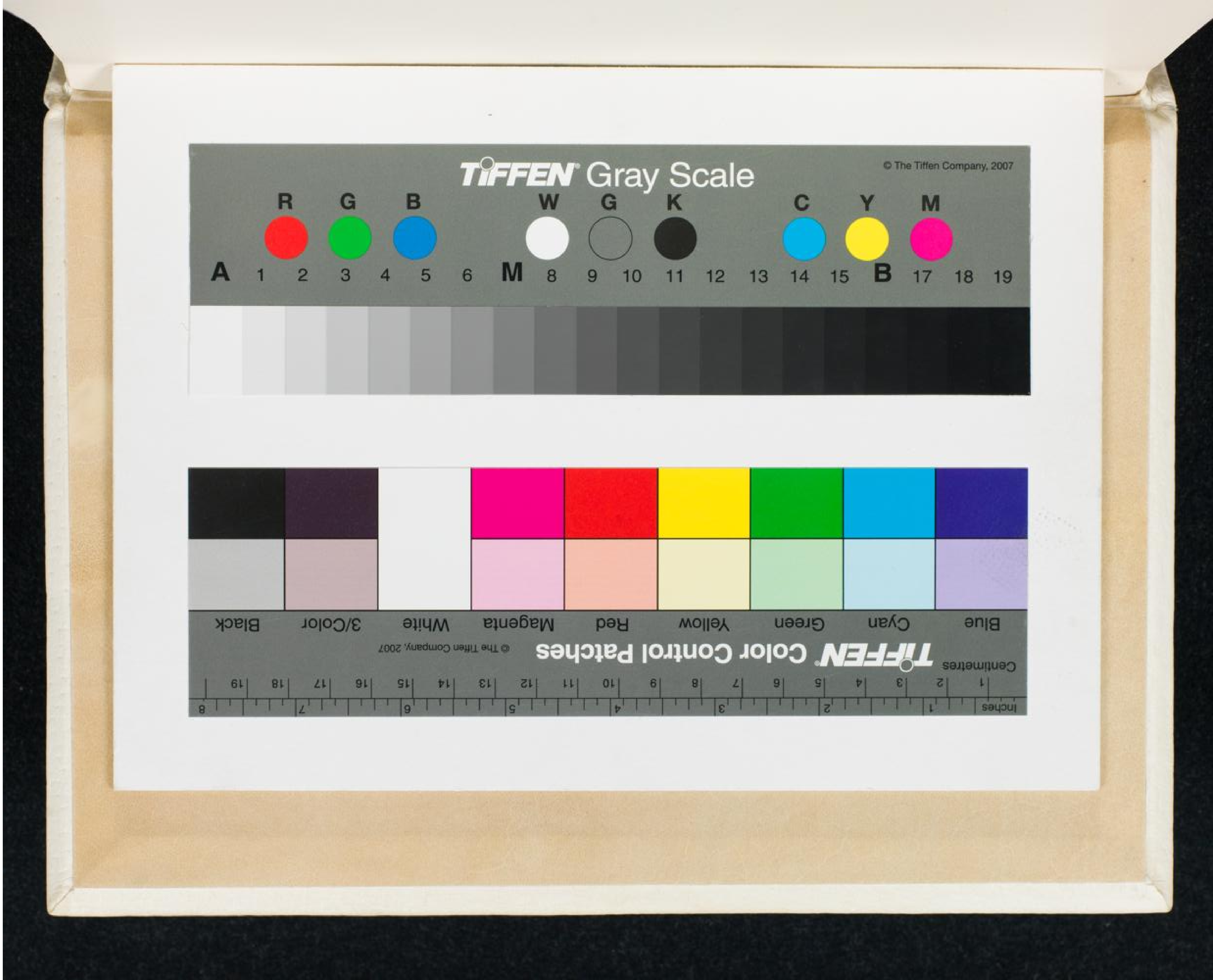
drittenmale sollen wir merke
Da das folg gesach die zeichen
Da lobten sy unsern herrn Und
Sprachen er were ein wyß
sage Da by ist uns bedudet
Das wir unsern herrn sollen
loben Und alle sin heiligen
und sollen sie bitten Das er
uns verlihe Nach diesem lebe
das ewige leben Das uns das
allen wyderfare Des helffe uns
der etc Der Siebenzehende
Sondag ewangelium secundum
lucam
Cum intraret Jhesus In domum cuiusdam
principis phariseorum Jhesus ging
In eins fursten huß an eyme
Samstage zu essen Und da
behielten sie yn Und da was
ein mensche vor yn gegange
Der hatte die wasser sucht Da
Sprach Jhesus zu den die wyse
woren In der ee Und zu den
glissenere sol man den mensche
an dem Samßtage gesont mache
Sy swiegen alle Da begreiff
Jhesus den wassersuchtige mensche
Und machte yn gesont Da
Sprach zu yn Jhesus welliches
ochse oder welliches esel vellet
In den bornen Des mochten
sy nit geantwerten Er sprach
auch zu den die geladen woren
die da gedachten wie sie das
oberste gestulhe besessen So
du geladen wordest zu einer
wirtschafft So soltu nit sitze
an die oberste stat Da ist villicht
ein durre geladen Von dem der
dich geladen hat Und er spricht
zu dir gyb dem diese stat Und
du dann mit schanden must
gene an die aller nyderste
stat So dann der komet der
dich und yn geladen hat Und
Spricht fruint gang her uff
bas So hastu sin ere vor
allen den die da sitzen Wann
wer sich erhohet der wirt
genydert Und der sich demuti
get der wirt erhohet etc Glosa
Wir lesen hude in eyme
Ewangelio Das unser
here gesont machte einen
menschen Der hatte die wasse
suchte Und das geschach
In eins glissenors huß Da wore
viel glissene mit unserm herrn
Dar umb das sy verstonden
und wusten Das sy mit gyre
keit worent bevallen Der uns
bedutent ist by dem wassersuchtige
menschen Durch dryerleye
dinge willen Zu dem ersten
stincket yn der aten Sy durstet
alle wegen Und der lip ist
yn zerswollen Die gyrigen
hant einen ubelstinckenden
aten Wann sy von gyrikeit
und von boser wyrmonge
vergenglichen gudes Das die
lieben heiligen diener nit
achten Und hielten gut fur

nicht Die wasser suchtigen
einen magen der kan nicht
vol werden des irdeschen gutes
Sy hant einen zerswollen lyp mit
der hoffart wann wellicher
mensche mit richtum uberget
sinen eben cristen menschen der
wirt ewecliche verdamet Den
richen volget auch giricheit an
manichen dingen Sy verkere
auch das recht und was sye
wissen das unrecht ist da neme
sy gut und sprechen alles er
sy recht Nu lesen wir auch
in eyme ewangilio das unser
here sprach wann ein mensche
zu der wirtschafft wirt geladen
so sol er nit sitzen an die oberste
stat Davon spricht sanctus augu
stinus das unser here nit meinet
die wirtschafft wann er meynet
die herschafft in hymelrich Dovon
spricht sanctus iohannes in dem
buch der gottlichen beschauwonge
Selig sint die die geladen sint
zu der wirtschafft der hymelschen
gnaden Nu sin wir alle hien
geladen aber unser komet leider
wenig dar Als man lieset
an eime andern stat wollen wir
nu komen zu der wirtschafft
so sollen wir sitzen an die nyder
ste stat das meinet er also das
wir uns sollen demutigen
wann demutikeit bringet dryer
leye ding Zu dem ersten das
wir sollen bedencken unser
kranckheit das wir gar krang

sint zu widerstene den sunden und
dem dufel Davon spricht der propheta
in dem salter Here erbarme dich
uber mich wann ich also kranc
bin zu widerstene den ~~sunden~~ und
das ist der tufel ~~der ist der~~
~~tufel~~ der allewegen laget wie er
mich zu sunden zu bringen Die
ander sache die uns bringet zu
demutikeit das ist das wir sollen
gedencken das unser here ist also
demutig gewest als er selber spricht
lerent von mir wann ich bin
milte und demutiges hertzen wann
unser here hat geraden gar dicke
zu der demutikeit wann wer
sich uberhebet hoffertecliche
und ist hoffartig der wirt gesetzt
an die nyderste stat des ertriches
das ist in der hellen grunt Die
vol ist der schende und schanden
Als der prophete spricht in dem
salter sy faren an die nyderste stat
des ertriches wann da inn ist
greulicliche pyne und ist zu
besorgen das nieman darus kome
mag Davon lesen wir in dem
buch der vetter das ein geiste
sprach zu eyme bruder das er
ime seyte von der hellen er solte
verflucht werden der ime glaubte
der davon prediget wann er
were nit da gewesen Da sprach der
bruder wider wann du solt das
wissen queme von dannen einige
sele und seyte dir von den pynen
die in der hellen sint Du forchtest

267

226



TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
TIFFEN Color Control Patches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
© The Tiffen Company, 2007
Centimetres
Inches